

Ihre Feuerwehren

im Landkreis Schwäbisch Hall



**Jahresbroschüre
Kreisfeuerwehrverband
Schwäbisch Hall e.V.**



Ausgabe 17 – 2012

Schneider & Sohn

74572 Blaufelden-Gammesfeld

Tel. 0 79 58/321



Wir leisten für Sie:

- Sofortmaßnahmen am Brandort
- Ausräumen von Brandstellen
- Rückbauten
- Sanierungen
- Asbestarbeiten



Entdecken Sie Crailsheim...

...zum Beispiel im Rahmen einer Stadtführung:

Geführte Stadtspaziergänge zwischen Historie und Moderne

Thematische Sonderführungen
zu Aspekten der Stadtgeschichte und einzelnen Bauwerken

Wanderungen, Radtouren und Tagesfahrten
in die landschaftlich und kulturell reizvolle Umgebung

Informationen und Anmeldungen
beim Bürgerbüro der Stadt Crailsheim
unter Telefon 07951 403-1300
oder 07951 403-1132
tourismus@crailsheim.de



Hairmann Hayak,
Service Manager Regelbare Antriebe,
Voith Turbo Singapur

Sicherheit, dass alles läuft. Das bewegt uns.

Voith entwickelt und baut Antriebs- und Bremssysteme für Industrie, Schiene, Straße und Marine: Technologien, die Maschinen effizient antreiben, Fahrzeuge zu Lande und zu Wasser sicher, zuverlässig und komfortabel voranbringen, die Energie sparen und Emissionen verringern.

Voith Turbo GmbH & Co. KG
Voithstraße 1
74564 Crailsheim
Tel. 07951 32-0
industry@voith.com

voith.de

VOITH
Engineered Reliability



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,



Feuerwehr steht für Tradition aber auch für Zukunft. Tradition wird im Jahr 2013 insbesondere durch zwei Festivitäten geprägt: Vor 150 Jahren bildete sich die Oberroter Feuerwehr und 40 Jahre sind es dann, dass es den Feuerwehrkreisverband Schwäbisch Hall in dieser Zusammensetzung gibt. Den Jubilaren gratuliere ich recht herzlich.

Die schönste Tradition hilft nichts, wenn daraus keine Zukunft entwickelt wird. So viel Engagement, soviel Potenzial steckt in der Arbeit der Feuerwehren: Kindergruppen ergänzen an immer mehr Orten die etablierten Jugendfeuerwehren – Brandschutzezieher wirken an der Stärkung der Selbsthilfefähigkeit unserer Bevölkerung mit – Rauchwarnmelder setzen sich dank politischer Überzeugungsarbeit und örtlicher Aufklärungsaktionen immer mehr durch. Das sind nur drei Aufbruchthemen, die in den Feuerwehren präsent sind. Danke an alle Beteiligten für dieses außerordentliche Engagement.

Die Jugend ist dabei unsere Zukunft. Nicht umsonst hat fast jede Gemeinde im Landkreis eine eigene Jugendfeuerwehr. Doch zwischenzeitlich geht man da noch weiter.

Manche Kommunen haben bereits Kinderfeuerwehren, um noch früher in die Nachwuchsarbeit einzusteigen und damit auch die Zukunft der freiwilligen Feuerwehren zu sichern. Aus diesem Grund nimmt in der aktuellen Jahresbroschüre das Thema Kinderfeuerwehren einen Platz ein.

Ich wünsche allen Feuerwehrleuten für die Zukunft alles Gute, kommen Sie allesamt gesund von ihren oft gefährlichen Einsätzen zurück. Den künftigen Ausgaben von „Ihre Feuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall“ wünsche ich viele interessierte Leser und dem Redaktionsteam auch künftig ein solch „glückliches Händchen“ bei der Erstellung, Auswahl und Umsetzung der einzelnen Beiträge, wie es dieses schon in den bisherigen sechzehn Ausgaben gehabt hat.

Gerhard Bauer
Landrat

Inhalt

- 3 Grußwort des Landrates
- 4 Grußwort des Verbandsvorsitzenden
- 5 Grußwort des Vorsitzenden des KfV Delitzsch e.V.
- 6 Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e.V.
- 10 Kreisjugendfeuerwehr
- 12 Altersabteilungen
- 13 Feuerwehrmuseum Schwäbisch Hall
- 14 Termine 2012/2013
- 15 Freiwillige Feuerwehr Schwäbisch Hall
- 17 Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen

- 19 Freiwillige Feuerwehr Crailsheim
- 20 Freiwillige Feuerwehr Ilshofen
- 22 Freiwillige Feuerwehr Obersontheim
- 24 Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim
- 25 Freiwillige Feuerwehr Vellberg
- 26 Freiwillige Feuerwehr Kirchberg a. d. Jagst
- 28 Freiwillige Feuerwehr Kreßberg
- 29 Freiwillige Feuerwehr Satteldorf
- 30 Freiwillige Feuerwehr Fichtenau
- 31 Freiwillige Feuerwehr Stimpfach
- 32 Freiwillige Feuerwehr Frankenhardt
- 34 Freiwillige Feuerwehr Bühlertann
- 37 Freiwillige Feuerwehr Bühlerzell

- 38 Freiwillige Feuerwehr Oberrot
- 40 Freiwillige Feuerwehr Rosengarten
- 42 Freiwillige Feuerwehr Michelbach
- 43 Freiwillige Feuerwehr Gäldorf
- 44 Freiwillige Feuerwehr Michelfeld
- 45 Freiwillige Feuerwehr Mainhardt
- 46 Freiwillige Feuerwehr Braunsbach
- 48 Freiwillige Feuerwehr Schrozberg
- 49 Freiwillige Feuerwehr Rot am See
- 50 Freiwillige Feuerwehr Langenburg
- 52 Freiwillige Feuerwehr Gerabronn
- 54 Freiwillige Feuerwehr Blaufelden
- 55 Freiwillige Feuerwehr Wallhausen

■ modern ■ bürgernah ■ leistungsstark

Seit Jahrzehnten
im Dienste unserer
Bürgerinnen und Bürger



Landkreis Schwäbisch Hall

Landratsamt Schwäbisch Hall

Münzstraße 1 · 74523 Schwäbisch Hall · Tel. (07 91) 755-0 · Fax (07 91) 755-73 62

E-Mail: info@lrasha.de · www.lrasha.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,



Im letzten Jahr mussten die Feuerwehren zu 316 Bränden, zu 177 Verkehrsunfällen und zu 461 sonstigen Einsätzen wie Technische Hilfeleistungen, Insektenschutz, Hochwasserschutz und zu 215 Fehlalarmen ausrücken.

Dieses Engagement aller 3.254 Kameradinnen und Kameraden in den Feuerwehren ist nicht selbstverständlich, deshalb gilt hier mein Dank an alle die sich in den Feuerwehren einbringen und Tag und Nacht für den Notfall bereitstehen.

Aber auch den 554 Kameraden der Altersabteilungen, den 582 Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren und den 66 Angehörigen der Musikzüge gilt ein besonderer Dank.

Sie alle gehören zur Gemeinschaft der Feuerwehren und sind nicht mehr aus unserer Feuerwehrarbeit wegzudenken.

Nicht zu vergessen sind die Familien und Partner der Feuerwehrkameraden. Sie zeigen Verständnis auf Höchstmaß, wenn Einsätze oder Übungen zu bewältigen sind.

Den besonderen Dank möchten wir vom Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall all denen aussprechen, die mit ihrer Unterstützung in Form einer Anzeige in dieser Ausgabe uns die Möglichkeit geben, unsere Feuerwehren und deren Arbeit den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises und darüber hinaus zu präsentieren.

Damit die Feuerwehren auch in Zukunft effizient Hilfe leisten können, sind wir auf die Unterstützung der Arbeitgeber und Unternehmer angewiesen, die mit Verständnis auf die Abwesenheit der Mitarbeiter reagieren. Für dieses Verständnis möchte ich mich persönlich bei allen Arbeitgebern bedanken.

In naher Zeit müssen die Feuerwehren sich auf den demographischen Wandel einstellen und rechtzeitig sich für die Nachwuchsgewinnung in unseren Wehren einsetzen.

Nur gemeinsam können wir verhindern, dass es heißt: „Stell dir vor es brennt und keiner kommt.“

Allen aktiven Kameradinnen und Kameraden wünsche ich für die Zukunft, dass sie immer wieder gesund von ihren Einsätzen und Übungen heimkehren. Weiterhin viel Kraft und Mut für ihren Dienst zum Wohle der Gemeinschaft getreu dem Leitspruch: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

Alfred Fetzer
Vorsitzender des
Kreisfeuerwehrverbandes
Schwäbisch Hall e.V.

vor Ihnen liegt die 17. Ausgabe unserer kreisweiten Feuerwehrzeitschrift. Wir wollen Ihnen mit dieser Zeitschrift die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehren des Landkreises Schwäbisch Hall näherbringen und Sie somit auch informieren, dass Sie mit den Feuerwehren zuverlässige Frauen und Männer an Ihrer Seite haben, die im Notfall unverzüglich und ohne Wenn und Aber zur Hilfe bereit sind.

SLS PROFISHOP GmbH & Co. KG

Werkzeuge günstig online kaufen bei www.sls-profishop.de

Reinigungskit für zuverlässige und störungsfreie Glasfasernetze

Für Betreiber von Glasfasernetzen ein absolutes Muss!

Schmutzpartikel auf Faseroberflächen sind der größte Feind einer störungsfreien Übertragung.

FOP Faseroptische Produkte GmbH
Datentechnik - Telekommunikation
Roßfelder Straße 36
74564 Crailsheim

Tel.: (07951)9151-0
Fax: (07951)9151-50
Email: info@fop.de
www.FOP.de

Bauen Sie mit uns Ihr Traumhaus !

Wir verwirklichen Ihren persönlichen Traum vom eigenen Haus - ganz nach Ihren Wünschen und Vorstellungen !

Keitel-Haus GmbH
Reubacher Straße 23
74585 Rot am See - Brettheim
Tel. 07958 / 9805-0
www.fertighaus-keitel.de

KEITEL HAUS
"Wir bauen Ihr Haus, als wäre es unser eigenes."



Grußwort des Vorsitzenden des KfV Delitzsch e.V.



In Ihrer Hand halten Sie wieder Mal eine Ausgabe Ihrer landkreisweiten Verbandszeitung.

Auf diesem Wege möchten wir, der Kreisfeuerwehrverband Delitzsch e.V., herzliche Grüße übermitteln an unseren Partnerverband Schwäbisch Hall.

Diese Partnerschaft hat sich entwickelt und besteht nun schon viele Jahre zwischen den Verbänden. Nach dem gegenseitigen Kennenlernen bestimmte nicht nur ein reger Gedankenaustausch fortan die Beziehung sondern es entstanden viele Freundschaften, die bis in die heutige Zeit wirken und nicht nur zu den offiziellen Anlässen gepflegt werden.

Wir sind dankbar dafür, Euch, liebe Schwäbisch Haller, als Freunde gewonnen zu haben. So ist ein besonderer Höhepunkt unserer Partnerschaft ein großes Treffen der Vorstände im Feuerwehrhotel, in Holzhausen (Erzgebirge), im November dieses Jahres. Mit dabei sein wird auch der Vorstand vom KfV Torgau-Oschatz e.V.

Auf dieses Treffen freuen wir uns ganz besonders, denn der eigentliche Geist von Partnerschaften bildet die Verbindungen zwischen den Menschen und ganz besonders zwischen denen von Schwäbisch Hall und Delitzsch.

Die Wichtigkeit und Vielfältigkeit der Aufgaben, die durch das „besondere Ehrenamt Feuerwehr“ tagtäglich, 24 Stunden, rund um die Uhr zu bewältigen sind, wird durch Beiträge in Ihrer Zeitung dargestellt.

Mit Artikel und Bildern wird eindrucksvoll gezeigt, wie vielfältig die Feuerwehrstätigkeit in den Städten und Gemeinden ist. Dieser Einblick stellt nur einen kleinen Querschnitt von den eigentlichen wesentlich höheren Leistungen die die Kameraden erbringen, dar.

Dabei bereichern kleine, vielleicht lustige Anekdoten oder Einzelschicksale die zum Besten gegeben werden positiv das Kameradenleben in der Feuerwehr.

Dies alles soll dazu dienen, damit Sie einen tieferen Einblick in die Aufgaben und Arbeit Ihrer Feuerwehr sowie der Verbandsarbeit bekommen.

Wir, der KfV Delitzsch e.V., hoffen auf einen langen Bestand der Partnerschaft und freuen uns auf viele weitere kameradschaftliche Begegnungen.

Mit einem herzlichen „Gut Wehr“ und vor allem, dass bevorstehende Einsätze immer gut und unfallfrei verlaufen mögen wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Peter Schwenckner

Peter Schwenckner
Amtierender Vorsitzender
des KfV Delitzsch e.V.



Haller Löwenbräu

PRIVATBRAUEREI SEIT 1724



Energie da,
wo man sie braucht

Das Handwerk beherrschen Sie,
wir liefern die Energie.

PremiumStromGewerbe

▼ regional ▼ günstig ▼ nachhaltig

Gerne erstellen wir Ihnen ein Angebot:

Tel.: 0791 401-454

vertriebsteam@stadtwerke-hall.de

www.stadtwerke-hall.de





40. Mitgliederversammlung des KfV Schwäbisch Hall e.V. am 20. Mai 2012 in Ilshofen

Alfred Fetzter aus Rot am See, der den Verband seit Juli 2011 kommissarisch führte, wurde in der Ilshofener Stadthalle als Vorsitzender neu gewählt. Alexander Klenk aus Oberrot ist nun – neben Kreisbrandmeister Werner Vogel – zum zweiten Stellvertreter gewählt worden. Fetzter richtete einen Appell an die Politik, sich zur Förderung und Honorierung des Ehrenamts Gedanken zu machen, wobei es ihm nicht nur um finanzielle Unterstützung, sondern auch um die moralische Anerkennung der geleisteten Arbeit gehe. „Euer Einsatz für die Gesellschaft, den ihr Tag und Nacht bereit seid zu leisten, ist vorbildlich“, rief Fetzter deshalb den Feuerwehrleuten aus dem gesamten Landkreis zu. Ins gleiche Horn stieß der Erste Landesbeamte, Michael Knaus, denn die Feuerwehrleute sähen bei ihren Einsätzen immer die Realität und nicht das, was täglich in Fernsehfilmen mit Happy End geboten werde. „Die Feuerwehren sind unverzichtbar und damit auch wichtige Ratgeber für das Landratsamt“, ergänzte Knaus.

Bürgermeister Markus Bock, der die Bürgermeister bei den Feuerwehren vertritt, brachte die gute Nachricht mit, dass die Landkreisgemeinden mit der Erhöhung der Beiträge an den KfV diesen finanziell wieder auf gesunde Füße stellen. Durch höhere Beiträge an den Landesverband wären die Schwäbisch Haller Feuerwehren sonst dauerhaft wirtschaftlich überfordert gewesen. Bock erhoffte sich demnächst auch Klarheit, wie es mit dem Digitalfunk weitergeht, was sowohl den Zeitplan als auch die Finanzierung betrifft.

Für die Zukunftsfähigkeit der Feuerwehren in ihrer derzeitigen Struktur sprach sich der Vorsitzende des Landesfeuerwehrverbands, Dr. Frank Knödler, aus. Ziel müsse es jedoch sein, Menschen für die Feuerwehren zu gewinnen. Die Werbung um Kinder und Jugendliche werde zunehmen, um rückläufigen Zahlen bei den Nachwuchswehren entgegenwirken zu können. Zu dieser Stabilisierung gehöre die finanzielle Unterstützung durch das Land und die Kommunen. In Baden-Württemberg sorgten die Freiwilligen Feuerwehren für lediglich rund 43 bis 45 Euro pro Einwohner und Jahr für die Sicherheit aller Bürger. Würde diese Arbeit durch hauptamtliche Kräfte erledigt werden, wäre dies unbezahlbar, so Knödler.

Über seine ersten Kontakte zu den Kreisbrandmeistern im Landkreis Schwäbisch Hall im Jahr 1987 resümierte der Vorsitzende des DRK-Kreisverbands Schwäbisch Hall, Ulrich Stückle, der im Herbst 2012 turnusgemäß aus seinem Amt ausscheiden wird und somit letztmals bei den Feuerwehren als DRK-Vertreter sprach. Damals ging es um die Zuordnung der Feuerwehren bei Einsätzen auf der neu gebauten Autobahn 7. Zur aktuellen Lage in Bezug auf die integrierte Rettungsleitstelle versprach Stückle „Wir rüsten nach, auch personell.“ Auch sei er sich sicher, dass die Zusammenarbeit weiter verbessert würde. Alfred Fetzter wünschte sich auch von Landrat Gerhard Bauer erheblichen Nachdruck bei der Verbesserung der Software der Leitstelle und einen offenen Dialog zwischen den Beteiligten. Ebenso deutlich wies Fetzter auf die Ausstattung aller Haushalte mit Rauchmeldern hin. In den nördlichen Bundesländern gäbe es bereits eine Rauchmelderpflicht. „Die Ausarbeitung ei-



Der KfV Schwäbisch Hall e.V. wird künftig vom Vorsitzenden Alfred Fetzter (m.) geführt. Seine beiden Stellvertreter sind Alexander Klenk (l.) und KBM Werner Vogel.

nes Gesetzes stehe auf der Agenda“, so der SPD-Landtagsabgeordnete Nikolaos Sakellariou. Durch den Wegfall der Wehrdienstpflicht sieht Sakellariou ein Nachwuchsproblem auf die Feuerwehren zukommen, da die Helfer im Katastrophenschutz, die dort ihren Ersatzdienst ableisten konnten, künftig wegfallen.

Keine Nachwuchsprobleme haben die Feuerwehrensenioren. Deren Obmann, Gerhard Braun, berichtete über die Neugründung von Altersabteilungen in Kirchberg a. d. Jagst und in Braunsbach. Damit die Senioren „nicht rasten und rosten“, werden neben Ausflügen auch Internet-Café-Besuche angeboten. Über die Arbeit und Auftritte der beiden musiktreibenden Züge berichtete der Kreisstabführer Erich Schüller.

Info

Im KfV Schwäbisch Hall e.V. sind die 30 Freiwilligen Feuerwehren im Lkr. und eine Werkfeuerwehr zusammengeschlossen, in denen 3.254 Aktive, davon 103 Frauen und 3.151 Männer, ehrenamtlich tätig sind. Auch die 29 Jugendfeuerwehren mit 582 Mitgliedern, die 28 Altersabteilungen mit 554 ehemaligen Feuerwehrleuten und die 66 Feuerwehrmusiker der beiden musiktreibenden Züge gehören dem Verband an.



Automatisierungstechnik und
Elektrotechnik aus einer Hand



Ingenieurdienstleistungen
Industrieautomation
Programmierung
Gebäudeautomation
Elektroinstallation

Industriemontage
Schaltschrankbau
Sicherheitstechnik
Photovoltaikanlagen
e-mobility

Friedrich-Bergius-Str. 11 | 74564 Crailsheim | 07951 297290 | www.lsk-es.de

WASSER IST LEBEN



NOW

Partner in den Bereichen

Fernwasserversorgung
Anlagenservice
Dienstleistungen

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG
NORDOSTWÜRTTEMBERG

Blaufelder Str. 23
74564 Crailsheim

Telefon: 0 79 51 / 4 81 -0
Telefax: 0 79 51 / 4 81 -40

info@now-wasser.de
www.now-wasser.de





Kreisfeuerwehrverband organisiert Ausbildung zum ehrenamtlichen Insektenschützer

Beständig kaltes Wetter und viele Regenfälle können sich nachteilig auf Insekten auswirken. Das konnten 20 Teilnehmer eines Qualifikationsseminars der Umweltakademie Baden-Württemberg beobachten, die sich zukünftig ehrenamtlich für den Hornissen- und Wespenschutz engagieren werden. Bei der zweitägigen Fortbildung, die im Juli in Stuttgart startete, wurde den Seminarteilnehmern Theoretisches und Praktisches vermittelt. Am zweiten Seminartag wurde eine Umsiedlung an einem aktiven Hornissennest demonstriert. „Natürlich darf eine solche Demonstration nur an einem Nest gezeigt werden, das aus naturschutzfachlichen Gründen umgesiedelt werden muss“, betonte die Biologin und Akademiemitarbeiterin Kerstin Heemann, die den Kurs leitete. Für eine solche Umsiedlungsaktion bedarf es einer Ausnahmegenehmigung, die von der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises ausgestellt wird. Eine Hornissenkönigin hatte vor ein paar Wochen ihren Nestbau in einem Kinderspielhäuschen im Privatgarten einer Familie begonnen. Die Kinder konn-

ten das kleine Baumhaus nicht mehr nutzen, ohne dass die Gefahr bestand, dass sie gestochen werden. „Erschütterungen des Nestes lassen selbst die für gewöhnlich friedfertigen Hornissen angriffslustig werden“, so Ripberger, und Erschütterungen wären beim Hinaufklettern an der Tagesordnung gewesen.

Nachdem sich im letzten Herbst viele Hornissenköniginnen entwickeln konnten, hätte man eigentlich mit einem guten Hornissenjahr rechnen können. Da es seit Mai jedoch immer wieder kalte Perioden mit viel Regen gab, finden die Königinnen nur wenig Futter. Dadurch wird es schwierig für eine Hornissenkönigin, ihren ersten Stamm von rund zehn Arbeiterinnen heranzuziehen, die Nester bleiben dann entsprechend klein. Auch Akademie-Seminarleiterin Heemann berichtete von Nestern, die aufgrund einer geschwächten Königin dieses Jahr eingingen. „Umso wichtiger ist es, im eigenen Garten auch nektarreiche Wildblumen zuzulassen, damit eine Vielzahl von Insekten Futter findet, das in der intensiv genutzten Ackerlandschaft schon nicht mehr vorhanden ist“, so Heemann. Das Hornissennest hat Ripberger in einen Hornissenkasten eingeklebt. Die Königin und ihre Arbeiterinnen wurden anschließend gleich



hinzugesetzt. Später wollte er den Kasten in seinen Garten hängen, um die weitere Entwicklung des Volkes zu beobachten. Der Kreis schließt sich im Herbst: die alte Königin und die Arbeiterinnen sterben, die Jungköniginnen paaren sich und überwintern, bis im nächsten Frühjahr wieder ein neuer Neststandort gesucht werden kann. Zusammenhänge wie diese sind wichtig für die Arbeit eines ehrenamtlichen Hornissen- und Wespenfachberaters.

Aus dem Landkreis Schwäbisch Hall haben Feuerwehrleute der Feuerwehren Blaufelden, Gerabronn, Langenburg, Mainhardt, Oberrot, Rot am See und Schwäbisch Hall an diesem Lehrgang teilgenommen.

UNSER SERVICE. IHRE SICHERHEIT.

www.palfinger.de

PALFINGER



**Nutzfahrzeugtechnik
Sonderfahrzeugbau
Palfinger Ladesysteme
Service**





NACHRUF

Wir trauern um unseren Ehrevorsitzenden

Otto Stimpfig

Otto Stimpfig war von 1973 bis 1980 unser erster Vorsitzender des damals neu gegründeten Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall. Er hat maßgeblich zum Aufbau unseres Verbandes beigetragen und hat sich immer für seine Kameraden vor Ort, aber auch auf Landkreisebene für die Feuerwehren eingesetzt. Er war uns stets ein Vorbild.

Wir verlieren an ihm einen engagierten und verantwortungsbewussten Kameraden.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e.V.
Alfred Fetzer, Vorsitzender



Evangelische Heimstiftung

Selbstbestimmtes Leben im Alter

78 mal im Ländle
... und ein mal ganz in Ihrer Nähe!

• Johannes-Brenz-Haus
Ostlandstraße 20 · 74572 Blaufelden

☎ (0 79 53) 97 84 80
Ihr Ansprechpartnerin: Ute Richter
www.ev-heimstiftung.de

Telefon 0791 7540
www.sparkasse-sha.de

erstklassig:

50 mal im Landkreis vor Ort und außerdem täglich (außer sonn- und feiertags) von "8 bis 8 Uhr" telefonisch erreichbar – präsent und kompetent für unsere Kunden.

Erstklassige Erreichbarkeit der ersten Adresse, wenn's um Geld geht.

 Sparkasse
Schwäbisch Hall
Crailsheim

Mit unserer Telefonfiliale sind Sie immer richtig verbunden! Egal ob Sie Kontostandsinformationen benötigen, Überweisungen und Lastschriftrückgaben haben, Dauer- oder Freistellungsaufträge einrichten, ändern oder löschen, Formulare, Sorten oder Reiseschecks bestellen, Sparguthaben kündigen, Online-Banking beantragen, Ihre Adresse ändern, SparkassenCard oder MasterCard bestellen oder sperren möchten – wir haben von Montag bis Samstag von 8-20 Uhr immer ein offenes Ohr für Sie. Gerne vereinbaren wir auch einen Termin mit Ihrem Berater – selbstverständlich auch außerhalb der Öffnungszeiten. **Die erste Adresse wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

BLITZ- SCHUTZANLAGE?



TEL. 0791 / 52634 · SCHWÄB. HALL
FAX - 59842

AUSSENSTELLE:
TEL. 07131 / 253854 · HEILBRONN

BLICKLE GMBH



Tiger und Zwerge bei den Feuerwehren

Seit über 40 Jahren gibt es im Landkreis Schwäbisch Hall bereits Jugendfeuerwehren. Dies zeigt, dass die Verantwortlichen bei den Feuerwehren schon frühzeitig die richtigen Weichen für die Gewinnung von Nachwuchskräften gestellt haben. In den aktiven Abteilungen der 30 Landkreisfeuerwehren kommen mittlerweile die meisten Feuerwehrfrauen und -männer aus den Reihen der Jugendfeuerwehr.

Auch bei den Führungskräften, also den Kommandanten, Zugführern und Gruppenführern waren viele selbst bereits in der Jugendfeuerwehr oder haben diese geleitet. Heute, im Jahr 2012, haben immerhin 29 Feuerwehren eine eigene Jugendfeuerwehr. Da es heute jedoch wichtiger denn je ist, die jungen Menschen nicht erst ab zehn Jahren aufnehmen zu können, haben bereits vier Feuerwehren eine zusätzliche, nämlich eine Kinderfeuerwehr gegründet. So gibt es in Gerabronn, Langenburg, Satteldorf und Schrozberg bereits seit einigen Jahren die sogenannten „Löschzwerge“ oder „Löschtiger“, in denen Kinder schon ab vier Jahren betreut werden.

Tanja Krebs und Dennis Brück, die in Langenburg derzeit zusammen 31 Kinder betreuen, haben einiges auf dem „Übungsplan“. „Wir basteln mit den Kindern, erkunden die Feuerwehrautos, machen kleine Löschübungen und natürlich auch Ausflüge“, beschreibt Tanja Krebs die unterschiedlichen Tätigkeiten bei den zweiwöchentlichen Treffen. So waren die Nachwuchskräfte im Frühjahr bei der Feuerwehr Crailsheim zu Besuch, wo sie alle Fahrzeuge, darunter auch die große Dreh-



Löschzwerge Schrozberg: Geübt wird das Nachbauen von Figuren mit Spielklötzen. Die Anweisungen kommen durch das Funkgerät.



Während die Langenburger Löschzwerge ihr Feuerwehrauto „löschen“, ...

leiter, besichtigten. Im Mai nahm die Kindergruppe am Umzug der Feuerwehr Ilshofen mit einem selbst gebauten Wagen teil, das Nass-Spritzen der Zuschauer machte den Kindern dabei natürlich besonders viel Spaß!

Alfred Fetzer, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes, freut sich über den jungen Nachwuchs und ist für die zusätzliche Arbeit, die in den genannten Feuerwehren geleistet wird, sehr dankbar. „Es wäre natürlich schön, wenn in naher Zukunft weitere Kinderfeuerwehren im Landkreis ge-



Mit verschiedenen Armaturen beschäftigen sich die Löschtiger aus Satteldorf.



... zeigen die Gerabronner Nachwuchskräfte, dass sie auch schon einen Löschangriff beherrschen.

gründet werden, bekommt doch die Nachwuchsgewinnung eine immer größere Gewichtung.“ Fetzer hat dabei auch die demografische Entwicklung der kommenden Jahre im Auge. Wenn es weniger Kinder gibt und das Freizeitangebot immer größer wird, wird es auch für die Feuerwehren zunehmend schwieriger, Kinder und Jugendliche für die Feuerwehrarbeit zu gewinnen und dauerhaft zu begeistern. Die allermeisten aktiven Feuerwehr-Abteilungen sind jedoch auf die Nachwuchskräfte aus den Jugendfeuerwehren angewiesen.



FONG'S EUROPE GMBH

Milchgrundstrasse 32 · 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 403-0 · Fax 0791 403-166

E-Mail: info@fongs.eu · Internet: www.fongs.eu



Leistungsmarsch 2012

Der Leistungsmarsch der Jugendfeuerwehren des Landkreises Schwäbisch Hall fand Mitte Juni in Schwäbisch Hall statt.

Es kamen 23 Jugendfeuerwehren in die Stadt am Kocher, um die zwei Rundwege von insgesamt 14 Kilometern und 16 Stationen zu absolvieren.

Die erste Runde führte über den Wettbach zu den Teilorten Weckrieden, Eltershofen und Gelbingen am Kocher entlang und am Feuerwehrmuseum vorbei, zurück in die Feuerwache.

Die zweite Strecke ging in den Westen der Stadt. Über Gottwollshausen, Teurershof, die Katherinenvorstadt, Innenstadt und Gelbinger Gasse führte der Weg zurück zur Feuerwache.

Die Aufgabenstellungen gingen von Meterstabapeln, Eiertransport mit einem Rüstsatz, Kuppeln einer Saugleitung, Spanferkelschätzen und Maßnahmen beim Auffinden einer bewusstlosen Person.

Am Ende des Tages stand die Jugendfeuerwehr Fichtenau als Sieger fest. Das beste Schätzergebnis beim Spanferkelschätzen gab die Jugendfeuerwehr Wallhausen ab und durfte sich über einen Gutschein über ein fertiges Spanferkel freuen.





ProjektBau
Steinbrenner

Projektbau Steinbrenner GmbH & Co. KG
74523 Schwäbisch Hall
Tel. 07 91/93 26 00 · Fax 07 91/9 32 60 50
www.projektbau-steinbrenner.de



Ihr Partner für:

- Einfamilien- und Doppelhausbau
- Industrie- und Gewerbebau
- Schlüsselfertig zum Festpreis
- Erschließung und Tiefbauarbeiten
- Hangbebauung und Außenanlagen

AUTOHAUS
KOCH



Tel. 0791-7584-0 Fax 0791-758450
www.autohauskoch.de



steiner
Innenausbau
Schreinerei

Friedrich Steiner
Im Lehen 45
74523 Schwäbisch Hall
Tel. (07 91) 34 26
Fax (07 91) 4 76 40
info@schreinerei-steiner.de



**Über 100 Jahre
in Schwäbisch Hall**



Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehren ein voller Erfolg

Die Jugendfeuerwehr Stimpfach nahm ihr 20-jähriges Bestehen zum Anlass, alle Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis Schwäbisch Hall zum Kreiszeltlager an den Reiglersbachstausee nach Weipertshofen einzuladen. 24 Jugendfeuerwehren mit rund 350 Teilnehmern sind der Einladung gefolgt, um ein Wochenende mit umfangreichem Programm, Lagerleben und viel Spaß zu verbringen. Am Freitagnachmittag reisten die Jugendfeuerwehren in Weipertshofen an, um ihre Zelte aufzubauen und sich für die nächsten Tage einzurichten. Die Teilnehmer aus Frankenhardt waren hierbei besonders einfallreich. Sie hatten sich einen Vorgarten mit Gartenzaun, Holztürchen, Briefkasten und Geranien in Blumentrögen hergerichtet.

Für das leibliche Wohl sorgte in gewohnter Weise das Küchenteam der Feuerwehr Schwäbisch Hall (Abteilung Sulzdorf) mit ihrer Feldküche. Hier wurden über das gesamte Wochenende 1,5 Tonnen Lebensmittel verarbeitet. Von Gyros mit verschiedenen Salaten über Fleischküchle mit Kartoffelbrei bis hin zum Obstsalat mit Joghurt wurden alle Mahlzeiten vor Ort frisch zubereitet. Das hervorragende Essen hat wie jedes Jahr zur guten Stimmung auf dem Zeltplatz beigetragen. Da die sanitären Anlagen am Stauseekiosk für die 350 Bewohner des Lagers nicht ausreichten, kam der ABC-Zug der Feuerwehr Schwäbisch Hall zur Lösung dieses Problems zur Hilfe. Sie stellten ein Duschzelt zur Verfügung, das normalerweise bei Gefahrguteinsätzen für die Dekontamination von Einsatzkräften benutzt wird.

Als am Samstagmorgen um 7.30 Uhr mit der Handsirene auch die letzten Schlafmützen geweckt waren, fanden sich alle Teilnehmer zum Frühstück vor dem Küchenzelt ein. Bei dem reichhaltigen Angebot von Müsli, Brötchen, Nutella, Wurst, Käse und Marmelade war für jeden Geschmack etwas dabei, um sich für den anstehenden Wettbewerb zu stärken.

Für die Lagerolympiade hatten die Organisatoren um den Stimpfacher Jugendfeuerwehrwart Tobias Nasser elf Stationen rund um den Stausee vorbereitet, die von den



Jugendfeuerwehren den ganzen Tag über in beliebiger Reihenfolge absolviert werden konnten. Beim Beachvolleyball, dem Wassertransport und Baumstammziehen sowie an der Wasserrutsche kam es auf eine gute Zusammenarbeit der Jugendlichen in ihren Gruppen an, um die Stationen mit möglichst guten Ergebnissen zu bewältigen. An den Stationen Hufeisenwerfen, Tauziehen mit Booten auf dem See und den Fragebögen der Jugendfeuerwehr Stimpfach und der Sportfliegergruppe Crailsheim wurde von den Jugendlichen nicht nur feuerwehertechnisches Wissen sondern auch Geschick und Teamwork abverlangt.

Am Samstagabend stand dann das Betreuer-Spiel auf dem Programm. Beim Baumstammlaufen musste immer ein Jugendwart oder Betreuer einer Jugendfeuerwehr auf einem im Stausee schwimmenden Stamm stehen und ihn durch vorsichtiges Laufen zum Drehen bringen. Ziel war es so viele Umdrehungen wie möglich zu schaffen ohne herunterzufallen. Die Jugendlichen

hatten viel zu lachen, als ihre Betreuer, einer nach dem anderen, im See landeten.

Das letzte Spiel, das in die Wertung zur Lagerolympiade mit einfluss, fand am Sonntagmorgen statt. Beim Fischerstechen mussten sich immer drei Jugendliche einer Jugendfeuerwehr in einem Boot sitzend an einem Seil über den See ziehen. Der Rückweg wurde ihnen durch ihre Kameradinnen und Kameraden erleichtert, die mit aller Kraft das Boot zurückziehen durften. Bei den rasanten Rückfahrten kreischten und jubelten viele der Jugendlichen in den Booten und hatten sehr viel Spaß dabei.

Zur Siegerehrung waren Kreisbrandmeister Werner Vogel, der Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzende Alfred Fetzer und einige Kommandanten und deren Stellvertreter angereist. Alle Teilnehmer warteten gespannt darauf welchen Platz sie denn nun belegt hatten. Sieger der Lagerolympiade 2012 wurde die Jugendfeuerwehr Fichtenau, gefolgt von den Jugendfeuerwehren Kirchberg und Frankenhardt.



Tel. 0 79 07/9 89 10
Hauptstraße 65
74523 Schwäbisch Hall – Sulzdorf



Eines der magnesiumreichsten
Mineralwasser Deutschlands





Jahresausflug der Kreisfeuerwehr-Senioren vom 7. bis 9. September nach Thüringen

Bei schönstem Wetter fuhren 60 Feuerwehr-Senioren mit ihren Frauen aus dem ganzen Landkreis Schwäbisch Hall im September in den Thüringer Wald. In den Pausen gestärkt durch ein rustikales Vesper kamen sie zum ersten Reiseziel nach Suhl. Hier wurden sie von Reiseleiter Norbert erwartet. Dieser begleitete und betreute die Gruppe über die ganzen drei Tage.

Nach einer kurzen Stadtrundfahrt in Suhl, wurde die Tunnelfeuerwehr an der Autobahn 71 besucht. Sie ist für die Sicherheit in den Autobahntunnels und für die Stadt Suhl zuständig. Bei der Besichtigung konnte man sehen, wie die Autobahntunnel überwacht werden. Live konnte auf den Monitoren miterlebt und verfolgt werden, wie im Ernstfall ein Feuerwehreinsatz abläuft. Im Tunnel hatte ein LKW eine Panne, dieser musste von der Feuerwehr abgesichert werden.

Beeindruckt von der Tunnelfeuerwehr führte die Fahrt weiter nach Oberhof, um die Sportstätten ausgiebig zu besichtigen. Weiter ging es nach Luisenthal zum Waldhotel Berghof, in dem die Reisegruppe

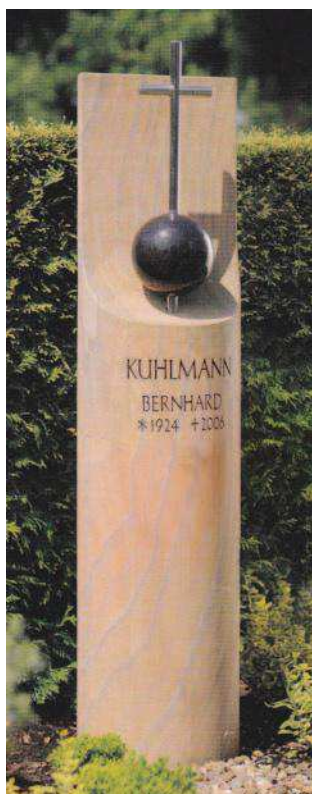


sehr gut untergebracht war. Nach einem guten Abendessen und einer exzellent gestalteten Multi-Media-Rennsteigwanderung, ließen die Senioren den Tag in geselliger Runde ausklingen.

Der zweite Tag führte in die schöne Stadt Erfurt. Von Reiseleiter Norbert erfuhren die Reisetilnehmer viel über die Historie der Thüringer Landeshauptstadt. Auf Goethes Spuren ging es weiter nach Weimar. Am Abend stärkten sich alle im Hotel an einem Thüringer Spezialitäten-Buffer.

In dem schönen Hotel war neben der Feuerwehr-Senioren-Gruppe und vielen anderen Gästen auch eine Hochzeitsgesellschaft. Ein besonderer Gag war die „Brautentführung“ durch Rudi zu den Feuerwehrsenioren. Nach einer zu kurzen Nacht, führte die Heimreise gemütlich über Gotha nach Arnstadt zu einer besonderen Brauereiführung.

Über Meiningen ging die Fahrt weiter nach Unterampfrach, zur Abendeinkehr.



LINNHOF GRABMALE

Wir beraten Sie ausführlich und individuell.

Kommen Sie unverbindlich auf uns zu. Gern erstellen wir Ihnen ein kostenloses Angebot oder beraten Sie in einem persönlichen Gespräch.

Schrozberg, am neuen Friedhof
Tel. 07935/8877
linnhoff-grabmale@t-online.de

Zuständig für Holz

KLENK



Partnerschaft

Den Feuerwehren an unseren Standorten fühlen wir uns traditionell eng verbunden.

Von ihrer Leistungsfähigkeit können wir uns im Rahmen gemeinsamer Übungen immer wieder überzeugen.

Auf weiterhin gute Partnerschaft!

Eugen-Klenk-Straße 2-4
74420 Oberrot
info@klenk.de | www.klenk.com



KLENK HOLZ AG



Feuerwehrmuseum Schwäbisch Hall

Das Feuerwehrmuseum Schwäbisch Hall veranstaltete am 1. Juli auf dem Museumsgelände Rippberg 3, ein Sommerfest. Die Gäste des Feuerwehrmuseums konnten sich an diesem Tag einen ganz persönlichen Eindruck von der Entwicklungsgeschichte der Feuerwehr verschaffen.

Eine Feuerlöscher-Übungsanlage für Jedermann, die Darbietung von kontrollierten Fettexplosionen sowie ein Wettspritzen. Eine Hüpfburg und eine Löschkette mit Eimern für Kinder rundeten das Programm ab.

Das Feuerwehrmuseum verfügt über Exponate, wie die älteste Ganzstahldrehleiter in Baden-Württemberg, die Magirus KL 24 von 1933 und weitere Spritzen, Leitern und Feuerwehrgerätschaften, welche bis aus dem 14. Jahrhundert datieren.

Im Haller Feuerwehrmuseum ist seit mehreren Jahren eine Ausstellung von Fahrzeugmodellen im Maßstab 1:87 zu sehen. In den vier großen Vitrinen wird die Entwicklung von motorbetriebenen Fahrzeugen und Geräten von Feuerwehren, Rettungsdienst und Katastrophenschutz im Landkreis Schwäbisch Hall zwischen 1925 und heute in Zehn-Jahres-Intervallen am Beispiel von ca. 2.200 Modellen

gezeigt. Die Vorbildfahrzeuge sind im Schnitt 25 bis 30 Jahre im Dienst, deshalb sind auch in der Modellsammlung Aktualisierungen nötig. Diese beginnen mit dem Notarzt-Einsatzfahrzeug beim DRK-Rettungsdienst in Gaildorf, einem Krankentransportwagen des Arbeiter-Samariter-Bund in Michelbach/Bilz, beinhalten die Feuerwehren in Rosengarten (Feldküche), Braunsbach (MTW), Crailsheim (LF Katastrophenschutz und Anhänger Spezialrettung, die Werkfeuerwehr Bosch mit einem Löschgruppenfahrzeug 10/6 und enden beim erst kürzlich übergebenen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20 in Schrozberg.

Die Modelle wurden von Friedrich App aus Crailsheim möglichst originalgetreu mit KFZ-Kennzeichen und Funkrufnamen selbst gebaut.

Zur Geschichte des Feuerwehrmuseums:

Der Grundstein für das Museum wurde bereits in den 1970er Jahren durch eine private Sammlung von Walter Seyboth gelegt, welche nach einer Stiftung im Jahre 1995 in der Gründung des Feuerwehrmuseums mündete. Das Schwäbisch Haller Feuerwehrmuseum befindet sich mit der



Hauptstelle mit rund 6.000 Ausstellungsstücken, in der ehemaligen Baumwollspinnerei, am Rande der Innenstadt von Schwäbisch Hall mit 1.600 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Eine Außenstelle des Museums befindet sich im Freilandmuseum Wackershofen. Dort steht in dem typisch hohenlohischen Museumsdorf eine alte Holzlagerhalle, in der die Entwicklung der Feuerwehren im ländlichen Raum dargestellt wird.

Es besteht die Möglichkeit, das Florianstüble des Museums für Veranstaltungen mit bis zu 60 Personen anzumieten.

Angenehme Wärme. Sanfte Entspannung. Tiefe Regeneration. Wir finden, ein so wohlthuender Ort wie Ihr privates Spa hat einfach ein wunderschönes Design verdient. Darum legt KLAFS bei allen Saunen, Dampfbädern, Whirlpools, Solarien und dem SANARIUM mit SaunaPur® nicht nur Wert auf perfekte Technik und innovative Funktionen, sondern auch auf die liebevolle Gestaltung jedes Details. So wird das Wellness-Erlebnis gleichzeitig zum ästhetischen Vergnügen. Was wir alles für Sie möglich machen, zeigen wir Ihnen gerne in unserem neuen kostenlosen Katalog, zu bestellen unter Telefon 00800 66 64 55 54 oder auf www.klafs.com.

KLAFS
MY SAUNA AND SPA



Ab sofort brauchen Sie in der Sauna nicht mehr die Augen zu schließen.

Reich an Calcium gut für den Körper.

Für Momente wie diesen!

Mit **604 mg** Calcium pro Liter gehört AQUA RÖMER zu den calciumreichsten Mineralwässern Deutschlands. Seine hohe Mineralisierung leistet damit insbesondere einen wichtigen Beitrag zur Gesundheit der Knochen und Stärkung des Körpers, um leistungsfähig und vital zu bleiben.



MIT DEM GROSSEN
Calcium-Depot
604 mg/Liter



AQUA RÖMER - TAG FÜR TAG, MEHR VOM LEBEN

www.aquaroemer.de



**Neue Perspektive
gesucht?**

OPTIMA

Die Optima Unternehmensgruppe ist seit über 85 Jahren technologischer und strategischer Partner eines anspruchsvollen, internationalen Kundenkreises. Bei uns entstehen Abfüll- und Verpackungsanlagen für Nahrungsmittel, Chemie, Papierhygiene und Pharmazie.

Für Ihre packenden Ideen bieten wir Ihnen viele Chancen. Wenn Sie Interesse haben an herausfordernden Tätigkeiten in einem professionellen Umfeld, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Sie wollen das Beste erreichen, haben hohe Ansprüche und große Ziele?

Weitere  fros unter
www.karriere-bei-optima.de

OPTIMA packaging group GmbH · 74523 Schwäbisch Hall

Termine 2012/2013



2012

09.11.2012	Jahreshauptversammlung Oberrot
10.11.2012	Jahreshauptversammlung Sulzbach-Laufen
16.11.2012	Jahreshauptversammlung Blaufelden
28.11.2012	Kreisjugendfeuerwehr: Jugendwarte-Dienstbesprechung in Vellberg

2013

12.01.2013	Jahreshauptversammlung Bühlerzell
18.01.2013	Jahreshauptversammlung Untermünkheim
23.01.2013	50. Jahrestag des Schlossbrandes in Langenburg mit Gedenkgottesdienst
26.01.2013	Jahreshauptversammlung Michelbach/Bilz
26.01.2013	Jahreshauptversammlung Schrozberg
22.02.2013	Jahreshauptversammlung Frankenhardt
28.02.2013	Jahreshauptversammlung Rot am See
01.03.2013	Jahreshauptversammlung Stimpfach
08.03.2013	Jahreshauptversammlung Crailsheim
09.03.2013	Jahreshauptversammlung Fichtenau
16.03.2013	Jahreshauptversammlung Kreßberg
24.03.2013	Jubiläum: 40-jähriges Bestehen des Kreisfeuerwehrverbandes und der Kreisjugendfeuerwehr Schwäbisch Hall in Crailsheim (Cinecity)
05.04.2013	Jahreshauptversammlung Ilshofen
19.04.2013	Delegierten-Versammlung der Kreisjugendfeuerwehr in Bühlerzell
19.04.2013	Insekten-Seminar des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall in Ilshofen
09. - 12.05.2013	150-Jahr-Feier Feuerwehr Oberrot
12.05.2013	Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Schwäbisch Hall in Oberrot
14./15.06.2013	Abnahme Feuerwehrleistungsabzeichen in Gerabronn-Dünsbach
23.- 30.06.2013	11. Landesfeuerwehrtag in Stuttgart
30.06.2013	Delegierten-Versammlung der Landesjugendfeuerwehr in Stuttgart
19. - 21.07.2013	Jugendfeuerwehr-Kreiszeltlager in Bühlertann
14.09.2013	40 Jahre Landesjugendfeuerwehr Baden-Württemberg im Europapark (Jugendaktionstag)
28.09.2013	Jugendfeuerwehr-Leistungsmarsch in Satteldorf
25.10.2013	Jugendfeuerwehr-Helfertag 2013
25./26.10.2013	Delegierten-Versammlung des Landesfeuerwehrverbandes in Calw



Auf dem Weg in die Zukunft

Bereits 1997, zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall, wurde unter dem Titel „Auf dem Weg in die Zukunft“ ein Bildband veröffentlicht, der die Geschichte der Feuerwehr in unserer Stadt widerspiegelt.

In den Jahren 2007/2008 wurde entsprechend den „Hinweisen zur Leistungsfähigkeit einer Feuerwehr“ ein Brandschutzbedarfsplan erarbeitet. Um die Eintreffzeiten von höchstens zehn Minuten innerhalb der bebauten Gebiete einzuhalten, wurden verschiedene Lösungsansätze erarbeitet. Man war sich auch darüber im Klaren, dass es in der Zukunft immer schwieriger werden wird, vor allem tagsüber genügend Einsatzkräfte vor Ort zu haben. Als Ergebnis wurde dem Gemeinderat die Bündelung der Kräfte im Osten und im Westen des Stadtgebietes vorgeschlagen. Hierfür ist es notwendig, zwei neue Feuerwachen zu errichten. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag einstimmig zu.

Zukünftig wird die Feuerwehr Schwäbisch Hall aus den beiden Abteilungen Ost und West bestehen. Um die geforderten Hilfeleistungsfristen einzuhalten, bleibt in der Ortschaft Sulzdorf ein Zug und in den Ortschaften Sittenhardt/Wielandsweiler eine Gruppe bestehen.

Mit dem Bau der beiden neuen Feuerwachen wird der Grundstein für die „neue Feuerwehr Schwäbisch Hall“ gelegt. Der Neubau der Feuerwachen erscheint gegenüber der Zusammenführung der knapp 300 ehrenamtlichen Feuerwehrleute fast schon einfach. Aber es gibt nun mal keine Feuerwehr ohne Feuerwehrfrauen und -männer.

Als Schritt in die gemeinsamen Abteilungen, finden seit Beginn des Jahres gemeinsame Dienste in den neuen Strukturen, statt. Ergänzend zu den abteilungsinternen Übungen werden pro Jahr vier Übungseinheiten aus den Schwerpunkten Brandeinsatz und Technische Hilfeleistung angeboten.

Am 17. September 2012 war die Grundsteinlegung für die neue Feuerwache im Haller Osten. Der Grundstein im Solpark ist gelegt. „Heute ist ein Tag, den es in dieser Dimension in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall noch nicht gegeben hat“, so Stadtbrandmeister Volker Damm. Im Osten und im Westen entstehen zwei neue Gebäude, die zentrale Feuerwache in der Innenstadt wird aufgegeben; fast alle Teilortsabteilungen werden in die neuen Wachen integriert. „Bei vielen ändert sich das ein oder andere

Liebgewonnene“, sagt Damm. Die Bündelung der Kräfte sei aber effektiv und notwendig.

Auch für Schwäbisch Hall bedeutet die Umverteilung der Feuerwehreinheiten einen großen Schritt, teilt Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim mit. Die elf Millionen Euro Kosten bilden die größte Investitionsausgabe im aktuellen Doppelhaushalt. Zwei Drittel davon entfallen auf die größere Wache im Osten, ein Drittel auf die im Westen. „1,8 Millionen Euro Zuschüsse kommen aus Stuttgart“, betont Erster Landesbeamter Michael Knaus bei der Grundsteinlegung.

Der Standort der neuen Feuerwache im Westen ist im Bereich des städtischen Werkhofes. Das Baugenehmigungsverfahren und die Ausschreibungen laufen. Spätestens im November soll auch dort Baubeginn sein, damit eine gleichzeitige Fertigstellung sicher gestellt ist. Der Bezug der Wachen ist für Januar 2014 vorgesehen.

Neue Fahrzeuge

Am „Tag der offenen Tür“, am 9. September 2012, wurden der Feuerwehr zwei neue Fahrzeuge durch Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim und den Ersten Landesbeamten Michael Knaus übergeben. Hierzu wurde der Gerätewagen Transport (GW-T) termingerecht fertiggestellt. Parallel wurden elf Rollcontainer zur sicheren Verlastung von Ausrüstungsgegenständen beschafft.

Bei der Ausschreibung des GW-T wurde großen Wert auf die leicht handzuhabende und effektive Ladungssicherung gelegt. Im Inneren des Planenaufbaus wurde das innovative CRS-System eingebaut. Es ermöglicht eine nahezu rasterfreie Ladungssicherung auch bei unterschiedlichen Ladegutlängen. Die Rollcontainer können an speziellen Schienen in den Ladebordwänden mit Exzenterverschlüssen kraftschlüssig gesichert werden. Der Aufbau selbst entspricht dem sogenannten Code XL entsprechend DIN EN 12642. Durch die verschiedenen Systeme entfällt ein aufwändiges Sichern der Ladung mit Spanngurten weitestgehend. Angebaut wurde eine Ladebordwand mit einer Hubkraft von 1.500 kg. Darüber hinaus ist der neue GW-T das Fahrschulfahrzeug der Feuerwehr Schwäbisch Hall. Der LKW wurde mit einem dritten Sitz, der allen Anforderungen der Fahrerlaubnis-Verordnung entspricht, und einer Pedalerie für den Fahrlehrer ausgestattet. Wie die meisten Großfahrzeuge wurde auch der Gerätewagen mit Schleuderketten versehen.



Bei der Grundsteinlegung (vorne v.l.): Oberbürgermeister Hermann-Josef Pelgrim, 1. Landesbeamter Michael Knaus, Stadtbrandmeister Volker Damm, (kniend) die stellvertretenden Kommandanten Christoph Wenger und Friedrich Steiner.



Das neue KatS-LF und sein Vorgänger LF 16-TS.



Der neue Gerätewagen-Logistik.

Fast „auf den letzten Drücker“ konnte das Löschgruppenfahrzeug des Bundes übernommen werden. Von den 190 ausgelieferten Fahrzeugen erhielt die Feuerwehr Schwäbisch Hall das Fahrzeug mit der laufenden Nummer 181. Am 30. August wurde das LF-KatS in Bonn beim Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) übernommen.

Große Freude hierüber herrschte bei den Kameradinnen und Kameraden der Abteilung Tüngental, bei der das neue Fahrzeug stationiert ist. Dort ersetzt es das Vorgängermodell das LF 16-TS Bund. Nach der Einweisung der Maschinisten und der Mannschaft konnte die Abteilung das Fahrzeug am 24. September 2012 offiziell in Dienst stellen. Bereits drei Tage später bestand das Löschgruppenfahrzeug seine „Feuertaufe“ beim ersten Einsatz.



Fit für den Einsatz ...

... so steht es groß auf den Radtrikots der Feuerwehr Gaildorf. In der Tat, die Jungs die in den Trikots stecken sind fit für den Einsatz. Aber nicht nur die Feuerwehrangehörigen der FF Gaildorf haben beim Lautertaler-Bikemarathon bewiesen, dass sie fit sind, auch Kameraden der FF Oberrot und Schwäbisch Hall haben an diesem toll organisierten Rennen teilgenommen. Bereits zum 7. Mal hat der Förderverein der FF Spiegelberg diesen Mountainbike-Marathon am 7. Oktober 2012 veranstaltet. Die Strecke führte über 27 km und 750 Höhenmeter durch die Wälder rings um Spiegelberg. Auf Forstwegen und teilweise schwierigen Trails ging es auf die Höhe von Großlach und von dort wieder zurück ins Lautertal. Bei strömendem Regen fiel pünktlich um 10.10 Uhr der Startschuss für die 290 Fahrerinnen und Fahrer. Die Devise in diesem Jahr lautete bei dem Großteil der Teilnehmer: Hauptsache heil durchkommen. Die Strecke war trotz der hervorragenden Vorbereitung durch den Veranstalter sehr schwierig zu befahren. Die Fahrerinnen und Fahrer waren bereits nach den ersten Kilometern nicht mehr zu erkennen. Dreck spritzte von den eigenen

Reifen und denen der vorausfahrenden Biker ins Gesicht. In den Schuhen stand irgendwann genauso viel Wasser wie in den Pfützen. Ganz ohne Stürze ging es für die Meisten nicht ab, doch alle Fahrerinnen und Fahrer kamen bis auf kleinere Blessuren heil ins Ziel. Zur Zieleinfahrt schien dann auch die Sonne und die durchnässten Fahrerinnen und Fahrer konnten sich ein wenig aufwärmen. Der eine oder andere fragte sich zwar kurz: „Warum hab ich mir das angetan?“ aber das Glücksgefühl kam schnell wieder hoch. Kaum ein Teilnehmer haderte mit der gefahrenen Zeit, sondern war stolz und glücklich über das Erreichte. Nach der „Rennanalyse“ mit den Kameraden bildete sich anschließend eine lange Warteschlange vor dem Bike-Waschplatz. Von den Startern der Feuerwehren kam Felix Kümmerer von der FF Gaildorf am besten mit der Strecke zurecht. Er gewann die „Landkreiswertung“ in einer sehr guten Zeit von 1 Std. und 22 Min. und beendete das Rennen auf Gesamtplatz 23, gefolgt von seinem Feuerwehrkameraden Martin Friedel und Klaus Walter von der FF Schwäbisch Hall. Reinhard Gesierich von der FF Gaildorf belegte in der Klasse Senioren 2 den 4. Platz. Die Mannschaft



Die Teilnehmer aus dem Landkreis.

der FF Gaildorf wurde mit dem Sonderpreis „Stärkste Mannschaft Feuerwehr“, geehrt. Ein Lob an dieser Stelle an die Kameradinnen und Kameraden der FF Spiegelberg für die hervorragende Organisation des Rennens.

Teilnehmer:

FF Gaildorf: Felix Kümmerer, Martin Friedel, Reinhard Gesierich, Michael Meyer, Ulf Schmidt, Thomas Thomschko, Marco Engel und Ralph Munz.
 FF Oberrot: Thomas Lenk, Sven Brendel, Uwe Schmidt und Markus Mayr.
 FF Schwäbisch Hall: Klaus Walter, Volker Damm und Oliver Hub.

Fahrschule

Gärtling

Obersontheim
 Haller Str. 7
 Mi. 19.00 Uhr Unterricht

Schwäbisch Hall
 Katharinenstr. 18
 Mo. u. Do. 19.00 Uhr

Tel. 0 79 73/66 71 oder D1 01 71/49 35 800
 Auskunft und Anmeldung jederzeit möglich

Deschler GmbH

Crailsheimer Straße 65
 74523 Schwäbisch Hall
 Tel. 07 91/21 63 · Fax 07 91/21 65

- Car Service
- Diesel-Center mit LKW-Leistungsprüfstand
- Truck Service

- Fachhandel für BOSCH-Erzeugnisse

AVV-Rettungsplattform aus Fiberglas

▶ stromisierend
 ▶ kälteresistent
 ▶ chemikalien- und witterungsbeständig

Rettungsplattform für die Feuerwehren nach DIN 14830

AVV Arbeitsbühnen-Vertriebs- und Vermietungs GmbH

Dr.-Jakob-Berlinger-Weg 9
 74523 Schwäbisch Hall

Telefon (07 91) 9 32 00-0
 Telefax (07 91) 9 32 00-30

www.avv-arbeitsbuehnen.de
 info@avv-arbeitsbuehnen.de

Faltbare Einheit mit extremen Packmaßen. Steht in nur 2 Sekunden!

bis 500 kg belastbar!



Maibaumfest – Maibaumversteigerung – Scheckübergabe an Grundschule

Bereits zum zweiten Mal wurde der Maibaum von der Freiwilligen Feuerwehr gestellt. Die Kameraden um die Hauptorganisatoren Karl Köhler, Stefan Neusser und Rainer Zucker hatten wieder eine Fichte geholt und vorbereitet. Beim Kranzbinden wurden sie von einigen Feuerwehrfrauen unterstützt. Gestellt wurde der Baum dann öffentlich am 30. April. Ein schönes, gut besuchtes Fest nahm seinen Lauf.

Wie auch letztes Jahr wurde der Maibaum, am 6. Juni, zu Gunsten eines guten Zweckes bei einer Hocketse versteigert. Bürgermeister Jürgen Silberzahn begann mit lockeren Sprüchen wie „im stehen getrocknet“, die Gebote in die Höhe zu treiben. Frau Silberzahn gab eines der ersten Gebote mit 80 Euro ab, obwohl sie gar keinen Ofen hat. Durch Sprüche wie: „17 Meter Zahnstocher am Stück“, stiegen die Gebote und immer mehr Leute fingen an zu bieten.

Zwischendurch wurde sogar von einem Badener auf den Baum geboten. Mit Serviceangeboten wie „Heimlieferservice, gesägt, gespalten und im Holzschuppen aufgesetzt“, trieb der Auktionator die Gebote auf eine Höhe von 300 Euro. Der Zuschlag ging an Familie Stuibler aus Wolpertshausen. Der Betrag wurde von der Feuerwehr auf 500 Euro aufgerundet.

Der Betrag wurde dieses Jahr der Grundschule Wolpertshausen für die Sommerschule gespendet. Die Spende wurde von Rainer Zucker, Karl Köhler, Stefan Neusser und Kommandant Matthias Frank an die Grundschulrektorin Frau Obst, überreicht.

Die Sommerschule findet dieses Jahr zum dritten Mal statt. In Kleingruppen ist eine gezielte Förderung, dem Leistungsstand entsprechend, möglich. Jeden Tag steht auch Sport auf dem Programm. So sind die Schüler ideal auf das neue Schuljahr vorbereitet.

Großbrand eines Firmengebäudes im Ökopark

Am 13. August wurde unsere Feuerwehr um 15.24 Uhr alarmiert. Das Alarmstichwort war „Wohnhausbrand im Ökopark“. Als das erste Fahrzeug wenige Minuten spä-



Maibaumfest.



Scheckübergabe an Grundschule.



Großbrand im Ökopark.



ter vor Ort war, stand die Fassade aus Holz bereits in Flammen. In dem Gebäude befanden sich eine Schreinerei, ein Metallbetrieb sowie eine Wohnung. Sofort wurde die Feuerwehr aus Illshofen nachalarmiert. Trotz des massiven Löscheinsatzes breitete sich das Feuer weiter aus. Deshalb wurde auch noch ein Löschzug aus Crailsheim alarmiert. Mittlerweile reichte die Wasserversorgung der Hydranten nicht mehr aus. Deshalb wurden umliegende Löschwasserbehälter benutzt. Es wurden mehrere Kilometer Schlauch verlegt. Um die Versorgung der Atemschutzgeräteträger mit Atemluftflaschen sicherzustellen, wurde der Gerätewagen Atemschutz aus Schwäbisch Hall angefordert.

Zu diesem Zeitpunkt war Wolpertshausen mit vier Fahrzeugen und 34 Mann, Illshofen mit drei Fahrzeugen und 22 Mann und Crailsheim mit vier Fahrzeugen und 25 Mann im Einsatz.

Mittlerweile stand das Gebäude im Vollbrand. Durch die enorme Wärmestrahlung drohten die drei Nachbargebäude in Brand zu geraten. Trotz intensiver Kühlung waren Fensterscheiben bereits geborsten und die Dachvorsprünge begannen zu rauchen. Durch das Wasser aus 14 Strahlrohren konnten die Nachbargebäude gehalten werden. Gegen 18.00 Uhr beendeten

die Kameraden aus Crailsheim den Einsatz. Es begannen die Nachlöscharbeiten. Um besser an die Glutnester zu kommen wurde ein Bagger eingesetzt, der die restlichen Gebäudeteile abbrach. Gegen 20.00 Uhr beendeten die Kameraden aus Illshofen den Einsatz. In dem von der Polizei freigegebenen Bereich wurden unter Hilfe des Baggers die Glutnester gelöscht.

Gegen 22.00 Uhr wurde der Bagger wieder verladen. Auch für viele Wolpertshäuser Kameraden war der Einsatz nun beendet. Einige Kameraden übernahmen die Nachtwache. Immer wieder begannen sich Feuer zu entzünden, sodass Nachlöscharbeiten notwendig wurden.

Am nächsten Morgen begann die Kripo mit der Ermittlung der Brandursache. Nachdem alle Spuren gesichert waren, konnten auch die Glutnester im „gesperrten Bereich“ gelöscht werden.

Somit konnten auch die restlichen Kameraden gegen 15.30 Uhr den Einsatz beenden. Allein die Kameraden aus Wolpertshausen waren 330 Stunden im Einsatz.

Die Freiwillige Feuerwehr Wolpertshausen bedankt sich bei den ehrenamtlichen Helfern von Wolpertshäuser Firmen, die am Anfang tatkräftig halfen, Schläuche zu verlegen, damit der Löschangriff schneller stattfinden konnte.



bad & heizung®

Wohlfühlen mit moderner Haustechnik!

**Windmüller GmbH
Haustechnik**

74523 Schwäbisch Hall · Telefon 07 91-95 50-0 · www.windmueller-sha.de



Einfühlsame Beratung · Sinnvolle Vorsorge
Umfassende Hilfe im Trauerfall

Wir sind für Sie da.
Eva-Maria und
Manfred Kraus

Tag und Nacht
Tel. 07951 - 96 48 66

Schönebürgstraße 10 · 74564 Crailsheim · www.bestattungen-kraus.de



AVV-Mietpark

AVV GmbH
Dr.-Jakob-Berlinger-Weg 9 74523 Schwäbisch Hall
Tel. 0791 93200 10 Fax 0791 93200 30
www.avvgmbh.de miete@avvgmbh.de



Automobil-Forum
Stegmaier Crailsheim GmbH

Neu-Gebrauchtwagen-Verkauf Kompetenz erfahren.
Meisterwerkstatt
Mietwagen
Veranstaltungshalle



Im Fliegerhorst 2 · 74564 Crailsheim · Tel. (0 79 51) 9411-0
info@asb-automobilforum.de · www.asb-automobilforum.de



GmbH
Mineralöle

Schäuble GmbH · Alter Postweg 2 · 74564 Crailsheim
Tel. 0 79 51/98 10-0 · Fax 0 79 51/98 10-10
info@schaeuble-mineraloel.de



Kamptmann
Ventilatorräder

Hersteller von Radialventilatorräder aus Aluminium
Stahl und verschiedene Edelstähle von Ø 160 bis Ø 750 mm

Kamptmann GmbH
Sulzbrunnenstraße 7 · 74564 Crailsheim
Tel. 0 79 51/9 57 00-0
www.kamptmann.de

Wir arbeiten für Sie und Ihre Umwelt

- Folien
- Altpapier
- Containerdienst
- Aktenvernichtung
- Annahme von Abfällen
- Kunststoffentsorgung

**C. RECYCLING
H. GmbH**



Crailsheimer Recycling GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 5 ■ 74564 Crailsheim
Fax 0 79 51/2 72 52 ■ 0 79 51/2 49 13

Solarstrom vom eigenen Dach
Gute Rendite durch Eigenverbrauch!
Es lohnt sich!

Beratung
Planung
Montage
Seit 1994

Machen Sie sich
unabhängiger von
steigenden Strompreisen!

Wir suchen
Dachflächen
ab 150 m²
zu mieten!

Photovoltaikanlagen & LED-Beleuchtung
Helmut Kampmann GmbH
Austraße 14 · 74564 Crailsheim-Jagstheim
Telefon 07951/60 01 · Telefax 07951/71 71
E-Mail: helmutkampmann@t-online.de

BAIERLEIN

FACHBETRIEB FÜR FENSTERBAU

FENSTER VERGLASUNGEN
GLASFASSADEN MINI-ROLLADEN
WINTERGÄRTEN SONNENSCHUTZ
HAUSTÜREN INSEKTENSCHUTZ



Kirchberger Straße 151 FON 07951 9196-0 info@baierlein-fenster.de
74564 Crailsheim-Tiefenbach FAX 07951 9196-25 www.baierlein-fenster.de

2. CRAILSHEIMER
KUNDENSPIEGEL

Platz 1
BRANCHENSIEGER

Untersucht: 9 AUGENOPTIKER
86,1% Durchschnittlicher Zufriedenheitsgrad
Freundlichkeit: 88,0% (Platz 1)
Beratungsqualität: 91,1% (Platz 1)
Preis/Leistungsverhältnis: 79,2% (Platz 2)
Kundenbefragung: 09/2010
Befragte (Optiker)= 671 von N (Gesamt) = 911

MF Consulting Dipl.-Kfm. Dieter Grett
www.kundenspiegel.de Tel: 09901/948601



Augenoptik

KUNO

besser hören und sehen

Hörakustik

Telefon 07951/5123, Karlstraße 20, Crailsheim
www.kuno-hoeren-und-sehen.de



Brennender Sattelzug auf der BAB 6

Am Freitag, den 21. September 2012 gegen 9.30 Uhr wurde die FF Crailsheim zum Einsatz auf die BAB 6 gerufen. Alarmmeldung „Brennender LKW“. Gemäß der Ausrückeordnung fuhren das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16, das Wechselladerfahrzeug WLF mit Abrollbehälter Wasser, der Mannschaftstransportwagen mit Verkehrsabsicherungshänger sowie der Schlauchwagen SW 2000 und der Einsatzleitwagen ELW 1 aus. Bereits auf der Anfahrt zur BAB 6 Auffahrt Satteldorf in Fahrtrichtung Heilbronn, war weit sichtbar ein schwarzer Rauchpilz zu sehen. Aufgrund dieser Tatsache wurde unverzüglich das Löschgruppenfahrzeug LF 16/12 zur weiteren Unterstützung angefordert.

Nach Eintreffen an der Einsatzstelle, zeigte sich dem 1. Zugführer Joachim Hägele sowie Kommandant Werner Groß folgendes Szenario: Brennender Sattelzug in Vollbrand, verunfallter LKW mit Verkehrsabsicherungshänger der Autobahnmeisterei, außerhalb der Autobahn seitlich liegend. Die gemeinschaftliche Erkundung ergab, dass eine verletzte Person ohne Betreuung neben dem umgekippten LKW liegt, Sattelzug ca. 100 m entfernt quer über die beiden Fahrspuren stehend und im Vollbrand. Der Fahrer des Sattelzugs meldet sich unverletzt.

Aufgrund dieser Erkundung wurde umgehend das Deutsche Rote Kreuz alarmiert. Hier kam der Zufall zum Tragen, dass

gleichzeitig weitere DRK-Einsätze zu fahren waren und deshalb das Bayerische Rote Kreuz aus Feuchtwangen-Ansbach angefordert wurde. Die Erstversorgung wurde von Einsatzkräften unserer Wehr sichergestellt. Die Maßnahme der Feuerwehr wurde zunächst gezielt der Brandbekämpfung des in Vollbrand stehenden Sattelzug-Gespans gewidmet. Die Autobahn A 6 war zwischenzeitlich komplett in beide Fahrtrichtungen gesperrt worden, wegen der sehr starken Raumentwicklung. Im Folgenden wurde vom Einsatzleiter entschieden, dass der Abrollbehälter Schaum zur Einsatzstelle beordert wird. Zusätzlich wurde die Feuerwehr Satteldorf in das Einsatzgeschehen mit eingebunden, im zuständigen Bereich außerhalb der Autobahn. Deren Aufgabe bestand darin, eine Wasserförderung aus der Grönach bis zur Einsatzstelle aufzubauen, da ein erhöhter Wasserbedarf erkannt und auch benötigt wurde.

Mit all diesen zielgerichteten Maßnahmen konnte eine optimale Brandbekämpfung sichergestellt werden und nach Einsatz des Abrollbehälter Sonderlöschmittel, der Brand in kürzester Zeit gelöscht werden. Anschließend mussten umfangreiche weitere umweltschützende Maßnahmen erbracht und abgearbeitet werden. Es stellte sich heraus, dass größere Mengen Dieselmotorkraftstoff und Öle aus dem ausgebrannten LKW ausgetreten sind. Mit einem Spezialunternehmen wurde die Fahrbahn an der Unfallstelle nach dem Bergen der LKWs

gereinigt und dafür gesorgt, dass sich kein Schmierfilm auf der Fahrbahn bildet.

Die Feuerwehr Crailsheim musste noch ca. 400 Liter Diesel aus den LKWs abpumpen und entsorgen. Die Kameraden der Feuerwehr Satteldorf waren in ihrem Einsatzbereich damit beauftragt, in der Grönach eine Ölsperre einzubauen, welche sich als sehr wichtig erwies, da Tage danach ständig Schmierstoffe aufgenommen und entsorgt werden mussten.

Im Resümee dieses „Großeinsatzes Brand mit Technischer Hilfeleistung“, muss allen beteiligten Feuerwehrangehörigen der Feuerwehren Crailsheim und Satteldorf, eine sehr professionelle Abarbeitung und Zusammenarbeit dieses Einsatzes bestätigt werden. Hinzu kam, dass durch diesen massiven Materialeinsatz der Feuerwehr Crailsheim, gleichzeitig für den Einsatzbereich Crailsheim die weitere Sicherheit gewährleistet werden musste, wozu die Abteilung Tiefenbach in Bereitschaft in die Feuerwache I in Crailsheim beordert wurde.

Auch darf abschließend festgehalten werden, dass sich die Umstrukturierung der Einsatzmittel mit den Abrollbehältern (AB) bei der FF Crailsheim auch bei diesem Einsatz erneut als sehr positiv dargestellt hat. Im Einsatz waren: AB-Wassertank, AB-Sonderlöschmittel, AB-Logistik. Der Einsatz endete für die Feuerwehren gegen 16.00 Uhr nach der Bergung der LKWs und der Säuberung der Bundesautobahn.

Kdt Werner Groß

FF Crailsheim, Abt. Kernstadt



Seit 1973 in Crailsheim

Bestattungsinstitut Lindenmeyer

Jobst und Undine Ewert
Grabenstr. 23-25, 74564 Crailsheim, Fax: 07951/5336

Tag/Nacht: 07951/5371
www.bestattungsinstitut-lindenmeyer.de

Wir beraten und betreuen Sie gern in allen Fragen eines Trauerfalles.

Trauerdruck in wenigen Stunden, auch an Sonn- und Feiertagen

Wir sind immer für Sie da.

KARL MIETZ
STEINMETZMEISTER
BILDHAUERMEISTER
Ihr Handwerksbetrieb für Natursteine

Grabmale

Denkmal-, Brunnen und Gartengestaltung
Renovierungen und Restaurierungen
 Fassaden – Treppen – Bodenbeläge
 Fenstersimse – Marmor und Granit
 in Küche und Bad

seit über **60** Jahren

Goldbacher Straße 8 – 12 Tel. (07951) 7501
74564 Crailsheim Telefax 66 96

www.mietz-natursteine.de



Feste

175 Jahre Feuerwehr Ilshofen
30 Jahre Jugendfeuerwehr und Musikzug

Es gab einen großen Festumzug, unter dem Motto „Vereine, Stadt und Land, bei uns läuft`s Hand in Hand“. Das Fest war ein voller Erfolg.

Wheelies-Messe 2012

So eine Brandsicherheitswache auf der Wheelies-Messe in der Arena Hohenlohe ist nichts Spektakuläres. Im Allgemeinen wird vor allem die Einhaltung des Brandschutzes kontrolliert und sichergestellt. Nach Dienstschluss hatten die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden auch Gelegenheit, sich umzuschauen und die Stunt-Programme zu sehen. Für die Vorführung wurden Frauen aus dem Publikum benötigt: Da musste dann unsere Feuerwehrfrau Johanna Berei aushelfen. Sie war sehr mutig, und unterstützte Horst Hoffmann bei seinen Stuntvorführungen. Da wurde wieder klar wie viel Mut eine Feuerwehrfrau haben kann.

Truppenübungsplatz der Bundeswehr in Stetten

Am 8. und 9. Juni 2012 konnten die Feuerwehrleute in Stetten am Kalten Markt, auf dem Truppenübungsplatz der Bundeswehr ihr Können zeigen. Feuerwehren des Landkreises Schwäbisch Hall hatten dort die Möglichkeit, den Ernstfall zu üben und sich weiterzubilden. Nach dreistündiger Anfahrt waren wir am Ziel und konnten unsere Quartiere beziehen. Je Gruppe stand ein Zimmer mit zwölf Betten zur Verfügung. Nach dem Abendessen ging es bereits mit der ersten Alarmübung los.

1. Übung

Zwei Löschgruppen hatten die Aufgabe, Rauchentwicklung in Kino während der Vorstellung, mehrere vermisste Personen. Mit drei Trupps unter Atemschutz wurde das Gebäude durchsucht, es wurden alle Personen gefunden und dem Rettungsdienst übergeben. Fazit der Ausbilder: Die Trupps müssen auf die Vollständigkeit der Ausrüstung achten.

2. Übung

Person in zehn Meter tiefen Schacht gefahren. Die Rettung erfolgte mit einem Bock aus Steckleiterteilen, der Absturzsicherung und Feuerwehr-Leinen.

3. Übung

Brandmeldealarm im Altenheim: Dies war ein Fehlalarm. Daraus wurde jedoch ein

PKW-Brand mit vermissten Personen. Das Feuer hatte der Angriffstrupp schnell unter Kontrolle. Die Personensuche dauerte etwas länger, da sich die gesuchten Personen in nicht abgeschlossenen Häusern versteckten. Um 2.30 Uhr in der Nacht konnten wir uns in unsere wohlverdiente Nachtruhe begeben.

Bereits nach dem Frühstück ging das Übungsprogramm wie folgt weiter: Temperaturgewöhnung im Brandhaus bei ca. 650 – 800°C. Die Kameraden schützten sich mit Atemschutzgeräten und persönlicher Schutzausrüstung gegen die starke Hitze. Das Material der Ausrüstung wurde bis an seine Grenzen belastet und hielt zum Teil nicht stand. Die neuen Einsatzjacken der einzelnen Kameraden erwiesen sich als sehr gut, da sieht man wie wichtig eine gute Schutzausrüstung ist.

4. Übung

Brand in einer Tiefgarage mit eingeschlossenen Personen. Das Gebäude wurde mittels Hochleistungslüftern vom Rauch befreit.

5. Übung

Unfall mit in einem PKW und einem Tanklastzug, welcher mit Heizöl beladen war. Da mussten die Personen des PKWs befreit werden, dieses wurde nach dem Ausbringen eines Schaumteppichs eingeleitet. Der Schaumteppich war zur eigenen Sicherung.

6. Übung

Wir bekamen die Aufgabe, mehrere Personen aus einem stark verrauchten Psychotherapiezentrum zu retten. Diese Aufgabe wurde durch die fünf Gruppen in zwei Abschnitten abgearbeitet. Den Einsatzkräften wurde schnell bewusst, wie schwierig das Durchsuchen von stark verrauchten Räumen ist. Man hatte nur eine Sicht von 20 Zentimetern, die Hand vor den Augen war nicht zu sehen.

Der Höhepunkt des Wochenendes war die Abschlussübung aller Feuerwehrmänner am Sonntagmorgen. Hier war das Alarmstichwort: „Gasexplosion im Trümmerhaus – elf Arbeiter verschüttet“. Hierbei mussten die Kameraden unter Atemschutz Personen suchen und retten, Trümmer heben und bewegen.

Alle Übungen wurden von den Ausbildern U. Hartmann, R. Degen, K. Bauer, J. Lutz, M. Burkart, und L. Fuchs der FF Schwäbisch Hall vorbereitet.

Es war ein rundum gelungenes und lehrreiches Wochenende für die nachfolgend aufgeführten Feuerwehrkameraden: Wolpertshausen: Christoph Pfeifer, Marco Pfeifer und Frank Klotz.

Vellberg und Großaltdorf: Simon Walter, Fabian Breitschwerdt und Dominik Weber. Ilshofen: Sebastian Gehring, Matthias Mohr und Hermann Häfner.

Hermann Häfner

Übung: Schwerer Verkehrsunfall

Am Montag, den 20. Juni um 19.30 Uhr, wurden die Kameraden des ersten Zuges der Freiwilligen Feuerwehr Ilshofen durch ihre Funkmeldeempfänger zum Magazin gerufen. Der Grund war eine angesetzte Alarmübung. Organisiert wurde sie vom Ilshofener Zugführer Hermann Häfner und dem Kommandanten Matthias Frank aus Wolpertshausen.

Die Meldung der Leitstelle lautete: „Schwerer Verkehrsunfall mit drei beteiligten PKWs. Ein PKW in Vollbrand. Mehrere Personen eingeklemmt.“ Durch diese Großschadenslage wurde ein Löschgruppenfahrzeug aus Wolpertshausen noch zusätzlich angefordert. Der Gruppenführer Walter Huber aus Ilshofen war als einer der Ersten vor Ort. Beim Erkunden der Übungslage musste er folgendes feststellen: In einem Kreuzungsbereich waren drei Fahrzeuge verunglückt. Eine kunststoff- und betriebsmittelfreie Blechkarosserie stand in Vollbrand. Ein zweites Fahrzeug hatte sich überschlagen und lag auf dem Dach. Eine Person war eingeklemmt. Das dritte Fahrzeug stand schwer beschädigt auf den Rädern. Auch hier war eine Person eingeklemmt. Von Passanten kam die Meldung, dass noch Personen vermisst wurden.

Der Gruppenführer entschied sich, zuerst die Person aus dem auf dem Dach liegenden Pkw zu retten und parallel das brennende Fahrzeug zu löschen. Mittlerweile war das Löschgruppenfahrzeug aus Wolpertshausen eingetroffen, das sich um die eingeklemmte Person im dritten Fahrzeug kümmerte. Zeitgleich machten sich die ersten Kameraden auf die Suche nach den vermissten Personen. Sie wurden in einem Schacht sowie in der Baugrube der Firma Bausch und Ströbel gefunden. Beobachtet wurde die Übung vom stellvertretenden Kreisbrandmeister und Kommandant aus Ilshofen, Werner Vietzke und dem Bürgermeister aus Wolpertshausen, Jürgen Silberzahn.

Nach Übungs-Ende wurde der Ablauf der Übung von den Verantwortlichen analysiert. Sie waren mit dem Gesehenen sehr zufrieden. Im Einsatz waren ein Löschgruppenfahrzeug und der Rüstwagen aus Ilshofen mit zwölf Mann. Aus Wolpertshausen ein Löschgruppenfahrzeug mit neun Mann. Im Anschluss war im Magazin in Ilshofen noch ein Vesper vorbereitet.



Freiwillige Feuerwehr Ilshofen

Bedanken möchte sich die Feuerwehr bei den Autohäusern Busch und Rössler, sowie bei der Familie Binder für die Unterstützung dieser Übung. Ebenso geht ein Dank an die Firma Bausch und Ströbel auf deren Gelände diese Übung stattfand.

Übung: Auto versetzen

Wenn man will kann man Feuerwehreinsätze auf einen ganz, ganz einfachen Nenner bringen: Es gibt ein Problem, das gelöst werden muss. Das kann man natürlich zu jeder Aufgabe im Alltagsleben sagen. Feuerwehreinsätze haben aber ganz besondere Randbedingungen: Neben der Sicherheit aller Beteiligten, muss das jeweilige Problem auch schnell und bei Personenbeteiligung für die Patienten auch schonend gelöst werden. Schnell bedeutet, man kann nicht ewig über die beste Lösung diskutieren. Schnell bedeutet, man muss mit dem zurechtkommen was wir auf unseren Fahrzeugen dabei haben oder man kurzfristig organisieren kann. Und schnell bedeutet, der erste Plan sollte auf Anhieb klappen. Aber meine Lieblings-Randbedingung bei Einsätzen ist: Geld spielt bei Menschenrettung eine untergeordnete Rolle. Wenn man also Bäume oder Verkehrsschilder fällen muss, um sein Ziel zu erreichen, wird das eben gemacht.

Diese Denkweise ist im Alltag üblicherweise keine Option. Erst Sicherheit, dann ganz groß die Kosten. Darum muss man so etwas auch mal trainieren. Die Aufgabe war: Ein Auto sicher und schonend quer über ein Hindernis, in diesem Fall eine Leiter, zu heben. Zur Verfügung stand das Material aus unseren Fahrzeugen und was man an Landstraßen in unserem Einsatzgebiet zu genüge finden dürfte, nämlich Bäume.

Der Plan war recht schnell klar: Eine Art Brücke über die Leiter. Auf beiden Seiten etwas dickere Baumstämme als Brückenpfeiler hinlegen. Alternativ die quadratischen Stahlpfeiler größerer Verkehrsschilder. In unserem Fall dienten Holzpaletten als Pfeiler. Die Bretter aus dem Rüstwagen



Festumzug zu den Jubiläen von Feuerwehr, Jugendfeuerwehr und Musikzug Ilshofen.



Wheelies-Messe 2012.



Truppenübungsplatz der Bundeswehr in Stetten.



Truppenübungsplatz der Bundeswehr in Stetten.



Übung: Schwerer Verkehrsunfall.



Übung: Auto versetzen.

auf die Pfeiler legen. Darauf möglichst schöne runde Holzstämme als „Rollmedium“ (für die Übung haben wir handelsübliche Rundhölzer verwendet). Auch hier dürften die runden Stangen von normalen Verkehrsschildern eine gute Alternative sein. Soweit der Plan. Jetzt musste noch das Auto auf die Brücke gehoben werden. Das ist mit Hebekissen, die mit Druckluft ge-

füllt werden kein Problem. Werden die Hebekissen geschickt platziert, kann man zuerst das Auto anheben und dann die Holzbrücke darunter aufbauen. Anschließend lässt sich das Auto ganz leicht auf die andere Seite schieben. Dort ging das Ganze dann wieder rückwärts, also Auto mit Hebekissen hoch, Holzbrücke abbauen und Auto wieder runter.



Altenzentrum Schloß Kirchberg und Pflegestift Ilshofen
Die Pflegeeinrichtung in Ihrer Nähe
Tagespflege • Kurzzeitpflege • Dauerpflege

Evangelische Heimstiftung GmbH
Schloss Kirchberg · Schlossstraße 16
74592 Kirchberg a.d. Jagst
Tel. 0 79 54/8 02-0 · Fax 0 79 54/8 02-10
schloss-kirchberg@ev-heimstiftung.de

Evangelische Heimstiftung GmbH
Pflegestift Ilshofen · Hohlstraße 5
74532 Ilshofen
Tel. 07904/9440-0 · Fax 0 79 04/94 40-20
pflegestift-ilshofen@ev-heimstiftung.de



Centrum für Ausbildung im Straßenverkehr gGmbH

07951 96 34 55 3

www.cas-cr.de

Ihr Ansprechpartner für Führerscheine und Weiterbildungen nach BKrFQG



Sanitätergruppe der Feuerwehr Obersontheim

Nachdem bereits im Laufe des letzten Jahres einige Kameraden die Ausbildung zum Sanitäter gemacht haben, gibt es auch in diesem Bereich weitere Interessierte. Hierbei pflegt die Feuerwehr Obersontheim auch Kontakte zum DRK Ortsverband „Oberes Bühlertal“, wo sich die Kameraden bei entsprechenden Themen den Dienstabenden des DRK anschließen, um sich weiter fortzubilden, bzw. entsprechende Routine zu erlangen.

Bühlertalübung bei Firma Kärcher

Am 12. Mai 2012 fand die gemeinsame Übung des Löschverbands oberes Bühlertal statt. Die Wehren aus Bühlertann, Bühlertzell und Obersontheim haben bei der Firma Kärcher den Ernstfall geprobt. Angenommen wurde ein Brand einer Lagerhalle großen Ausmaßes mit vermissten Personen. Zum Einsatz kam bei diesem „Großschadensereignis“ auch die neu gegründete Führungsgruppe der Feuerwehren aus dem Bühlertal, welche im Ernstfall vor allem die Koordination und Dokumentation des Einsatzes übernimmt, um bei entsprechend großen Lagen die Einsatzleitung zu unterstützen. Auch bei diesem Szenario zeigte sich, dass die Zusammenarbeit der drei Wehren weiter wächst und funktioniert. Gemeinsame Übungen wie diese, dienen neben dem Aufdecken eventueller Schwachpunkte auch dem Kennenlernen und sind wichtiger Bestandteil der Zusammenarbeit der drei Bühlertal-Wehren.

Feuerwehr Obersontheim in Stetten am kalten Markt

Vom 24. bis zum 26. August 2012 fand in der Kaserne in Stetten am kalten Markt das Intensivwochenende für Feuerwehren aus dem Landkreis Schwäbisch Hall statt. Auch die Feuerwehr Obersontheim war

mit acht Mann dabei. Am Freitag war Abfahrt in Richtung Rasthof Hohenlohe, wo man sich mit dem Kreisbrandmeister und den anderen Gruppen traf. Als wir in Stetten ankamen, wurden erst mal die Zimmer bezogen. Danach ging der Übungsbetrieb los. Die Gruppe Obersontheim hatte über die drei Tage unter anderem folgende Einsätze zu absolvieren: Brand in Kino mit mehreren vermissten Personen, Busunfall, Wohnhausbrand, Verkehrsunfall in einer Tankstelle und eine Explosion mit Massenansturm von Verletzten.

Ein Highlight war mal wieder das Brandhaus. Hierbei handelt es sich um ein Spezialgebäude, in dem zwei Feuer gemacht und somit eine Temperatur von ca. 700 bis 800°C erreicht wurden. Hier konnte jede/r Feuerwehrmann/frau die atemschutztauglich sind seine/ihre Grenzen erfahren. Von der Feuerwehr Obersontheim waren dabei: Matthias Schmidt, Michael Schmidt, Tobias Gutheiß, Alexander Kaiser, Stefan Deeg, Dirk Kubis, Johannes Haas und Daniel Finster.

Alarmübung „Auto in Bühler“

Am Montag, den 30. Juli 2012 fand eine Übung „Technische Hilfeleistung“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Obersontheim statt. Die Übungsleitung hatte sich folgendes Szenario ausgedacht: Nach einem Verkehrsunfall sind zwei Autos in die Bühler gestürzt. Eine Person wurde eingeklemmt, eine Person wurde aus dem Auto geschleudert. Die verunfallten Fahrzeuge haben Betriebsstoffe verloren.

Die Feuerwehr Obersontheim mit ihren Abteilungen Mittelfischach und Oberfischach rückte mit den Fahrzeugen LF20/16, TLF8/18 mit dem Ölbekämpfungsanhänger, TSF und MTW mit dem Hochwasseranhänger aus. Eine Gruppe kümmerte sich um das Fahrzeug mit der eingeklemmten Person. Zunächst war es wichtig, das Fahrzeug zu sichern, damit es nicht noch weiter in die Bühler rutschen konnte. Ein „innerer



Bühlertalübung bei Firma Kärcher.



Alarmübung „Auto in Bühler“.

Retter“, der zusätzlich gesichert wurde, kletterte zu der eingeklemmten Person. Die Person wurde mit Hilfe des Pedalschneiders befreit. Um die Person zu befreien, wurde das Dach des verunfallten Fahrzeugs abgetrennt. Das Spineboard mit der verletzten Person wurde auf das Schlauchboot verlagert und zum Ufer gebracht. Die andere Gruppe kümmerte sich um das zweite Fahrzeug. Besondere Aufmerksamkeit musste auch dem auslaufenden Öl, das durch Sägespäne simuliert worden ist, gewidmet werden. Es wurden Ölsperren aus B-Schläuchen gebaut, um das ausgelaufene Öl aufzufangen.

Verkehrsunfall Kreuzung Hausen

Auf der L1060 Abzweigung Hausen kam es zu einem Verkehrsunfall. Ein PKW-Fahrer aus Richtung Hausen wollte die L1060 überqueren. Dabei übersah er ein Fahr-



Stetten am kalten Markt.



Verkehrsunfall Kreuzung Hausen.



zeug aus Richtung Schwäbisch Hall kommend und es kam zum Zusammenstoß. In einem der zwei Fahrzeuge wurde eine Person eingeklemmt. Diese wurde durch die Feuerwehr befreit. Insgesamt wurden vier Personen verletzt. Zum Abtransport der Verletzten wurde ein Rettungshubschrauber angefordert.

Tödlicher Unfall beim Schlittschuhlaufen

Auf einem Steinbruchsee in Obersontheim wollte ein Mann Schlittschuhlaufen. Eine Spaziergängerin bemerkte dessen Auto und eine Tasche am Ufer des Sees, jedoch keine Person. Daraufhin wurden die Rettungskräfte alarmiert. Mit einem Schlauchboot wurde auf dem See nach Einbruchstellen gesucht. Auch das Ufer wurde weitläufig abgesucht.

In der Zwischenzeit wurden Taucher von der DLRG und ein Polizeihubschrauber nachgefordert. Aber auch deren Suche blieb erfolglos. Nach mehreren Stunden vergeblicher Suche wurde diese aufgrund der Dunkelheit abgebrochen und auf den nächsten Tag verschoben.

Der Notarzt hatte dem Mann nach mittlerweile fünf Stunden im Wasser keine Überlebenschancen gegeben. Am nächsten Tag rückten Feuerwehr, Rotes Kreuz und DLRG erneut an. Nach ca. zwei Stunden weiterer Suche konnte der Mann schließlich nur noch tot geborgen werden.

Berufsfeuerwehrtag 2012

Am 18. und 19. August fand der diesjährige Berufsfeuerwehrtag statt. Das hieß für die Jugendlichen und ihre Betreuer 24 Stunden im Magazin. Wie bei einer echten Berufsfeuerwehr gab es natürlich auch Einsätze, die von den Betreuern und einigen Freiwilligen der aktiven Abteilung realitätsnah vorbereitet wurden.

Da am 17. August das Ferienprogramm der Jugendfeuerwehr stattfand, entschloss man, die Nacht von Freitag auf Samstag auch schon im Magazin zu schlafen. Am Abend wurde gegrillt, und anschließend eine kleine Nachtwanderung gemacht. Vor dem Schlafengehen wurde dann noch ein bisschen am Lagerfeuer geredet und gelacht.

Am Samstag um sieben Uhr begann dann der BF-Tag mit dem Frühstück und anschließender Gruppeneinteilung. Dann ging es auch schon los mit dem Stundenplan, der unter anderem Sport, Praktische Übungen, Theorie-Unterricht, enthielt.

Aber es gab natürlich auch einen Plan mit Einsätzen, den die Jugendlichen nicht kannten. In den 24 Stunden mussten elf Einsätze abgearbeitet (Ölspur, Verkehrs-



Jugendfeuerwehr zeltet im Allgäu.

unfall, Großbrand, Zimmerbrand, Öl auf der Bühler), werden. Highlights waren der Großbrand im Steinbruch Schneider, zu dem wir Überlandhilfe von unserer Nachbarwehr der Jugendfeuerwehr Bühlermann bekamen. Auch in der Nacht bleibt man nicht von Einsätzen verschont. So musste in den frühen Morgenstunden nach vermissten Personen gesucht werden, diese wurden nach kurzer Zeit erfolgreich gefunden. Danach wurde gemeinsam gefrühstückt und aufgeräumt, ehe der BF-Tag 2012 am Sonntagmorgen gegen 10 Uhr beendet war.

Ein Dankeschön geht an alle Aktiven, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag so erfolgreich über die Bühne gegangen ist.

Jugendfeuerwehr zeltet im Allgäu

Die Jugendfeuerwehr Obersontheim war vom 7. bis 9. September 2012 in Sonthofen im Allgäu, im Zeltlager. Freitags um 17.30 Uhr machten wir uns mit elf Mann auf in Richtung Sonthofen. Nach knapp 2,5 Stunden Fahrt kamen wir auf unserem Zeltplatz an. Sogleich begannen wir mit dem Aufbau unseres Zeltes und nebenbei kümmerten sich zwei Leute um die Grillstelle. Danach ließ man den Abend am Feuer mit Grillwürsten und Steaks ausklingen.

Am Samstagvormittag fuhren wir nach dem Frühstück nach Oberstdorf zur Skisprungschanze, die wir ausgiebig besichtigten. Im Anschluss kehrten wir in einen Gasthof zum Mittagessen ein. Frisch gestärkt ging es ab nach Blaichach zum Outdoorcenter, wo wir uns mit anderen Gruppen zum Rafting trafen. Nachdem wir uns umgezogen hatten, ging es nach Fischen, wo wir nach einer kurzen Einweisung unsere Raftingtour begannen. Es ging ca. drei Stunden illerabwärts bis nach Blaichach. Das war eine riesen Gaudi für



Tödlicher Unfall beim Schlittschuhlaufen.



Berufsfeuerwehrtag 2012.

Jugendliche und Betreuer. Am Abend war die Anstrengung des Tages deutlich zu spüren. Nachdem wir erneut gegrillt hatten, saßen wir noch ein wenig am Feuer, ehe alle müde ins Bett fielen.

Am Sonntag fuhren wir nach dem Frühstück nach Immenstadt zur Sommerrodelbahn und anschließend wieder zum Zeltplatz, um unser Zelt abzubauen und den Heimweg anzutreten.

Seit Mai 2012 hat die FF Obersontheim eine neue Homepage.

Besuchen Sie uns unter www.feuerwehr-obersontheim.de.



Neue Kameraden

Im Herbst konnte Kommandant Martin Munz insgesamt fünf neue Kameraden bei den Aktiven der Feuerwehr Untermünkheim begrüßen. Simon und Micha Breitzkreuz sowie Markus Graf sind Neueinsteiger und wurden in den 2. Zug aufgenommen. Nico Kramar und Dennis Rech kommen aus der eigenen Jugendfeuerwehr und wurden im 1. Zug begrüßt. Alle fünf absolvieren zurzeit die kombinierte Truppmann- und Sprechfunkerausbildung in Schwäbisch Hall und nehmen bereits regelmäßig an den Übungen der Aktiven teil.

Die Freiwillige Feuerwehr Untermünkheim freut sich über diese fünf neuen motivierten Kameraden in der Feuerwehr.

Öffentliche Übung

Nachdem die öffentlichen Übungen im Jubiläumsjahr 2011 von der Bevölkerung sehr gut besucht waren, wurde auch im Juli 2012 wieder eine solche angeboten. Im Juli lud man die Bevölkerung zu einer technischen Hilfeleistung nach Übrigshausen ein. Trotz des schlechten Wetters fanden sich einige Besucher ein und verfolgten das Geschehen.

Kommandant Munz begrüßte die zahlreichen Gäste und erklärte kurz den Ablauf und die Situation bevor er bei der Leitstelle den Notruf absetzte. Durch das Mikrofon konnten die Besucher die Alarmierung über die Funkmeldeempfänger sowie die Durchsage der Leitstelle mitbekommen.

Ein Personenwagen, besetzt mit einem Erwachsenen und zwei Kindern, war mit einem Radlader zusammengestoßen. Zwischen Radlader und Wagen war ein Arbeiter eingeklemmt. Gleich darauf ertönten die ersten Martinshörner der Feuerwehrfahrzeuge, viele Kinder waren erstaunt über die Lautstärke und mussten sich kurz die Ohren zuhalten.

Kommandant Munz erklärte den Besuchern die einzelnen Schritte bzw. die Vorgehensweise der Feuerwehrkameraden. Überall war etwas zu sehen, fast gleichzeitig rüsteten sich die Atemschutzgeräteträger für eventuell notwendig werdende Löscheinsätze aus, der Einsatzleiter koordinierte zusammen mit dem DRK den Rettungseinsatz, gleichzeitig wurden die Fahrzeuge gesichert. Die eine Gruppe kümmerte sich um die eingeklemmten Personen im Fahrzeug und beruhigte die Kinder, während die andere Gruppe sich um den ebenfalls eingeklemmten Arbeiter kümmerte.



Stehend v.l.: Markus Graf, Micha und Simon Breitzkreuz, kniend v.l.: Dennis Rech und Nico Kramar.



Öffentliche Übung.

Der Radlader wurde mit Hilfe von Hebekissen angehoben, so dass der Verletzte befreit werden konnte.

Im Fahrzeug wurde zuerst versucht, die Kinder zu befreien. Vorsorglich wurden ihnen im Fahrzeug Halskrausen angelegt. Das erste Kind konnte über den geöffneten Kofferraum gerettet werden. Anschließend mussten die hinteren Türen mit den hydraulischen Rettungsgeräten vom Fahrzeug abgetrennt werden.

Das zweite Kind wurde dann komplett mit dem Kindersitz aus dem Auto getragen und an das DRK übergeben.

Danach kümmerte man sich um den eingeklemmten Erwachsenen. Die vorderen Fahrertüren sowie die Windschutzscheibe wurden herausgetrennt und das Dach abgenommen. Der Verletzte konnte dann mit einem Rettungsbrett aus dem Fahrzeug gerettet werden. Zur Demonstration wurde anschließend das komplette Fahrzeug mit Hilfe der hydraulischen Rettungsgeräte in Einzelteile zerlegt, wobei auch die Zuschauer die Möglichkeit bekamen, selbst mal ein Auto „zu zerschneiden.“



Einladung zum Kabarettabend „Dui do on de Sell“ in Untermünkheim

Der FF Untermünkheim ist es gelungen, die „Kaiserinnen des Mundartkabarets“ nach Untermünkheim zu holen. Petra Binder und Doris Reichenauer, besser bekannt als die charmantesten Raumpflegerinnen Baden-Württembergs „Dui do on de Sell“ präsentieren in Untermünkheim am 1. Dezember 2012 ab 20.00 Uhr ihr neues Programm „Wechseljahre“. Die beiden Damen versprechen ein Sensationsprogramm „für die Jonge und die Alte“ mit Mundart vom Feinsten.

Termin: Samstag, den 1. Dezember 2012, Saalöffnung ab 18.00 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr, Karten im Vorverkauf 15,00 Euro, Abendkasse 17,00 Euro

Karten sind ab sofort erhältlich bei:

- Avia Tankstelle Enderer in Untermünkheim
- Getränke Schröter in Enslingen und Gaisbach
- BAG Märkte in Kupferzell, Öhringen und Schwäbisch Hall
- Metzgerei Harald Schäfer in Forchtenberg und Übrigshausen sowie in den Kauflandfilialen Schwäbisch Hall und Künzelsau

Weitere Informationen:

Tel.: 0791/855411
www.duidondesell.de



Neue interne Ausbildungsstruktur

In diesem Jahr startete die interne Aus- und Weiterbildung der Feuerwehr Vellberg mit einem neuen organisatorischen Aufbau. Bisher wurde die Aufgabe der Übungsvorbereitung und Weiterbildung nur von Gruppen- und Zugführern übernommen. Um die Übungen noch intensiver vorzubereiten und interessanter zu

gestalten sowie die vielzähligen damit verbundenen Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen, wurden folgende vier Ausbildungsbereiche geschaffen.

Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Rettung und Selbstrettung sowie der Bereich Maschinisten.

Für jeden Ausbildungsbereich wurden Ausbildungsgruppen, bestehend aus vier bis sieben Kameraden, gebildet. Diese

Gruppen setzen sich nun aus Gruppen- und Zugführer sowie interessierten Mitgliedern aus der Mannschaft zusammen.

Das Ziel dieser Umstellung ist zum einen die Einbindung und Motivation der Mannschaft, zum anderen möchte man hiermit die Möglichkeit bieten, dass sich Führungskräfte für die Zukunft herauskristallisieren können.



Brandbekämpfung.



Technische Hilfeleistung.



Retten und Selbstretten.



Maschinisten.

28
Adolf Würth Airport

Business Airport für Süddeutschland

- Handling
- Kraftstoff
- Catering
- Hotel & Transport
- Werftbetrieb
- Flugschule
- Restaurant

WÜRTH GROUP

Auf den Antrieb kommt es an.
Der Rest ist Nebensache.

www.mahle.com

top
ARBITRGER 2010/11
AUTOMOTIVE
AWARDED BY THE CRF INSTITUTE

MAHLE
Driven by performance



Neuwahlen

Kommandant Gerhard Stahl mit großer Mehrheit im Amt bestätigt. Neuer Stellvertreter ist nunmehr Brandmeister Alexander Müller. Im Rahmen der diesjährigen Hauptversammlung der Feuerwehr Kirchberg standen die Wahl des Kommandanten und dessen Stellvertreter auf der Tagesordnung. Hauptbrandmeister Gerhard Stahl als bisheriger Kommandant hat sich dabei nach bereits drei Amtsperioden, erneut zur Wahl gestellt. Für das Amt seines Stellvertreters kandidierte Brandmeister Alexander Müller, welcher die Nachfolge von Oberbrandmeister Bert Karrer antreten soll. Die Feuerwehrdamen und -männer honorierten das bisherige Engagement der beiden erfahrenen Brandmeister mit einem überaus eindeutigen, jeweils nahezu einstimmigen, Wahlergebnis.

Eine Art „Generationswechsel“ hat sich bereits zu Beginn dieses Jahres in den Führungsebenen der Einsatzabteilungen Kirchberg, Gaggstatt und Lendsiedel vollzogen. Bei der Abteilung Kirchberg haben Oberbrandmeister Bert Karrer und Hauptlöschmeister Michael Busch das Zepter an Brandmeister Alexander Müller und Oberlöschmeister Joachim Kett und damit in jüngere Hände übergeben. Die Kommandantur der Abteilung Gaggstatt ist von Hauptlöschmeister Eugen Drexel an seinen bisherigen Stellvertreter Oberlöschmeister Jürgen Fischer übergegangen. Zum neuen Stellvertreter wurde Hauptfeuerwehrmann Stefan Nuß gewählt. Bei der Abteilung Lendsiedel hat Löschmeister Florian Stichel den bisherigen stellvertretenden Kommandanten, Oberlöschmeister Markus Beck abgelöst.

Neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 10/6) in Dienst gestellt

Der Beschaffung des neuen HLF 10/6 ging eine detaillierte, teilweise bereits vor einigen Jahren durchgeführte Bedarfspla-

nung voraus. Ziel war es dabei, mit der bisherigen Anzahl von Fahrzeugen eine wesentliche Verbesserung zur technischen Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Kirchberg zu erreichen und gleichzeitig ein universell einsetzbares Erstfahrzeug zur Verfügung zu haben, welches dann auch optimal in die zwischenzeitlich erfolgte Umstrukturierung zur Tagesalarmierung eingebunden werden kann. Deshalb war ein wichtiger Aspekt, möglichst viele Ausrüstungsteile verlastet zu bekommen und dennoch eine kompakte und übersichtliche Bauweise beizubehalten.

Ein weiterer wichtiger und unbedingt einzuhaltender Eckpunkt war, die Einhaltung einer max. Fahrzeughöhe von 3.000 mm. Den Aufbau mit Mannschaftsraum und löschtechnischer Einrichtung fertigte die in Giengen ansässige Firma Albert Ziegler GmbH & Co.KG. Das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug ist auf einem Straßefahrgestell von MAN (TGL 12.250) aufgebaut. Es beinhaltet trotz seiner kompakten Bauweise die komplette Ausstattung für die Brandbekämpfung (mit einem 1.600-Liter-Löschwasserbehälter) und den Hilfeleistungseinsatz.

Ausflug nach Berlin

Am letzten Juniwochenende 2011 unternahm die Einsatzabteilung Kirchberg unter der „Reiseleitung“ ihres Abteilungskommandanten Oberbrandmeister Bert Karrer einen 4-tägigen Ausflug in die Bundeshauptstadt Berlin. Unter dem Motto „Berlin, Berlin wir fahren nach Berlin“ startete die 22-köpfige Mannschaft am Fronleichnamstag um 7.00 Uhr zum „Schnellangriff“ auf Berlin. Mit an Bord ein reichhaltiges und überaus interessantes Programm, ausgearbeitet und vorbereitet vom Chef der Truppe.

So ziemlich alles, was in Berlin und drum herum als Sehenswert gilt, wurde per S- oder U-Bahn, per Schiff und natürlich auch zu Fuß erkundet. Vom Brandenburgertor

bis Köpenick und Potsdam führte uns unser „Einsatzleiter“ auf diesem besonderen Ausflug sicher durch das Großstadtdickicht. Zwischendurch galt es aber auch den Hunger und den Durst zu stillen. Auch hier hatte Berlin uns einiges zu bieten, sodass wir bei dem einen oder anderen Bierchen und der einen oder anderen Bulette auch die Kameradschaft zu pflegen wussten. Wir kehrten nach vier Tagen mit vielen neuen Eindrücken im Gepäck und auch durchaus etwas geschafft vom „Einsatz“ zurück. Ein herzliches Dankeschön an unseren Einsatzleiter von der Einsatzabteilung Kirchberg.

Ein Nachmittag bei der FF Kirchberg

Im Rahmen des diesjährigen Kinderferienprogramms hatte die Feuerwehr Kirchberg Anfang August zu einem „Nachmittag bei der Feuerwehr“ eingeladen. Unterstützt von der Sparkassenfiliale Kirchberg, Frau Schwarz und Frau Luttenberger, konnten die Kirchberger Feuerwehrfrauen und -männer am Magazin in der Lindenstraße eine große Gruppe von 35 Kindern zu einem interessanten, abwechslungsreichen und vor allem mit viel Spaß geprägten Nachmittag in Empfang nehmen.

Entsprechend den sommerliche Temperaturen, dem eigentlichen Badewetter und der grundlegenden Materie im Feuerwehralltag „Wasser“ hatten die Kids an Stationen wie Wasserbombenweitwurf, Ballonstechen, Schwammwerfen, Leinenbeutelweitwurf, Frisbeezielschießen und einer Spritzwand viel zu lachen und einen enormen Spaß. Zudem war das Nasswerden bei der einen oder anderen Station durchaus erwünscht und sorgte für die nötige Abkühlung. Natürlich war aber auch die Möglichkeit zum Mitfahren in dem einen oder anderen Feuerwehrfahrzeug geboten, was von den Kindern auch mit Spannung und Begeisterung in Anspruch genommen wurde. Zum Abschluss dieses Feriennachmittags wurden alle dann noch kräftig mit Steak



Einsatz.

Zu dringenden Terminen erscheint man im Mercedes.



Mercedes-Benz

widmann

Autohaus Bruno Widmann, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service in Aalen, Ellwangen, Crailsheim, Schwäbisch Hall, Künzelsau 74523 Schwäbisch Hall-Hessental, Gewerbegebiet Solpark, Europaplatz 1, Telefon 0791 9466-0, www.widmannbewegt.de



Freiwillige Feuerwehr Kirchberg an der Jagst

und Wurst, gesponsert von der Sparkasse Kirchberg, verpflegt und jedes Kind erhielt von der Feuerwehr Kirchberg eine Teilnahmeurkunde und ein kleines Geschenk der Sparkasse. Der Feuerwehr Kirchberg ist es hier ein ganz besonderes Anliegen, sich bei allen Helfern und den Sponsoren zu bedanken. Ganz besonders jedoch bei den Kirchberger Kindern, die so toll mitgemacht und damit hauptsächlich zum Gelingen beigetragen haben.

Unter dem Motto „Technik-Spiel-Spaß“ bietet unsere Jugendfeuerwehr jedoch das ganze Jahr über, Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 9 und 17, die Möglichkeit, in einem starken Team unter Freunden regelmäßig zusammen zu kommen. Schaut doch einfach mal vorbei. Wir würden uns sehr darüber freuen. Alle 14 Tage freitags treffen wir uns um 19.00 Uhr im Feuerwehrmagazin. Infos gibt es im Schaukasten beim Feuerwehrmagazin und natürlich im Internet unter www.kirchberg-jagst.de unter „Vereins-News“.

Richtiger Umgang mit Feuerlöschern

Auf Initiative der Feuerwehrabteilung Kirchberg erhielten Bedienstete der Stadt, darunter auch Bürgermeister Stefan Ohr und die Erzieherinnen unserer Kindergärten sowie die Angehörigen unserer Jugendfeuerwehr, eine grundlegende Einweisung in die Handhabung von Feuerlöschern.

Unter Leitung von Brandmeister Alexander Müller erfolgte zunächst eine theoretische Unterweisung und danach dann auf dem Häckselplatz im Ortsteil Gagstatt die praktische Anwendung eines Feuerlöschers. Geübt wurde dabei das Vorgehen unter Einsatz des richtigen Löschmittels



V.r.: Bürgermeister Ohr mit dem im Amt bestätigten Kommandanten Gerhard Stahl und dessen neuen Stellvertreter Alexander Müller.



Neues HLF 10/6.



Ausflug nach Berlin.



Ein Nachmittag bei der FF Kirchberg.

strahls an einem realistisch vorhandenen „Kleinbrand“.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konnte damit ein wichtiger Beitrag zur ersten Verhaltensregel in einem Brandfall, nämlich Ruhe bewahren, mit auf den Weg gegeben werden. Zumindest im Umgang und der Handhabung der vorhandenen Feuerlöschers können sie sich nunmehr sicherer fühlen und damit gelassener einen Feuerlöschers zur Hand nehmen.

Fazit aller „Übungsteilnehmer“: „Eine tolle Sache, das sollten wir öfter machen.“



Ein Nachmittag bei der FF Kirchberg.

ANDREAS SCHERER
STEINMETZ- U. BILDHAUERMEISTER

- Gestalter im Handwerk
- staatlich geprüfter Gestalter
- öbuv Sachverständiger



Waldeck 1 · 74592 Kirchberg/Jagst
Telefon 0 79 55 / 92 67 142 · Telefax 0 79 55 / 92 67 144
stein-scherer@t-online.de · www.scherer-steinmetz.de

BÖHMIKE

BETONSÄGEN · BETONBOHREN · BETONPRESSEN

Ulmenstraße 18 · 74592 Kirchberg/Jagst
Tel. 0 79 54 / 1242 · Fax 0 79 54 / 71 18
betonabbau@boehmike.com

Ferienhaus Frey-Wagner

Zimmer + Ferienwohnung
74592 Kirchberg an der Jagst · Buchenstraße 16
Tel. 0 79 54 / 72 80
frey-wagner@t-online.de · www.hohenlohe-urlaub.de

Blick vom Balkon der Ferienwohnung



Baseball-caps T-Shirts Poloshirts Ärmelabzeichen



- Einzelstücke
- Kleinserien
- Vereinsservice
- Bestickungen aller Art

Fordern Sie ein kostenloses Angebot an!

Gerlinde's Stick- und Nähservice
Kirchthal 14
87637 Seeg
E-Mail: miller.gerlinde@freenet.de



Neues Gerätehaus der zukünftigen Abteilung Süd

Bereits vor Jahren wurden in der Gemeinde Kreßberg mit dem „Konzept 2010“ die Weichen für die Zukunft der freiwilligen Feuerwehr gestellt: Die bislang vier Abteilungen werden unter Beibehaltung der Einsatzfähigkeit der Gesamtwehr zu zwei Abteilungen verschmelzen. Auf diese Weise werden die Unterhaltskosten für die Gebäude und für die Fahrzeuge minimiert. Teils deutlich über dreißig Jahre alte Fahrzeuge können außer Dienst gestellt werden. Gleichzeitig wird durch die größeren Abteilungen auch die Tagesalarm-Bereitschaft verbessert.

Die beiden früheren Abteilungen Mariäkappel und Leukershausen sind schon zu der jungen Abteilung Nord zusammengewachsen. In Haselhof wurde hierfür ein neues Magazingebäude gebaut.

Als nächster Schritt steht in Kreßberg die Fusion der Abteilungen Waldtann und Marktlustenau an. Deshalb wird momentan in Waldtann – am Ortsausgang in Richtung Marktlustenau – das neue Gerätehaus der zukünftigen Abteilung Süd gebaut. Neben fünf DIN-Boxen für die Fahrzeuge wird das angeschlossene zweistöckige Gebäude Raum für ein Kommandantenzimmer, einen Versammlungsraum, die Jugendfeuerwehr und ein Spritzenstüble bieten. Im Jahr 2013 soll das neue Gebäude bezogen werden.

Text und Bild: Wolfram Stremper

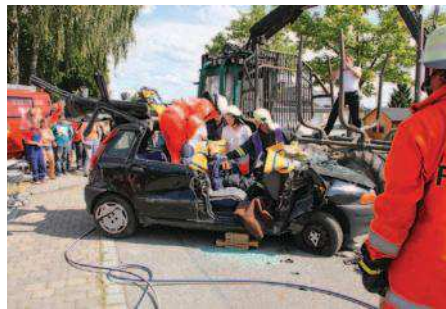
Kreßberger „Tag der Feuerwehr“

Am 5. August fand in Haselhof der „Tag der Feuerwehr“ statt.

Diese regelmäßige Veranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Kreßberg wurde von Kommandant Dieter Jörg ins Leben gerufen, um der Bevölkerung die Arbeit der



Baustelle des Kreßberger Feuerwehrmagazins Süd.



Hand in Hand arbeiten DRK und Feuerwehr zusammen, um den verletzten Autofahrer zu befreien. Die Besucher beobachten interessiert das Vorgehen.



Die historische Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Kreßberg im Einsatz.

Feuerwehren näher zu erläutern. Neben einer Ausstellung der Jugendfeuerwehr und der Präsentation aller Kreßberger Feuerwehrfahrzeuge dürften für die Besucher vor allem die praktischen Übungen interessant gewesen sein.

Die historische Gruppe Kreßberg führte vor, wie „dunnemals“ Brände angegangen wurden, bevor das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 10/6 mit den selben Ausgangsbedingungen startete und den Besuchern demonstrierte, wie eine moderne Feuerwehr einen Einsatz angeht. In beiden Übungen mussten die Kameraden den Kreßberger Bürgermeister Robert Fischer von einem Balkon retten und Kin-

der aus einem verrauchten Gebäude befreien.

Später zeigte die Kreßberger Feuerwehr zusammen mit dem Roten Kreuz einen Hilfeleistungs- und Rettungseinsatz, bei dem (übungshalber) ein Holzernerter mit einem PKW zusammengestoßen war.

Moderiert und erklärt wurde die Veranstaltung in bewährter Manier von Kommandant Dieter Jörg.

Text: Wolfram Stremper
Bilder: Bernhard Rieck



Alfred Fetzer

Hauptstraße 9
74585 Rot am See

www.pb-fetzer.de

Planung, Beratung und
Ausführungsüberwachung

- Stark- und Schwachstromanlagen
- Blitzschutz
- Brand- und Einbruchmeldeanlagen
- EDV-Vernetzungen
- Medientechnik

Ihr Partner für Busreisen

Vereins-/Betriebs-/Schulsausflüge...
Radtouren/Nordic Walking-Touren...
Reisebusse von 46 bis 71 Sitzplätzen



Planung/Organisation/Durchführung

REISEDIENST MARQUARDT GMBH

Hofäckerstr. 16 · 74564 Crailsheim · Tel. 0 79 51 / 75 39 · Fax 4 24 83
www.marquardt-reisen.de

FEUERWEHR 112



Feuerwehrfest Satteldorf

Das kulinarische Rundumprogramm der Freiwilligen Feuerwehr lockte wieder viele Gäste nach Satteldorf. Mit unterhaltsamen Auftritten von Kurt Klawitter, den Eckartshäuser Feuerwehr Allrounder, den Wild und Little Chick's sowie Schauübungen der Jugendfeuerwehr und den Lösch Tigern ging es zwei Tage rund am Zentralen Feuerwehrmagazin in Satteldorf.

Die gemütliche Hocketse begann am Samstag. Wurde das Fest jahrelang im Unterdorf in einer Maschinenhalle gefeiert, so findet es jetzt am neuen Zentralen Feuerwehrmagazin statt. Die Gröninger und Satteldorfer Feuerwehrkameraden ließen sich wieder nicht lumpen und boten allerlei Köstlichkeiten zum Essen und Trinken. Der Samstagabend wird vom Hohenloher Originalen musikalisch umrahmt. Die Allrounder von der Eckartshäuser Feuerwehr brachten Schwung in das Magazin. Sie zeigten eine tolle Aufführung und gaben Alles zum Besten. Kurt Klawitter trat als Mundartbarde auf.

Sonntags ging's gleich nach der Kirche los. Die Feuerwehren aus Michelbach/Lücke, Schnelldorf, Wallhausen, Kirchberg und Crailsheim und unsere Abteilung Ellrichshausen waren neben vielen Gästen dabei.

Die Schauübungen der Jugendfeuerwehr war ein besonderes Highlight an diesem Tag. Die Lösch Tigern betreuten die errichtete Spielstraße. Gleichzeitig unterstützen

sie die Jugendfeuerwehr bei einem großen Feuerlösch-Übungsangriff.

Ein Kettcar-Parcour, die Tanzgruppen der Spvgg. Satteldorf-Gröningen, die Wild Chick's unterstützt von der noch jüngeren Gruppe, den Little Chick's boten sie den Eltern, Großeltern und Verwandten war Besonderes. Für die Kinder gab es natürlich die traditionellen Feuerwehrauto-Rundfahrten. Die FF Satteldorf und Gröningen sprachen an diesen zwei Tagen wieder hunderte von Förderern, Unterstützern und viele Bürger an. Herr Bürgermeister Wackler mit Gattin waren an beiden Tagen mit dabei.

Ehrungen

Mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Pflichttreue, Aktive Dienstleistung in der Feuerwehr, wurde Gerd Moser aus Ellrichshausen ausgezeichnet. Er leitete über viele Jahre die Abteilung Ellrichshausen mit feinem Händchen und Geschick. Stets sind ihm Kameradschaft, Harmonie und ein gutes Miteinander sehr wichtig gewesen.

Wohnhaus in Satteldorf brennt völlig aus

In Satteldorf hat am 6. Februar 2012 ein Brand in einem Wohnhaus einen Schaden von etwa 200.000 Euro angerichtet. Hausbewohner entdeckten das Feuer in dem Gebäude an der Gartenstraße um



Der geehrte Gerd Moser (2. v.r.), daneben Kreisbrandmeister Werner Vogel, Gesamtfeuerwehrkommandant Hans von Berg und Bürgermeister Kurt Wackler aus Satteldorf.



Wohnhausbrand.

2.30 Uhr und verständigten die Rettungskräfte. Die Freiwilligen Feuerwehren aus Satteldorf und Crailsheim rückten aus. Nach den bisherigen Ermittlungen brach das Feuer im Dachgeschoss des Hauses aus. Es griff schnell auf das ganze Haus über. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig retten. Es wurde niemand verletzt.

Hermann Hollenbach

- 24 Std. Abschleppservice
- Reparaturen aller Fabrikate
- KFZ-Meisterbetrieb

Industriestraße 15
74589 Satteldorf
Tel. 07951/43311

Hammerschmiede Gröningen im Naturschutzgebiet Mittleres Jagsttal

Ein Besuch, der sich lohnt! Das technische Kulturdenkmal im romantischen Gronachtal ist immer ein schönes Ausflugsziel.

Die Hammerschmiede ist täglich - außer Montag - von 10.00 Uhr - 18.00 Uhr geöffnet

Nähere Informationen:
Rathaus Satteldorf, Telefon 07951/4700-0
Hammerschmiede Gröningen, Tel. 07955/3303
www.satteldorf.de

Meisterhaft auto reparatur Kilian GmbH

74589 Satteldorf-Ellrichshausen. Brühlweg 2. Tel 07950-80 09 86

	Klima-Service		Inspektion
	Rad und Reifen		HU (mit integrierter AU); in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen
	Mobilitätsgarantie		Achsvermessung

Ihr Spezialist für Glastransportaufbauten

HEGLA Fahrzeugbau GmbH & Co. KG
Industriestr. 27 • D-74589 Satteldorf • Tel.: 0 79 51 / 94 35-0
info@glastransportaufbauten.de | www.glastransportaufbauten.de



Abnahme der Leistungsabzeichen in Fichtenau-Matzenbach am 21. Juli 2012

Zwölf Mannschaften haben nach bestandener Prüfung die Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold durch Kreisbrandmeister Werner Vogel verliehen bekommen. Die einzelnen Gruppen bestanden jeweils aus neun Feuerwehrfrauen und -männern und bildeten sich aus Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp sowie Melder, Maschinist und Gruppenführer.

Je höher das Abzeichen, desto anspruchsvoller wird auch die Prüfung für die Teilnehmer. Für das bronzene Leistungsabzeichen wurde eine in Not geratene Person vom Balkon eines Wohnhauses gerettet und ein Feuer in einer angrenzenden Scheune gelöscht.

Beim silbernen Abzeichen musste die Gruppe ihr Können bei einem Löscheintritt unter Atemschutz sowie bei der technischen Hilfeleistung unter Beweis stellen. Hierbei wurde je nach Fahrzeugausstattung entweder ein verletzter Radfahrer, der unter einem Pkw eingeklemmt war, gerettet oder ein verunglückter und eingeklemmter Autofahrer mit dem Spreizer aus seinem Fahrzeug geborgen. Anschließend betreuten die Feuerwehrangehörigen den Verletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Die Kontrolle der Vitalfunktionen und der sorgsame Umgang mit dem Verletzten wurden genauestens von einem Schiedsrichter aus dem Rettungsdienst überwacht.

Bei uns Gold-Anwärtern fand neben dem normalen Löschangriff noch ein erweiterter Löschangriff mit Schaum statt. Auch hier musste mittels Spreizer eine Person aus ihrem verunfallten Pkw gerettet und anschließend betreut werden. Außerdem

mussten wir zum Abschluss noch eine schriftliche Prüfung absolvieren.

Erfolgreich abgelegt ist das jeweilige Leistungsabzeichen, wenn der vorgegebene Zeitrahmen und die maximale Anzahl an Fehlerpunkten nicht überschritten werden. 20 Schiedsrichter wachten am Prüfungstag mit Argusaugen über die einzelnen Trupps. Jede falsch ausgeführte Tätigkeit wurde bis zum erlösenden „Zum Abmarsch fertig“ notiert. Die Positionen des Gruppenführers und des Maschinisten in den einzelnen Gruppen sind bereits im voraus aufgrund der bereits genossenen Ausbildungen festgelegt. Alle anderen Gruppenmitglieder bekommen ihre Funktion während der Prüfung zugelost. Dies bedeutete für uns, dass jeder jede Tätigkeit aller Positionen innerhalb der Gruppe kennen musste. Bereits vor Beginn der jeweiligen Abnahme wurde der Fahrzeugzustand unseres Löschruppenfahrzeugs LF 10/6 und das Antreten der Mannschaft von den Schiedsrichtern genauestens unter die Lupe genommen.

Unser Gruppenführer der beiden Fichtenauer Gold-Gruppen, Armin Vigenschow, fiel nach allen sechs bestandenen Prüfungen ein Stein vom Herzen. „Seit Anfang März haben wir zwei Mal wöchentlich geübt. Dies war für uns alles sehr zeitaufwendig und hat so manche Nerven und Motivation gekostet. Wir freuen uns deshalb umso mehr, dass wir mit beiden Gold-Gruppen bestanden haben“, erklärte er, während sich die Fichtenauer „Goldjungs und -Mädel“ über den Erfolg freuten.

Kreisbrandmeister Werner Vogel lobte die Fichtenauer Feuerwehr für die Organisation der Leistungsabzeichen-Abnahme. „Wir haben uns in Fichtenau sehr wohl gefühlt“, resümierten die Kreisbrandmeister Werner Vogel und Jürgen Mors nach der fast zehnstündigen Veranstaltung am Prüfungstag.



Löscheintritt.



Menschenrettung aus Fahrzeug.

Unser Dank gilt allen, die uns bei der Erreichung unseres Zieles unterstützt haben. Sowie den Schiedsrichtern für die Abnahme und den einzelnen Gruppen für ihre Teilnahme. Danke!

Folgende Mannschaften haben die Abzeichen erfolgreich abgelegt:

Bronze: Crailsheim, Forchtenberg (Hohenlohe Kreis), Schwäbisch Hall (2 Gruppen), Frankenhardt (2 Gruppen)

Silber: Crailsheim

Gold: Fichtenau (2 Gruppen), Obersontheim (2 Gruppen), Gerabronn

Judith Heck
(Teilnehmerin der Gold-Gruppe)



Goldmannschaft – mit Frau.



Ohne Schiedsrichter keine Leistungsabzeichen.



Hauptübung: Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Weipertshofen

Am Freitag, den 27. April 2012 fand die Hauptübung der FF Stimpfach statt. Gegen 19.00 Uhr alarmierte die Integrierte Leitstelle Schwäbisch Hall alle drei Abteilungen der Stimpfacher Wehr über Sirenen und Funkmeldeempfänger. Der Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Weipertshofen wurde den Feuerwehrangehörigen gemeldet. Im Stall des Anwesens war ein Brand ausgebrochen.

Den ersten Einsatzkräften der Feuerwehr vor Ort wurde mitgeteilt, dass vier Personen vermisst werden. Die oberste Priorität galt diesen Personen, die von mehreren Atemschutztrupps im und um das brennende Gebäude herum gesucht wurden. Während die Suchaktion in vollem Gange war, wurde der erste Löschangriff gestartet und die Wasserversorgung der Löschfahrzeuge vom nahegelegenen Bach aufgebaut. Das Übergreifen der Flammen auf das benachbarte Wohngebäude wurde durch ein Hydroschild verhindert und mit mehreren Strahlrohren wurde der Brand bekämpft.

Erste-Hilfe-Maßnahmen wurden bei den in der Zwischenzeit geretteten Personen durchgeführt, bis das ebenso alarmierte Deutsche Rote Kreuz eintraf. Die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Crailsheim rückte mit zwei Krankentransportwagen, einem Gerätewagen-Sanitätsdienst und zehn Einsatzkräften aus. Die geretteten Personen wurden von der Feuerwehr an die SEG Crailsheim übergeben, welche dann die medizinische Versorgung der verletzten Personen übernahm.

Die FF Stimpfach war mit insgesamt fünf Fahrzeugen und mehr als 30 Feuerwehrleuten am Einsatzort. Bei der anschließenden Manöverkritik bedankte sich Kommandant Dieter Bachmaier bei den Einsatzkräften der SEG Crailsheim und der Freiwilligen Feuerwehr für ihr Engagement und hob hervor, dass es für die Freiwillige Feuerwehr Stimpfach etwas nicht Alltägliches sei, gemeinsam mit Einsatzkräften des Deutschen Roten Kreuz zu üben.

Des Weiteren bedankte sich Bachmaier bei den vier Verletzten der DRK Gruppe „Notfalldarstellung – Realistische Unfalldarstellung“ die durch ihre geschminkten Verletzungen und ihr schauspielerisches Talent die Einsatzkräfte zusätzlich gefordert hatten. Es sei doch etwas anderes für die Einsatzkräfte bei „Übungsverletzten“ realistisch wirkende Wunden zu sehen, wenn es auch nur Schminke und Kunstblut sei.

Die FF Stimpfach bedankt sich bei der Familie Laun für die Bereitstellung des Übungsobjekts und für das Vesper, das von Familie Laun im Anschluss an die Hauptübung spendiert wurde.

Jubiläum

Am 30. Juni 1982 wurde das Tanklöschfahrzeug TLF 8/18 bei der Freiwilligen Feuerwehr Stimpfach in Dienst gestellt. Der 30. Jahrestag wurde am 30. Juni 2012 zum Anlass genommen, den damaligen Kommandanten Josef Schneider, seinen Stellvertreter Manfred Kurz und die übrigen Kameraden aus der Altersabteilung zu einer etwas anderen „Übung“ einzuladen. In einem kurzen Vortrag wurden die damaligen Beweggründe, dieses Fahrzeug zu beschaffen Revue passieren lassen. Mit seinem 1.800-l-Wassertank war der Mercedes-Benz Unimog der Firma Ziegler seinerzeit das erste wasserführende Fahrzeug bei der Freiwilligen Feuerwehr Stimpfach.

In den zurückliegenden 30 Jahren und auch heute noch ist das Tanklöschfahrzeug bei einer großen Anzahl von Einsätzen das erste Fahrzeug, das mit einer Truppbesatzung von drei Mann ausrückt. Mit dem mitgeführten Wasser ist dieses Feuerwehrfahrzeug bestens geeignet, mit der Brandbekämpfung zu beginnen, bis weitere Fahrzeuge mit Mannschaft eintreffen. Bei Technischen Hilfeleistungen, die mittlerweile mehr als ein Drittel aller Einsätze der Feuerwehren in Baden-Württemberg ausmachen, sind die Einsatzmöglichkeiten dieses Fahrzeuges mit seiner Ausstattung allerdings begrenzt.

Bei einem Vesper wurde die eine oder andere Geschichte von Einsätzen, bei dem auch das Tanklöschfahrzeug mit von der Partie war, erzählt. Allerdings konnte vermutlich nicht jede Geschichte zum Besten gegeben werden, weil der gemütliche Abend abrupt durch eine Alarmierung sein Ende fand und ein weiterer Einsatz mit dem „Oldtimer“ gefahren werden musste, um Sturmschäden auf dem Gebiet der Gemeinde Stimpfach zu beseitigen.

Einsatz Gefahrgut

Am Samstag, den 14. April 2012 hatte ein Spaziergänger in der Nähe des Bahndamms zwischen Randenweiler und Jagstzell mehrere Kanister entdeckt, die eine Gefahrgutkennzeichnung hatten. Der Fund wurde über den Notruf 112 an die Integrierte Leitstelle in Schwäbisch Hall gemeldet.

Daraufhin wurde durch die Leitstelle ein Großalarm ausgelöst. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Stimpfach wurde der Gefahrgutzug der Freiwilligen Feuerwehr Crailsheim sowie der Rettungsdienst und die Polizei alarmiert. An der Einsatzstelle stellte sich dann heraus, dass die Kanister nicht mit den gefährlichen Stoffen, sondern mit Diesel gefüllt waren. Vermutlich



Hauptübung.



TLF 8/18 von 1982.



Einsatz PKW-Brand.

handelte es sich um gestohlenen Diesel, der von einem nahegelegenen Betrieb entwendet wurde.

Einsatz PKW-Brand

Am Sonntagmorgen des 22. Juli 2012 gegen 6.00 Uhr, endete die Heimfahrt von einer Disco für einen Taxifahrer und seine drei Passagiere unerwartet in der Bahnhofstraße in Stimpfach. Dem Fahrer des Fahrzeugs fiel Brandgeruch aus der Lüftungsanlage des Taxis auf, woraufhin er das Fahrzeug sofort abstellte und seine Fahrgäste zum Aussteigen aufforderte. Da an der Fahrzeugfront bereits Rauchentwicklung zu sehen war, wurde die Feuerwehr über den Notruf 112 alarmiert.

Als die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Stimpfach am Ort des Geschehens eintrafen, stand das Fahrzeug bereits voll in Flammen. Nachdem die Löscharbeiten beendet waren, blieb nur ein völlig ausgebranntes Fahrzeugwrack auf der Straße zurück. Personen sind durch das umsichtige Handeln des Fahrers glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.



Frankenhardter Feuerwehr legte Leistungsabzeichen in Bronze mit Erfolg ab

Zur Abnahme des Feuerwehr-Leistungsabzeichens in Bronze traten am Samstag, den 21. Juli 2012, 13 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Frankenhardt in Fichtenuan an. Dort galt es nach dem Auslösen der einzelnen Aufgaben einen Löschangriff mitsamt Rettung einer Person von einem Balkon in einer vorgegebenen Zeit durchzuführen.

Neben der Zeitdauer wurde auch der Umgang mit den Gerätschaften von fünf Schiedsrichtern bewertet.

Schließlich bewährte sich das wochenlange Üben auf dem Übungsgelände hinter dem Bauhof in Honhardt und die Kameraden aus allen drei Abteilungen bestanden die Prüfung unter der Führung von Martin Kopf und Klaus Breitschwerd erfolgreich. Nachdem von allen Schiedsrichtern das Bestehen signalisiert war, konnte Kreisbrandmeister Werner Vogel das bronzene Abzeichen feierlich an die Feuerwehrkameraden übergeben.

Das Leistungsabzeichen Bronze haben bestanden: Martin Kopf, Klaus Breitschwerd, Volker Rüeck, Maximilian Lang, Christian Langer, Michael Langer, Michael Schumm, René Mebus (alle Abteilung Honhardt), Tobias Glock, Sven Kühnle (beide Abteilung Gründelhardt), Daniel Diehm und Heiko Würtemberger (beide Abteilung Oberspeltach).

Strohiger Feuerwehrkamerad in Honhardt

Von zwei Jugendfeuerwehrangehörigen (Sebastian Schlesiger und Marcel Diegel) wurde am 24. August 2012 ein Feuerwehrstrohmann auf dem Grünstreifen vor dem Feuerwehrgerätehaus in Honhardt gebaut. Nach langer Planung und mit der



Teilnehmer des Leistungsabzeichens.

Hilfe von Feuerwehrkamerad Ernst Lober, dem Landwirt Martin Klopfer und der Firma Volland war es den Jugendlichen möglich ihre Idee umzusetzen.

Der „neue Kamerad“ mit dem Namen Helmut war für zirka vier Wochen vor dem Feuerwehrgerätehaus in Honhardt zu bestaunen.

Hauptübung: „Brand Henkensägmühle, Menschen in Gefahr“

Die zweite Hauptübung in diesem Jahr der Freiwilligen Feuerwehr Frankenhardt fand am 27. August 2012 in der Henkensägmühle statt.

Mit dem Stichwort „Brand Henkensägmühle, Menschen in Gefahr“ wurden die Feuerwehrangehörigen aus Honhardt, Gründelhardt und Oberspeltach über Funkmeldeempfänger und Sirene um 19.00 Uhr alarmiert.

Das Übungsszenario beinhaltete einen Brand im Wohnhaus, bei dem noch sechs Personen vermisst oder vom Rauch eingeschlossen waren.

Die Abteilung Honhardt traf wenige Minuten nach der Alarmierung am Übungsort ein, entnahm aus einem Unterflurhydrant

vor dem Wohngebäude Wasser und begann sofort mit der Menschenrettung. Hierzu wurde eine Steckleiter in Stellung gebracht und der Angriffstrupp ging, ausgerüstet mit Atemschutz und C-Strahlrohr, ins Gebäude vor.

Kurz darauf erreichte die Abteilung Gründelhardt mit dem Löschgruppenfahrzeug LF 10/6 und dem LF 8 den Ort des Geschehens. Sie stellte weitere Atemschutzgeräteträger zur Personensuche und Brandbekämpfung zur Verfügung.

Mit dem Eintreffen der Abteilung Oberspeltach wurde eine stabile Wasserversorgung mit einer Länge von rund 300 Metern aus der Hauskläranlage aufgebaut. Nun konnten weitere Rohre zur Brandbekämpfung, vor allem im Außenangriff, eingesetzt werden.

Währenddessen wurde an die Leitstelle gemeldet, dass zwei erwachsene Personen und vier Kinder gerettet und an das DRK übergeben wurden. Die Jugendfeuerwehr übernahm hierbei die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes.

Insgesamt waren zur Brandbekämpfung und Personenrettung vier Trupps parallel unter Atemschutz im Einsatz. Ein weiterer Atemschutztrupp stand als Sicherheits-



Strohiger Feuerwehrkamerad in Honhardt.



Hauptübung: „Brand Henkensägmühle, Menschen in Gefahr“.



trupp in Bereitschaft. Um das Feuer zu löschen, wurden von allen drei Abteilungen fünf C-Rohre und ein B-Rohr eingesetzt. Ziel der Übung war es, die örtlichen Gegebenheiten besser kennen zu lernen, sodass im Einsatzfall wertvolle Zeit eingespart werden kann. Besonderes Augenmerk war auch die schwierige Wasserversorgung in diesem abgelegenen Gebiet der Gemeinde Frankenhardt.

Kommandant Erich Leyh zeigte sich sehr erfreut über die Leistung seiner Wehr und betonte, dass trotz der langen Anfahrt schon elf Minuten nach Alarmierung die Steckleiter zur Menschenrettung bereit stand.

Erich Leyh bedankte sich abschließend noch bei der Familie Kampmann für die Ermöglichung dieser Übung und bei der Jugendfeuerwehr. Ein Lob ging auch an Michael Kühne, der die Einsatzleitung übernahm.

Zeltlager der Jugendfeuerwehr mit Berufsfeuerwehrtag in Honhardt

Das Zeltlager der Jugendfeuerwehr fand vom 17. bis 19. August 2012 am Vereinsheim in Honhardt statt. Als Besonderheit wurde ein Berufsfeuerwehrtag in das Jugendfeuerwehrtageprogramm integriert. Der Freitagabend begann mit sportlichen Aktivitäten, wie Fußball und Boule, sowie mit gemeinsamem Grillen und wurde mit einer kleinen Nachtwanderung bei sternenklarem Himmel beendet. Für Samstag stand der spielerische 24-Stunden-Berufsfeuerwehrtag an. „Dienstbeginn“ für die Nachwuchsfeuerwehrlern war gegen 8.00 Uhr mit dem Frühstück, der Einteilung der Aufgaben und der Zuordnung zu einem der beiden zur Verfügung stehenden Löschgruppenfahrzeugen (LF 10/6 und LF 8).

Während alle teilnehmenden Kinder und Jugendliche begannen, einen Fisch aus Holz zu basteln, wurde um 9.24 Uhr ein

Mülleimerbrand gemeldet und rasch gelöscht.

Gegen 10.30 Uhr wurde die „BF Frankenhardt“ dann zu einer Ölspur alarmiert. Kaum war dieser Einsatz abgeschlossen wurde per Funk um 11.12 Uhr brennendes Benzin am Feuerwehrgerätehaus Honhardt gemeldet. Dieses Feuer wurde mittels Feuerlöschern ebenfalls rasch gelöscht.

Während dem Mittagessen, es gab selbst gemachte Hamburger, mussten die Nachwuchsrettungskräfte glücklicherweise nicht ausrücken. Direkt nach dem Essen nutzten viele Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, sich mit ein wenig Wasser abzukühlen, da hochsommerliche Temperaturen herrschten. Um 14.34 Uhr stand eine Tierrettung im Wacholderweg an: Es musste hier ein Koalabär-Plüschtier vom Baum gerettet werden.

Nach diesem Einsatz war es den Teilnehmern am Zeltlager wieder möglich an ihrem Holzfish weiterzubasteln. Auch manche Betreuer hatten sich selbst eine Aufgabe gegeben. So wurden die am Morgen verwendeten Feuerlöschern als Nachbau einer Atemluftflasche genutzt und an ausgemusterten Atemschutzgeräten befestigt. So hat der Nachbau ein sehr geringes Gewicht von wenigen Kilogramm und das Tragen dieser ist von den Kindern und Jugendlichen möglich.

Um 16.03 Uhr wurde die „BF Frankenhardt“ zu einem Zimmerbrand in die Untere Bergstraße gerufen. Unter Pressluftatmern (JFW-Nachbau) wurde in das mit Nebelfluid verbrauchte Zimmer vorgegangen und eine Gasflasche aus dem Gefahrenbereich geborgen.

Eine ausgelöste Brandmeldeanlage bei einer Firma im Ostweg war um 19.25 Uhr das Alarmstichwort. Wie so oft war dies auch nur eine Fehlalarmlösung und der Einsatz konnte nach wenigen Minuten beendet werden.



Zeltlager der Jugendfeuerwehr.

Abschließend galt es noch um 20.48 Uhr einen umgestürzten Baum von der Fahrbahn in Honhardt zu entfernen.

Nach diesem Einsatz hatten die Nachwuchsfeuerwehrmänner und -frauen ein Glück, das sich so mancher echte Berufsfeuerwehrangehörige nur wünschen könnte. Bis zum Dienstende am nächsten Tag um 8.00 Uhr musste kein weiterer Einsatz abgearbeitet werden.

Am Sonntag wurde dann nach dem gemeinsamen Frühstück alles wieder eingepackt und aufgeräumt und das ereignisreiche Erlebnis „Zeltlager mit Berufsfeuerwehrtag (BF-Tag)“ neigte sich dem Ende zu.

Das Ziel des BF-Tages war es, den Jugendfeuerwehrangehörigen und den, im Rahmen des Kinderferienprogramms teilnehmenden Kindern, einen Einblick in den Alltag eines Berufsfeuerwehrmannes bzw. einer Berufsfeuerwehrfrau zu bieten.

Ein Dank geht an den FC Honhardt für die Bereitstellung der Sanitäreinrichtungen im Vereinsheim und natürlich an alle Betreuer der Jugendfeuerwehr für ihr unermüdeliches Engagement den Nachwuchs bei der Feuerwehr zu sichern.

Weitere Berichte und Fotos finden Sie auch im Internet unter <http://feuerwehr.frankenhardt.de>

René Mebus



Sankt Florian Das Feuerwehrhotel

Bruderhalde
30/Hinterzarten
79822 Titisee-Neustadt
Tel.: 07652/91 797-0
Fax: 07652/91 797-599
eMail:
info@sankt-florian-titisee.de

Kommen Sie nach Wackershofen
- ein Museumsbesuch lohnt sich immer

Wollten Sie auch schon immer wissen, wie unsere Vorfahren früher gewohnt, gearbeitet und gelebt haben? Lassen Sie sich von den alten Häusern, den authentischen Inneneinrichtungen, der althergebrachten Landwirtschaft, den Haustieren und den Aktionstagen in eine vergangene Welt verführen, die Sie nirgends sonst so original und originell erleben können ...

Außerdem befindet sich in unserer Holzlagerhalle die Ausstellung „Wasser marsch!“, die in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Schwäbisch Hall entstand. Hier zeigen wir den Wandel der Zeit, historische Fahrzeuge und andere wertvolle Exponate.

HÖHENLOHER FREILAND MUSEUM

INFOS UNTER:
[WWW.WACKERSHOFEN.DE]
SCHWÄBISCH HALL - WACKERSHOFEN | TEL. 0791 97101-0



Hauptübung

Traditionell fand die Hauptübung der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertann am Kirchweih-Samstag statt.

Bei der Hauptübung im Gewerbegebiet Bruckwiesen konnten sich die interessierten Besucher von der Einsatzfähigkeit und Schlagkraft unserer Wehr überzeugen. Dieses Jahr galt es, bei der Übung einen landwirtschaftlichen Verkehrsunfall zu meistern. Es wurde angenommen, dass in der Bruckwiesenstraße unterhalb des Netto-Marktes ein PKW mit einem landwirtschaftlichen Holzanhänger kollidierte. Dabei gerieten einige Holzstämmen auf die Motorhaube des PKW und klemmten dabei den Fahrer im Innenraum ein. Im Fond des Fahrzeugs befand sich eine weitere Person, die ebenfalls verletzt war. Ein weiterer PKW wollte dem Geschehen ausweichen, geriet aber ins Schleudern und blieb auf der angrenzenden Wiese liegen. Aus dem Motorraum dieses Fahrzeug stieg Rauch auf. Der Fahrer war bewusstlos. Während des gesamten Übungsverlaufs wurden die zahlreichen Besucher von Feuerwehrmann Egbert Seitz über die einzelnen Schritte zur Rettung der verletzten Personen informiert.

So galt es neben der Menschenrettung und Verletztenversorgung durch das Deutsche Rote Kreuz, die Ladung des Holzanhängers zu sichern und einen möglichen Brand am zweiten PKW zu bekämpfen.

Die Aufgabenstellung wurde unter Anwesenheit von Kreisbrandmeister Jürgen Mors und Bürgermeister Michael Dambacher von der Feuerwehrtruppe hervorragend gelöst, so dass die geretteten Verletzten schnellstmöglich zur weiteren Versorgung übergeben werden konnten. Das Team der DRK Bereitschaft übernahm unter der Leitung von Manuela Weber und dem Feuerwehrkameraden Harald Riek, der Mitglied des Kriseninterventionsteams Schwäbisch Hall ist, die Verletztenversorgung und -betreuung.

Gemeinsame Übung der Feuerwehren im Oberen Bühlertal bei der Firma Kärcher

Am Samstag, den 12. Mai 2012 fand im gemeinsamen Gewerbegebiet Oberes Bühlertal auf dem Gelände der Firma Kärcher eine Großübung der Feuerwehren aus Bühlerzell, Bühlertann und Obersontheim statt.

Ziel der gemeinsamen Übung war es herauszufinden, wie lange der Aufbau einer Standleitung von der Bühler bis zum Gewerbegebiet Häcker bzw. ins gemeinsame Gewerbegebiet Oberes Bühlertal dauert. Es wurde angenommen, dass in einer der

Werkshallen der Firma Kärcher ein Feuer ausgebrochen war und fünf Personen sich noch im Gebäude befinden.

Die Aufgabenstellung wurde unter Anwesenheit der drei Bürgermeister Franz Rechtenbacher, Siegfried Trittnner und Michael Dambacher von den rund 100 im Einsatz befindlichen Feuerwehrleuten hervorragend gelöst. Auch die Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften des Deutschen Roten Kreuzes, die die geretteten Personen versorgten, funktionierte ebenso problemlos. Der Aufbau der Standleitung erfolgte zur Zufriedenheit des Einsatzleiters, Kommandant Walter Piegtsda, in relativ kurzer Zeit, so dass die Löschwasserversorgung des Bühlertalwerks sichergestellt werden konnte.

Die gemeinsame Großübung der Feuerwehren aus Bühlerzell, Bühlertann und Obersontheim zeigte erneut eindrucksvoll auf, dass der gemeinsame Löschwasserverband und die Zusammenarbeit zwischen den Wehren einwandfrei funktionieren.

Allen ehrenamtlichen Feuerwehrleuten sowie den Rettungskräften des Deutschen Roten Kreuzes danken die drei Bühlertalgemeinden für ihren unermüdlichen und wichtigen Einsatz zum Wohl unserer Gemeinden.

Die gewonnenen Erfahrungen werden nun bei der Fertigstellung des Löschwasserkonzeptes für das gemeinsame Gewerbegebiet Oberes Bühlertal einfließen und entsprechende Berücksichtigung finden.

Zusammenarbeit mit der Nachbarlandkreis-Wehr Rosenberg

Die Feuerwehren Bühlertann und Rosenberg möchten in einigen Übungsbereichen enger zusammenarbeiten. Bei einer ersten gemeinsamen Schauübung auf der alten Straße von Rosenberg nach Willa, nahe der Landkreisgrenze, zeigten beide Feuerwehren bei einem angenommenen Unfall ihre Schlagkraft vor Publikum.

Folgendes Szenario diente als Grundlage für die Übung. Wegen vermutlich zu hoher Geschwindigkeit stießen zwei entgegengerichtete Fahrzeuge zusammen. Beide Fahrer wurden durch den Unfall schwer verletzt und in die Fahrzeuge eingeklemmt.

Während die Rosenberger Feuerwehrmänner zuerst den Unfallort absicherten und für ausreichende Beleuchtung des Einsatzortes sorgten, begannen die Männer aus Bühlertann gleich mit Spreizer und Schneidschere mit der Rettung der eingeklemmten Personen. Anschließend konnte der Fahrer aus seinem völlig demolierten Auto gerettet werden.

Auch die Männer der Rosenberger Feuerwehr beeindruckten mit der Rettung des zweiten Unfallopfers. Der Rosenber-



Hauptübung.



Gemeinsame Übung bei der Firma Kärcher.



Zusammenarbeit mit der FF Rosenberg.



Gemeinsame Übung der Einsatzabteilung und der JF Bühlertann.

ger Feuerwehrkommandant Jürgen Ebert dankte, gemeinsam mit dem Leiter der Bühlertanner Feuerwehr, Josef Mütsch, allen Beteiligten für ihren schlagkräftigen und schnellen Einsatz am Abend.

Gemeinsame Übung der Einsatzabteilung und der JF Bühlertann

Schon seit langem wurde von seitens der Jugendfeuerwehr als auch von unserer aktiven Abteilung der Wunsch gehegt, eine



gemeinsame Übung abzuhalten. Also begab man sich auf die Suche nach einem geeigneten Übungsobjekt. Für so viele „Einsatzkräfte“ (42 Aktive und 23 Jugendliche) war ein größeres Szenario schon notwendig. Bei unserem Kameraden Franz Kurz aus Fronrot wurden wir schließlich fündig. Sein Anwesen in der Tollbergstraße bietet optimale Voraussetzungen für eine solche „Großübung“.

An einem Samstagabend war es dann soweit: „Brand Landwirtschaftliches Anwesen, mehrere Personen vermisst!“, lautete das Alarmierungsstichwort.

Folgendes Szenario wurde angenommen: Ein Brand war in der Hackschnitzelheizanlage ausgebrochen und hatte das nebenliegende Hackschnitzelsilo ebenfalls schon erfasst. Das angrenzende Scheunengebäude war bedroht. Drei Menschen wurden nach eigenen Löschversuchen vermisst.

So konnten wir die gesamte Bandbreite eines Löscheinsatzes den Jugendlichen nahebringen. Von Brandbekämpfung und Menschenrettung unter Atemschutz, Riegelstellung als auch die Löschwasserförderung über eine längere Strecke. Alles war dabei.

Die Übung war folgendermaßen aufgebaut. Jeder aktive Feuerwehrmann bekam einen Jugendfeuerwehrlern an die Seite. Je nach Position mussten sie zusammen ihre gestellte Aufgabe bewältigen. Angefangen von der Einsatz- und Abschnittsleitung, über die Atemschutzüberwachung und Gruppenführung, bis zum Angriffs-, Wasser-, Schlauchtrupp. So bekamen die Jugendlichen einen guten Überblick, wie ein reeller Einsatz abzuarbeiten ist und wie die einzelnen Positionen ineinandergreifen.

20 Minuten nach Alarmierung konnte gemeldet werden: „Alle vermissten Personen gerettet und dem Rettungsdienst übergeben“, und nach weiteren 15 Minuten „Feuer schwarz!“ Die Übung hat also prima geklappt. Nicht zuletzt dank dem

hervorragenden Ausbildungsstand unserer Jugendfeuerwehr. Eine solche Übung hat nicht nur den Hintergrund, dass der Spaßfaktor im Vordergrund steht, sondern dass ein Kennenlernen zwischen Jugendlichen und Aktiven stattfindet. Der spätere Schritt aus der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung soll dadurch erleichtert werden.

Alle Beteiligten waren sich an diesem Abend einig, dass eine solche Übung unbedingt wiederholt werden sollte und nun fester Bestandteil in unserem jährlichen Übungsablauf ist.

Brandeinsätze

Von Ende November 2011 bis Anfang Februar 2012 wurde unsere Wehr hintereinander zu einigen Brandeinsätzen gerufen. Bei allen Einsätzen konnten durch das schnelle Eingreifen Personen- und größere Sachschäden vermieden werden.

1. Beim Brand eines Mehrfamilienhauses sind am 26. November 2011 in den frühen Morgenstunden acht Menschen leicht verletzt worden. Das Feuer brach gegen 6.00 Uhr in einem Gebäude in der Bühlertanner Sonnenhalde aus unbekannter Ursache in einem Kellerraum aus. Durch die starke Rauchentwicklung erlitten acht Hausbewohner, darunter zwei Kinder im Alter von drei und elf Jahren, Rauchgasvergiftungen. Die Verletzten wurden durch das Rote Kreuz versorgt und zur Behandlung ins Diakonieklinikum Schwäbisch Hall gebracht.

Bürgermeister Dambacher und sein Stellvertreter Walzhauer kamen zum Brandort und kümmerten sich um die Unterbringung der Hausbewohner, da das Haus aufgrund der Russentwicklung vorläufig nicht mehr bewohnbar war. Im Einsatz war unsere Wehr mit drei Fahrzeugen und 30 Mann, unterstützt durch den Gerätewagen der Feuerwehr Hall. Das DRK war mit drei Rettungswagen und einem Notarztwagen

vor Ort. Der Schaden am Gebäude wurde vorläufig auf rund 100.000 Euro geschätzt.

2. Im Galgenweg geriet am 21. Januar 2012 gegen 17.00 Uhr ein Heizungsraum in Brand. Die Flammen konnten durch unsere Wehr schnell gelöscht werden. Die Polizei vermutet, dass eine defekte Ölheizung der Auslöser war. Verletzt wurde niemand. Es entstand ein Schaden von rund 20.000 Euro.

3. Am Samstag, den 28. Januar 2012 wurden wir zu einem Einsatz nahe Fronrot alarmiert. Ein Wohnwagen sowie zwei angrenzende Schuppen hatten Feuer gefangen. Jugendliche aus der Gemeinde hatten sich dort vor einiger Zeit einen eigenen Jugendtreff geschaffen und sich dort entsprechend eingerichtet. Auslöser des Feuers war ein Holzofen, der nach dem Verlassen des Jugendtreffs weiterglühte. Zum Zeitpunkt des Brandes waren die Jugendlichen an einem anderen Ort, so dass lediglich Sachschaden entstand. Durch das schnelle Eingreifen unserer Wehr konnte ein größerer Schaden an einem der Geräteschuppen, in dem landwirtschaftliche Geräte gelagert werden, verhindert werden. Der Wohnwagen sowie der kleine Schuppen brannten dagegen vollständig aus. Wir waren mit 25 Mann im Einsatz.

4. Wiederum an einem Samstag, am 11. Februar 2012 gegen 20.15 Uhr wurden wir zu einem Brandeinsatz in den Eierbachring gerufen.

Ein Gartenhaus stand im Vollbrand, der durch unsere Wehr rasch unter Kontrolle gebracht werden konnte. Unsere Wehr war mit drei Fahrzeugen und insgesamt 30 Mann im Einsatz.

Beim Alarmierungszeitpunkt waren wir zu einer Trainingseinheit in der Bühlertanner Schule und hatten innerhalb kürzester Zeit die Einsatzstelle erreicht. Somit wurde ein Übergreifen auf das Wohnhaus vermieden.



Brand eines Mehrfamilienhauses.



Brand eines Wohnwagens und zweier Schuppen.



Ballone glühen zum Magazinfest

Beim Magazinfest im Juli, hat die Freiwillige Feuerwehr Bühlertann einen Löschein-satz und eine Übung zur Technischen Hilfeleistung gezeigt. Doch Höhepunkt war das Ballonglühen am Samstagabend. Nach einem unbeständigen Mix aus Sonne und Regen meinte es Petrus dann doch noch gut mit der Freiwilligen Feuerwehr Bühlertann: Als es am Abend beim Magazinfest langsam dunkel wurde, hörte der Regen auf, und dem Ballonglühen stand nichts mehr im Wege. Die zwei Ballonteamer um Wolfgang und Brigitte Leitlein sowie Karl-Heinz und Gabriele Grünauer brachten nach Sonnenuntergang die zahlreichen Besucher zum Staunen. Denn so ein Heißluftballon aus unmittelbarer Nähe betrachtet, ist doch eine imposante Sache.



Die glühenden Ballone auf dem Magazinfest.

Der zweite Festtag, der Sonntag, lockte mit Sonnenschein und kulinarischen Köstlichkeiten. Unterhalten wurden die Gäste mit einem Rahmenprogramm der Freiwilligen Feuerwehr. Die Feuerwehrleute präsentierten Schauübungen zum Thema „Goldenes Leistungsabzeichen Baden-Württemberg“. Für das Abzeichen sind drei Aufgaben zu meistern: ein Löschein-satz, eine Technische Hilfeleistung und eine schriftliche Prüfung. Professionell vorgeführt wurden die beiden praktischen Teile.

Kommandant Josef Mütsch war am Ende sehr zufrieden mit dem Magazinfest. Es sei auch ein wichtiges Zusammentreffen verschiedener Wehren. Zu Gast waren unter anderem die Feuerwehren aus Rosengarten, Vellberg, Obersontheim, Bühlertann, Rosenberg und Adelmansfelden.



Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Gold haben folgende Kameraden unter Gruppenführer Herbert Werkmann erlangt (v.l.): Herbert Werkmann, Andreas Schneider, Tobias Ringer, Siegfried Herold, Markus Pauly, Daniel Gröll, Klaus Beißwenger, Matthias Staudacker und Harald Riekrzell, Rosenberg und Adelmansfelden.

Goldenes Leistungsabzeichen

Eine Gruppe der Bühlertanner Feuerwehr hat nach 2008 wieder das Baden-Württembergische Leistungsabzeichen in Gold erlangt. Eine tolle Leistung, die durch Fleiß, Wissen und vor allem toller Kameradschaft erreicht wurde.

Die Kameraden die im Jahr 2009 bereits das bronzene und im Jahr 2010 das silberne Abzeichen absolviert haben, starteten bereits Mitte April mit den ersten Übungen. Unterstützt wurden die Gruppe von Markus Pauly und Andreas Schneider, die bereits das goldene Abzeichen im Jahre 2008 erreichten.

Insgesamt waren es ca. 15 Übungseinheiten, die notwendig waren, um die zwei Leistungsübungen, einen Löschangriff sowie einen technischen Hilfeleistungseinsatz, zu beherrschen.

Beim Löschangriff galt es, einen Objektbrand im Obergeschoss eines Wohnhauses zu bekämpfen. Besonderes Augenmerk lag hierbei auf den vier Atemschutzgeräteträgern, die in knapp bemessener Zeit vollständig ausgerüstet sein mussten. Ein weiterer Trupp musste eine Person aus dem Obergeschoss retten.

Bei der Technischen Hilfeleistung war ein Verkehrsunfall zur Nachtzeit angenommen, bei dem ein Baum auf einen PKW gestürzt war. Die Gruppe musste den Fahrer mittels Gurtmesser und hydraulischen Rettungsgerät befreien, die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes sicherstellen, die Einsatzstelle ausleuchten und verschiedene Feuer-

wehrknoten vorführen. Neben der Schnelligkeit wurde die korrekte Umsetzung der einzelnen Tätigkeiten anhand eines Fehlerkatalogs von der Schiedsrichterkommission überprüft.

Zum Abschluss musste noch jeder Teilnehmer 30 Fragen aus dem feuerwehrtechnischen Bereich schriftlich beantworten. Diese waren unterteilt in die Bereiche Gruppenführer, Mannschaft und Maschinist.

Besonders zu erwähnen ist, dass Theresa Seitz uns immer eine realistische Menschenrettung ermöglichte und Sebastian Schneider uns tatkräftig im Übungsdienst in den einzelnen Positionen aushalf.



FF Bühlerzell wieder zu Gast in St. Koloman

Seit über 40 Jahren pflegt die FF Bühlerzell freundschaftliche Beziehungen zu den Feuerwehrkameraden in St. Koloman, einem Urlaubsort im Salzburger Land.

So war es selbstverständlich, dass wieder eine große Reisegesellschaft der Einladung zum Festwochenende nach Österreich folgte. In dem Bergdorf wurde ein neues, stattliches Mehrzweckhaus eingeweiht, das sowohl der Feuerwehr als Gerätehaus, dort „Zeugstätte“ sowie im Obergeschoss und im Untergeschoss der Trachtenmusikkapelle als neues Domizil dient. In St. Koloman ist es schöner Brauch, dass zu solchen Feierlichkeiten das ganze Dorf auf den Beinen ist und alle Vereine mit Abordnungen antreten bzw. aufmarschieren.

Die Bühlerzeller überraschten ihre Partnerwehr mit einem vom Künstler Uli Bar-eiss geschaffenen Feuerwehrmann aus Douglasienholz. Die Figur erhielt dort gleich einen Ehrenplatz in der neuen Fahrzeughalle, ebenso eine alte Gespannspritze, die schon vor neun Jahren an die Freunde verschenkt wurde. Gemeinsam wurde der Festanlass gebührend gefeiert.



Das neue Mehrzweckhaus am Festtag.



Stefan Seidl, Obmann der Trachtenmusikkapelle und Ortsfeuerwehrkommandant Georg Wallinger freuen sich über den „holzigen Kameraden“.

FEUERWEHR
112

Fahnen EIBL
KUNSTSTICKEREI
GmbH

Daxerstr. 22 • 82140 Olching b. München
Tel. 08142 / 150 87 • Fax 08142 / 402 67
E-Mail: info@fahnen-eibl.de Internet: www.fahnen-eibl.de

Vereinsfahnen
Restaurierungen
Fahnenbänder
Werbefahnen
Abzeichen
Sportswear



Bayerisches Leistungsabzeichen mit Erfolg abgelegt

Samstagmorgens ging es um kurz nach 6.00 Uhr auf nach Kaisheim, dort fand die Abnahme des bayerischen Leistungsabzeichens statt. Nach ausgiebigem Frühstück auf dem Verkehrsübungsplatz in Ellwangen, ging es weiter in Richtung Kaisheim. Dort angekommen kamen die ersten Gruppen aus dem Landkreis Schwäbisch Hall an die Reihe. Insgesamt waren 18 Gruppen und 128 Feuerwehrfrauen und -männer aus dem Kreis Schwäbisch Hall nach Kaisheim gefahren.

Das Mittagessen nahmen wir in einer in der Nähe gelegenen Gaststätte ein. Frisch gestärkt ging es dann wieder auf den Abnahmeplatz. Wir waren die letzten zwei Gruppen gegen 16.00 Uhr. Alles klappte wie am Schnürchen, die Fragen der Gruppenführer wurden ohne Fehlerpunkte absolviert, auch die Knoten und der Löschangriff wurden mit vollem Einsatz und größter Sorgfalt ohne Probleme gemeistert.

Die Feuerwehrkameraden aus Kaisheim hatten mittlerweile schon ein Kaffee- und Kuchenbuffet aufgebaut an dem wir uns stärken durften. Anschließend wurden alle Abzeichen verliehen. Natürlich durfte das traditionelle Weißwurststessen mit einem Weißbier am Abend nicht fehlen. Gut gestärkt ging es dann mit einigen Zwischenstopps wieder nach Hause.

Leistungsabzeichen in Silber:

Jochen Klenk, Uwe Schmidt, Andreas Fitterling, Michael Sanwald, Dominik Pfizenmaier und Marcel Wurst

Leistungsabzeichen in Bronze:

Thomas Pohl, Simon Feucht, Felix Bickelhaupt und Daniel Henninger

Übung: Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens

Die Feuerwehr Oberrot hatte eine Großübung in Marbächle abgehalten. Auch die Wehr aus Schwäbisch Hall wurde mit ihrer Drehleiter alarmiert. Insgesamt waren 30 Einsatzkräfte im Einsatz.

Kurz vor 17.30 Uhr wurde Alarm gegeben. Die Freiwillige Feuerwehr Oberrot und die Abteilung aus Hausen rückten aus. Um unnötige Gefahren bei der Anfahrt zu vermeiden, trafen sich die Feuerwehrleute schon kurz davor im Feuerwehrgerätehaus.

Für die Großübung war folgendes Szenario angenommen worden: Brand in einer Scheune mit angrenzendem Wohnhaus und Pferdestall, drei Personen vermisst. Aufgrund der Größe des Brandes wurde zeitgleich die Drehleiter aus Schwäbisch Hall alarmiert, die jedoch ohne ein weiteres Löschfahrzeug anrückte um somit die Koordination der Einsatzleitung und Führungskräfte auf den Prüfstand zu stellen.

150 Jahre
Feuerwehr Oberrot

mit Frühlingsfest Musikverein Oberrot

09. - 12. 05. 2013
Festzelt beim Sportplatz

Donnerstag 09.05.2013
11.00 Uhr **Festbetrieb mit Blasmusik**

Freitag 10.05.2013
17.00 Uhr **Übung bei der Fa. Klenk**
19.00 Uhr **Bierprobe**

Samstag 11.05.2013
20.00 Uhr **Partyband W.I.P.S.**

Sonntag 12.05.2013
09.30 Uhr **Gottesdienst**
11.00 Uhr **Frühschoppen**
14.00 Uhr **Festumzug**

Innerhalb kürzester Zeit wurde mit der Personensuche und der Brandbekämpfung begonnen. Um alle Fahrzeuge mit ausreichend Wasser zu versorgen wurden zwei Leitungen von den nahegelegenen Fischteichen gelegt. Die Personensuche gestaltete sich in den Gebäude sehr schwierig, da es sehr verwinkelt war. Es konnten jedoch alle Personen gefunden und sicher aus dem Gebäude gebracht werden. Zehn Atemschutzgeräteträger waren im Einsatz. Sie wurden zur Personensuche und Brandbekämpfung, die auch mittels der Drehleiter stattfand, eingesetzt. Die Übung endete nachdem alle vermissten Personen gefunden waren und die Brandbekämpfung im vollen Umfang aufgebaut war. Anschließend traf man sich auf dem Hof der Familie Wieland, wo über die Übung bei Speis und Trank gesprochen wurde.

Ein großer Dank gilt der Familie Wieland und der Feuerwehr Schwäbisch Hall, vor allem den Jungs aus der Leistungsabzeichengruppe OberHall ohne die der Einsatz mit der Drehleiter nicht möglich gewesen wäre!

Übung: Verkehrsunfall

Verkehrsunfall zwischen einem Überkopfgreifer und einem PKW, starke Rauchentwicklung, eine Person eingeklemmt. Dieses Szenario bot sich den Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern der Feuerwehr Oberrot auf dem Betriebsgelände der Firma Klenk Holz AG.

An der Unfallstelle eingetroffen, war sofort klar, dass schweres Gerät eingesetzt werden muss. Die Baumstämme, die der Überkopfgreifer in seiner Zange hatte, steckten im Auto und hatten die Füße des Fahrers eingeklemmt. Des Weiteren klagte der Fahrer des PKWs über starke Rückenschmerzen. Doch zuerst musste mittels Schaum der Motorraum des PKWs unter Atemschutz gelöscht werden. Nachdem dies geschehen war, kümmerte man sich gemeinsam mit dem Notarzt um die eingeklemmte Person.

Man entschied sich für eine patientengerechte Rettung, entfernte die Baumstämme auf dem Auto und nahm das Dach des



Pkws ab, um an den innenliegenden Stamm zu kommen, der den Lenker des Wagens einklemmte. Der Stamm wurde mittels Manpower entfernt, um unnötige Erschütterungen zu vermeiden. Anschließend konnte der Fahrer mit dem Rettungsbrett aus dem Fahrzeug befreit werden.

Brandübungscontainer

Damit die Feuerwehren die Möglichkeit haben unter realistischen Einsatzbedingungen üben zu können, hat die EnBW Regional AG Regionalzentrum Neckar-Franken einen Brandübungscontainer angeschafft und stellt diesen den Feuerwehren des Landkreises Schwäbisch Hall zur Verfügung.

Die Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Oberrot hatten nun die Möglichkeit in diesem Container zu üben. In der mobilen und rund 20 Quadratmeter großen Anlage können mit Hilfe der eingebauten Brandstellen unterschiedliche Einsatzlagen simuliert werden: Vom Zimmer-, Treppen- oder Verteilerkastenbrand, Brand eines 20-KV-Verteilers, bis hin zum Gasleitungsbrand. Auch die Simulation so genannter „Flashover“ (Rauchgasdurchzündungen) ist in dieser Anlage möglich. Mit 300°C bis 500°C Hitze herrschen dabei nahezu reale Brand-Bedingungen. Die Kameraden konnten sich so mit der Hitze, Dunkelheit, Enge und den Gefahren beim Atemschutzeinsatz vertraut machen.

Texte: Marcel Wurst

Kinderferienprogramm Oberrot Spiel und Spaß in der Feuerwehr

Beim Kinderferienprogramm der Feuerwehr Oberrot drehte ich alles ums Wasser. Bei traumhaftem Sommerwetter bereiteten die Feuerwehrleute aus Oberrot für die 41 Kinder ein abwechslungsreiches Programm vor.

Es war Geschicklichkeit, Schnelligkeit und ebenso höchste Sorgfalt von den Teilnehmern gefordert. In kleinen Gruppen wurde an den sechs Stationen an den gestellten Aufgaben das Beste gegeben.

Es wurde mit Strahlrohren Tennis gespielt, indem man einem Wasserball mit dem Wasserstrahl zum Gegner manövrieren musste. Ebenso mussten die Kinder mit der Krankentrage einen Parcours absolvieren und dabei eine Person auf der Trage mit größter Sorgfalt hindurchtragen. Wasserführende Armaturen, wie Strahlrohr oder Verteiler mussten nach vorheriger Erklärung richtig benannt werden. Zudem mussten die Teilnehmer beim „Montagsmaler“ Begriffe aus dem Feuerwehralltag darstellen. Sehr viel Spaß hatten die



Bayerisches Leistungsabzeichen.



Übung: Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens.



Übung: Verkehrsunfall.



Brandübungscontainer.



Kinderferienprogramm.



Anlässlich des Gegenbesuchs zum Jubiläum „Partnerschaft Oberrot/Zweismimmen“ wurden Oberroter Kameraden zu einer Übung gebeten und dabei in historische Uniformen gesteckt. V.l.: Ewald Wurst, Dieter Kraft, Andreas Fitterling, Rudi Spalinger (Feuerwehrfreunde Zweismimmen).



Bürgermeister Werner Strack wurde im Rahmen der Amtseinführung des neuen Bürgermeisters von Ewald Wurst auch aus der Feuerwehr verabschiedet. Bereits in der Generalversammlung 2011 wurde Werner Strack zum Ehrenmitglied der Feuerwehr Oberrot ernannt.



Um allseits einsatzfähig zu sein, erhielt der neue Bürgermeister Daniel Bullinger bei seiner Amtseinführung aus den Händen von Kommandant Ewald Wurst eine persönliche Einsatzjacke.

Kinder an der Wasserstafette, wobei sie mit Helmen, die Löcher hatten, einen Parcours abzulaufen mussten und dann den Rest in einen Behälter leeren mussten. Natürlich durfte man auch in den Feuerwehrautos sitzen und die Autos ganz genau anschauen.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Urkunde und nach einer kleinen Stärkung wurde noch eine Wasserwand am Schulteich aufgebaut bevor es nach Hause ging.



Neue Feuerwache

Seit 2007 liefen die Planungen für einen Neubau der Feuerwache der Gemeinde Rosengarten. Die Feuerwehr besteht seit 1972 aus sechs Abteilungen die im Juli dieses Jahres gemeinsam ihre Feuerwache beziehen konnten. In einer logistischen Meisterleistung zogen alle Kameraden der sechs Abteilungen mit den Fahrzeugen und gesamtem Inventar an einem Wochenende an ihren neuen Standort um. In den alten Magazinen standen die Fahrzeuge so eng zusammen, dass bei einem Einsatz die Kameraden erst die Fahrzeuge aus der Halle fahren mussten um sich umkleiden zu können.

Auf 1.300 Quadratmetern stehen den Kameraden nun sechs Stellplätze und ein Waschhalle zur Verfügung. Alle Stellplätze sind mit Abgasanlage, Strom- und Druckluftversorgung versehen. In einem Schulungsraum haben die Kameraden ausreichend Platz um Fortbildungen durchführen zu können. Die Farbgebung im Inneren wurde in Feuerwehrrot gehalten. Neben Büros für die Führungskräfte und Geräte- und Werkzeithalle steht den Kameraden ein Bereich für die Jugendfeuerwehr zur Verfügung. Im Technikbereich befinden sich die Werkstätten für Funk, Atemschutz und Instandhaltung sowie das Schlauchlager.

Die neue Wache ist zudem in der Lage, auch bei einem Stromausfall den Feuerwehrbetrieb aufrecht zu halten. Möglich macht dies eine Notstromspeisung an der Wache. 47.000 Euro wurden in einen Funkraum mit zwei Arbeitsplätzen investiert, die für eine Umstellung auf digitale Funktechnik bereits vorbereitet sind. Somit ist man in der Lage bei Großschadenslagen eine Koordination unabhängig von der Leitstelle durchzuführen.

In einem eigenen Raum für die Jugendfeuerwehr kann sich der Nachwuchs nun wirklich und auf den späteren Dienst bei



den aktiven Kameraden vorbereiten. Neben der Feuerwache steht ein Übungsturm an dem Höheneinsätze und Einsätze im Treppenhaus geübt werden. Das Gelände um die Feuerwache wurde so angelegt, dass hier Übungen zur Brandbekämpfung und zur Technischen Hilfeleistung durchgeführt werden können. Hierzu stehen verschiedene Hydranten zu Verfügung.

Von weitem erkennt man den Schriftzug auf der neuen Feuerwache, dieses ist nicht nur die Rufnummer der Feuerwehr sondern auch gleichzeitig die Hausnummer der Wache „Haller Straße 112“. Die Gesamtkosten für die Wache waren mit



2,5 Millionen Euro geplant und konnten auch dank der Eigenleistungen der Feuerwehrkameraden eingehalten werden.


BÜHL IHR GETRÄNKEPARTNER
IN ROSENGARTEN-WESTHEIM
GETRÄNKE

TEL. 0791/54004 * FAX 0791/55844

 **GEFAKO**
Die Getränkespezialisten.

www.getraenkebuehl.de • info@getraenkebuehl.de

Sankt Florian
Das Feuerwehrhotel
www.sankt-florian-titisee.de



Gerätewagen Logistik

Pünktlich zur Einweihung der neuen Wache hat die Feuerwehr Rosengarten einen Gerätewagen Logistik (GW-L) erhalten. Das Fahrzeug wurde im Zuge des von der Gemeinde Rosengarten, der Freiwilligen Feuerwehr Rosengarten und dem Kreisbrandmeister erstellten Feuerwehrbedarfsplans beschafft. Zur festen Ausstattung des Fahrzeuges gehören eine Tragkraftspritze, ein Notstromaggregat, ein Lichtmast, eine Rückfahrkamera und eine Heckwarnanlage. Das Fahrzeug dient zur Unterstützung am Einsatzort und ist mit einer Laderampe ausgestattet, die es ermöglicht, verschiedene Rollcontainer an einem Einsatzort abzusetzen.

Das Fahrzeug mit einem gebrauchten Iveco Eurocargo Fahrgestell wurde von der Firma Schwäbe auf die Bedürfnisse der Feuerwehr Rosengarten zugeschnitten. Durch Allradantrieb ist es auch für schwer zugängliche Einsatzstellen geeignet. Zusätzlich komplettieren zwei Rollcontainer Schlauch und je ein Rollcontainer Tauchpumpe, Wassersauger, Atemschutz und Mehrzweck das Fahrzeug.



Bürgermeister Jürgen König (r.) mit dem Technikausschuß vor dem neuen Gerätewagen-Logistik.

Kinderzeltlager

Bei herrlichem Wetter fand das Kinderzeltlager dieses Jahr statt. Bereits am Donnerstag halfen die ersten Kinder mit, das Lager aufzubauen. Am Freitagnachmittag trafen sich alle Kinder und Betreuer am alten Feuerwehrmagazin in Westheim, um gemeinsam zum Zeltlager am Altenheim Vohenstein zu wandern. Hier erwartete sie ein Lager, das keine Wünsche offen ließ: Es gab ein Wasserbecken, ein Volleyballfeld und die Möglichkeit Fußball zu spielen.

Die Mahlzeiten für das Zeltlager wurden dieses Jahr zum ersten Mal in der von der Kameradschaftskasse finanzierten Feldküche zubereitet.

Das Lagerleben war wie immer recht abwechslungsreich. Neben Lagerolympiade und Wasserschlacht stand eine Schnitzeljagd durch Westheim auf dem Programm. Hierbei konnten die Kinder an verschiedenen Stationen ihren Teamgeist und ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Am Abend wurde dann im Freilichtkino noch ein Film gezeigt. Vielen Dank an die Unter-



Kinderzeltlager.

stützer des Zeltlagers: Familie Dürr, Familie Strobel, Familie Diehm, das Altenheim Vohenstein, der Jugendfeuerwehr Schwäbisch Hall, der Bäckerei Gräter, dem Ge-

tränkehandel Bühl, der Metzgerei Kübler, Frau Dr. Kleebaum und ganz besonders den Maibaumfreunden Uttenhofen für die finanzielle und materielle Unterstützung.



Im vergangenen Jahr hatte die Feuerwehr zwölf Einsätze zu bewältigen. Dabei handelte es sich um fünf Brandeinsätze und sieben sonstige Dienstleistungen wie Insekteneinsätze oder Brandsicherheitsdienste bei Veranstaltungen.

Der brenzligste Einsatz im Jahre 2011 war am 6. Juni, als auf Grund eines heftigen Gewitters ein Blitz in eine Stallung einschlug. Daraufhin entzündete sich das im Dach gelagerte Stroh. Durch das beherzte Eingreifen der Angehörigen mit einem Feuerlöscher konnte bereits in den ersten Minuten Schlimmeres verhindert werden.

Die Einsatzabteilung konnte letztes Jahr sechs Neuzugänge begrüßen, wobei drei aus der Jugendfeuerwehr übernommen wurden. Auch dieses Jahr standen wieder Beförderungen an. Zum Löschmeister wurden Andreas Fritz und Matthias Dietrich, zum Oberlöschmeister Matthias Maas und Klaus Speck und zur Brandmeisterin Doris Baum befördert. Helmut Ziegler wurde von der Gemeinde Michelbach für 40 Jahre Dienst in der Feuerwehr geehrt.

Im Jahr 2011 wurden zahlreiche Ausbildungen und Abnahmen von Geschicklichkeitsprüfungen absolviert. Es nahmen vier Kameraden am bayerischen Leistungsabzeichen in Kaisheim teil. Des Weiteren nahmen sieben Mitglieder der Einsatzabteilung am Geschicklichkeitsfahren für Maschinisten teil. Das Geschicklichkeitsfahren wurde zu einer sehr interessanten Abnahme, da die Kameraden neben der schriftlichen Prüfung, die aus Fragen zum Verhalten im Straßenverkehr und dem feuerwehrtechnischen Bereich bestand, auch noch eine praktische Fahrprüfung absolvieren mussten. In dieser Fahrprüfung musste ein Parcours aus zwölf Hindernissen innerhalb von maximal sechs Minuten gemeistert werden. Dabei durfte allerdings die Zeit und die Anzahl an Maximalfehlerpunkten nicht überschritten werden.

Das jährliche Magazinfest der Feuerwehr Michelbach fand vom 9. bis 11. September statt. Das sonnige Wochenende und das abwechslungsreiche Programm brach-

ten viele Gäste auf das Gelände der Feuerwehr. Am Freitagabend begann das Fest mit dem mittlerweile obligatorischen Feuerwehrfahrzeugwettziehen. Fünf Teams kämpften um den Wanderpokal, der am Ende des Tages wieder an den Titelverteidiger, die Abteilung Gschlachtenbretzingen der Feuerwehr Michelbach, ging. Erstmals war ein Mixed-Team aus vier Frauen und zwei Männern am Start. Samstags begann das Fest mit dem Feuerwehrfußballturnier. Am sonnigen Samstag traten zehn Mannschaften gegeneinander an. Nach den interessanten Gruppenspielen standen am Ende Bretzfeld und Bubenorbis im Endspiel.

Nach der packenden Partie waren die Gäste aus Bretzfeld die glücklichen Sieger, welche den Wanderpokal entgegennehmen durften. Abends sorgten „Die Original Zipfelklatscher“ für gute Unterhaltung, bei der sich der Tag bestens ausklingen ließ. Sonntags begann das Fest mit einem Frühschoppen, welcher musikalisch durch den Musikverein Oberrot untermalt wurde. Am frühen Sonntagnachmittag führte die Feuerwehr zusammen mit der Jugendfeuerwehr eine Schauübung an der Rudolf-Then-Halle durch.

Des Weiteren bekamen zwei Zuschauer die Möglichkeit, zusammen mit dem Angriffstrupp in das Gebäude vorzugehen. Komplett ausgerüstet mit einem Atemschutzgerät mussten sie eine Person fachgerecht retten. Neu an dem Magazinfest war, dass dieses Jahr die Aktion „Fahne 2013“ gestartet wurde. Im Jahr 2013 hat die Feuerwehr Michelbach an der Bilz ihr 180-jähriges Bestehen. Aus diesem Grund und auch zur Wahrung der Tradition möchte sich die Feuerwehr eine Fahne anschaffen. Deswegen wurde auf ausgewählte Getränke ein Fahnenbeitrag eingeführt und eine Spendenbox an der Kasse platziert. Das Ziel ist, zum 180-jährigen Bestehen eine Fahne zu besitzen und der Bevölkerung zu präsentieren.

*Matthias Dietrich
Pressesprecher*



Die neuen Einsatzkräfte (v.l.): Bürgermeister Werner Dörr, Kevin Schulz, Jasmin Gentner, Michael Ebert, Patrick Biermann, Thorsten Böhm und Kommandant André Trocha.



Die Beförderten und Geehrten (v.l.): Kommandant André Trocha, Andreas Fritz, Klaus Speck, Matthias Dietrich, Helmut Ziegler und Bürgermeister Werner Dörr.



Bei der Schauübung am Magazinfest arbeitete die Jugendfeuerwehr Hand in Hand mit der Einsatzabteilung.




**Auto
Reißner**
**Ford Vertragswerkstätte
Reifendienst**

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Inspektion aller Fabrikate
- TÜV-Prüfstützpunkt

Steinbeisstraße 4
74405 Gaildorf-Unterrot
Tel. 07971/23630
Fax 07971/23631
www.auto-reissner.de

Kaiser Bodenbeläge

Teppich • PVC • Linoleum • Kork • Laminat

Hofäckerstraße 28
74405 Gaildorf
Tel. 07971/8120
Fax 07971/919389
www.kaiser-bodenbelaege-web.de



Umspannwerk in Flammen – Stromausfall im Landkreis Schwäbisch Hall

Die Feuerwehr Gaildorf wurde am 27. Mai 2011 zu einem Brand im Umspannwerk der EnBW in Unterrot gerufen. Mitarbeiter der EnBW hatten um 13.21 Uhr einen Knall gehört und vermuteten zunächst, dass in der Hochspannungsanlage etwas explodiert ist. Wenige Augenblicke später schlugen Flammen aus einem Transformator des 110.000 Volt-Regionalnetzes. Weitere fünf Minuten später brannte das Gerät lichterloh. Der Lkw-große Transformator war zur Kühlung mit Öl gefüllt. Dieses begann sich stark zu erhitzen, was nach Ausbruch des Brandes immer wieder zu kleineren Explosionen führte. Die enorme Hitze beschädigte auch mehrere keramische Isolatoren und eine Brandschutzmauer.

Die kurze Zeit nach Alarmierung durch die Leitstelle Schwäbisch Hall eintreffende Feuerwehr konnte den Transformator nicht mehr retten, sondern lediglich ein Übergreifen der Flammen verhindern. Zur Wasserversorgung wurde eine Schlauchleitung zum Kocher aufgebaut. Insgesamt waren fünf Einsatzfahrzeuge, darunter die Drehleiter zur Brandbekämpfung von oben sowie 25 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr im Einsatz.

Die Wahrscheinlichkeit eines Transformatorbrandes ist äußerst gering. Die Internationale Norm IEC 60695-1-40 „Prüfungen zur Beurteilung der Brandgefahr: Richtlinie zur Beurteilung der Brandgefahr, die

von elektrotechnischen Einrichtungen ausgeht - Isolierflüssigkeiten“ veranschaulicht und bestätigt, dass flüssigkeitsgefüllte Transformatoren eine gute Brandsicherheit aufweisen und dass solche Zwischenfälle sehr selten vorkommen. Konventionelle Transformatoren haben eine Flüssigkeit der Mineralölklasse O1 (Flüssigkeit mit einem Brennpunkt <300°C und einen kalorischen Nettowert >42 MJ/kg).

Zur Kühlung hatte der zerstörte Transformator zwischen 12.000 und 14.000 Liter Mineralöl enthalten, wovon nur 200 bis 300 Liter ausgetreten sind.

Der Ausfall des 600.000 Euro teuren Transformators führte kurzfristig dazu, dass in fast allen Ortschaften südlich der Autobahn A6 für etwa eine Stunde der Strom ausfiel. Nachdem das Übergreifen der Flammen verhindert werden konnte, wurde die Stromversorgung über einen anderen Transformator wiederhergestellt.



Umspannwerk in Flammen.



Altersabteilungsausflug.

Alexander Stadler
Stefan Dwornitzak

Altersabteilungsausflug

Zum zweiten Mal verbrachten die Feuerwehrkollegen der gesamten Altersabteilungen der Feuerwehr Gaildorf mit ihren Frauen und Wittfrauen eine gemeinsame Autofahrt. Diesmal ins Salzbergwerk Bad Friedrichshall. Sehr beeindruckend war der zirka 1,5 Kilometer lange Rundweg mit den einzelnen Stationen, der Geologie, die Technikammern sowie die Nutzung in der

Nazizeit, der Kristallsaal und eine High-tech-Lichterschau. Gigantisch wirkten der Kuppelsaal sowie eine 40 Meter lange Rutschbahn. Ein besonderes Erlebnis! Aber das Wichtigste war, dass man sich wieder einmal näher gekommen ist und alte Erinnerungen austauschte, über einstige Unstimmigkeiten lächelt man nur noch. Einen harmonischen Abschluss gab es in einer Besenwirtschaft bei Bretzfeld und alle freuen sich schon auf ein nächstes Mal.

Seit 20 Jahren produzieren wir Präzisionsteile für namhafte Automobilzulieferer der Automobilindustrie.



Oberndorfer
PRÄZISIONSTEILE
PRÄZISE · PRODUKTIV · LEISTUNGSFÄHIG

Oberndorfer GmbH Daimlerstr.16, 74405 Gaildorf
Telefon 07971/9695-13, Telefax 07971/9695-50
info@Oberndorfer-GmbH.de www.Oberndorfer-GmbH.de

Die wgv – Die gute und günstige Versicherung für Jedermann!



WGV-Servicebüro Regina Kees · Karlstr. 18 · 74405 Gaildorf
Tel. 07971/91 18 88 · regina.kees@wgv.de
Bürozeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr · Mo., Di. und Do. 14.00 – 17.30 Uhr



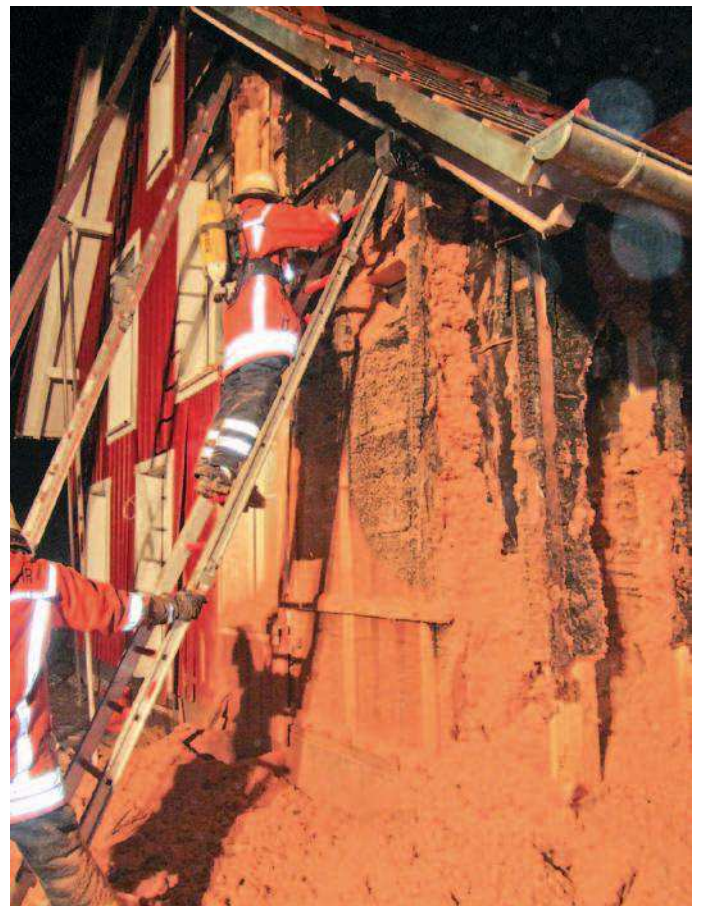
Im Jahr 2012 hat die Feuerwehr Michelfeld bisher eine Vielzahl von Bränden löschen müssen. Darunter zwei Küchenbrände, bei denen jeweils eine Person gerettet und dem Rettungsdienst übergeben werden konnte.

Einen nicht alltäglichen Brand hatte die Feuerwehr im Januar 2012 zu bekämpfen: Wir wurden gegen 21.00 Uhr zu einem Wohnhausbrand gerufen. Aufgrund des Einsatzstichwortes Hausbrand wurden über die Leitstelle Schwäbisch Hall alle drei Abteilungen der Feuerwehr Michelfeld alarmiert. Schon auf der Anfahrt sah man die Rauchsäule über dem Neubaugebiet. Beim Eintreffen der ersten Kräfte war eine Feuersäule vom Erdgeschoß bis zum Dachfirst sichtbar.

Durch Verlegen von Schweißbahnen ist ein Feuer in einem noch nicht ganz fertiggestellten Wohnhaus in Holzbauweise entstanden. Einem Nachbar, der das Feuer rechtzeitig entdeckt hat und über die 112 einen Notruf abgesetzt ist es zu verdanken, dass die Feuerwehr Michelfeld das Feuer so schnell bekämpfen konnte. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befand sich niemand im Gebäude, es war durch eine Bautür verschlossen.

Die mit rund 50 Mann angerückte Feuerwehr konnte den Brandherd schnell unter Atemschutz bekämpfen. Parallel zum Außenangriff durch einen Trupp unter Atemschutz wurde die Bautür mittels Brechwerkzeug geöffnet. Ein im Inneren befindlicher Trupp unter Atemschutz konnte weder Rauch noch Feuer feststellen. Eine Wärmebildkamera der Feuerwehr Schwäbisch Hall wurde ebenfalls zur Lokalisierung von Brandnestern eingesetzt. Das Feuer hatte sich an der Außenfassade im Erdgeschoss gebildet und kroch über die Außenverkleidung bis an den Giebel. Teile der Außenfassade und der Dämmung mussten entfernt werden, um an die Glutnester ran zu kommen.

Neben Bürgermeister Wolfgang Binnig waren auch Kreisbrandmeister Jürgen Mors und ein Rettungswagen des DRK zur Eigen-sicherung vor Ort.



Ihr Fachgeschäft der **Gesundheit**

ORTHOPÄDIE-TECHNIK SANITÄTSHAUS

MERLING

74523 Schwäbisch Hall · Sparkassenplatz 2
Telefon 07 91/62 52 · Fax 76 02

74545 Michelfeld · In der Kerz 12
Telefon 07 91/9 54 11 55 · Fax 9 54 11 57

Glücksräder, Lostrommeln, Bingogeräte, Knobelstechbretter, Lose, Doppelnummern, Kontrollkarten, Bingo-, Knibbel- und Rubbelkarten, Biermarken, Taler, Chips, Gutscheine, Eintrittskontrollen, Eintrittskarten, Ident-Kontrollen, Sonderanfertigungen

E. A. LOY VERLOSUNGSBEDARF

Kostenloses Katalogverzeichnis
Hersteller – Lager – Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing (A 8)
Tel. 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

www.otterbach-wohnbau.de

Ihr leistungsstarker Partner für Eigentumswohnungen und Häuser in Schwäbisch Hall und Umgebung.

In der Kerz 10, 74545 Michelfeld
Tel: 0791 970 60 10
info@otterbach-wohnbau.de

OTTERBACH WOHNBAU
zu Hause angekommen



Feuerwehr nimmt an bayerischem Leistungsabzeichen teil

Am frühen Samstagmorgen des 15. September trafen sich die Kameraden der Abteilung Mainhardt, nicht um einem Einsatz nachzugehen, sondern um an der Leistungsprüfung der bayerischen Feuerwehr teilzunehmen.

Dafür wurde im vergangenen Monat mehrmals pro Woche mit anderen Feuerwehren im Landkreis geübt. Es galt, in einem bestimmten Zeitfenster eine Person aus einem verunfallten Fahrzeug zu befreien. Dabei musste neben dem Einhalten der Zeitvorgabe auch der genaue Ablauf eingehalten werden, um keine Fehlerpunkte zu kassieren. Nach dem Lösen der Gruppenaufgabe musste jeder Feuerwehrkamerad sein erlerntes Können und Wissen in der Fahrzeugkunde oder im Bedienen von technischen Anlagen beweisen.

Nach Bestehen der Prüfungen wurden die Kameraden vom Bürgermeister des Austragungsortes Kaisheim und den Feuerwehrverbandsmitgliedern mit der Bayerischen Leistungsspange geehrt.

Organisator und Gruppenführer der Abteilung Mainhardt, Günther Kollmar, erreich-



te dabei die höchste aller Auszeichnungen. Für die Bereitstellung der Gerätschaften, die Verpflegung und Unterkunft kümmerten sich die Kameraden aus der örtlichen Feuerwehr Markt Kaisheim, bei Donauwörth. Nach der Beendigung des

offiziellen Teils der Veranstaltung wurde im Kaisheimer Magazin eingekehrt, um die bestandene Prüfung zu feiern.

Erik Christmann
Pressesprecher FF Mainhardt

Impressum

Herausgeber u. Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag – Partner der Feuerwehren
Taitinger Straße 62 | 86453 Dasing
Tel. 0 82 05/96 96 10 | Fax 0 82 05/96 96 09
info@paartal-verlag.de

Redaktionsleitung:

KFV-Vorsitzender Alfred Fetzer

Redaktion:

Feuerwehren des Landkreises Schwäbisch Hall,
Kreispressesprecher Thomas Baumann
(Rot am See)

Titelfoto: Brand im Ökopark in Wolpertshausen

Auflage: 7.000 Exemplare

Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Auszug nur mit Genehmigung des Verlages.

Printed in Germany 2012 | 17. Auflage

LINDENHOF

Bei uns steht der Mensch mit seinem Lebensschicksal an erster Stelle.

LINDENHOF - DAS PRIVATE ALTEN- UND PFLEGEHEIM
Heilbronner Str. 41 · 74535 Mainhardt · www.lindenhof-gmbh.de · Tel. 0 79 03 / 91 91 0

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herstellung dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und geschäftlichen Abwicklungen.

Kreisfeuerwehrverband Schwäbisch Hall e.V.



Rückblick Kreisfeuerwehrfest 2011

Vom 1. bis 3. Juli 2011 fand in Braunsbach das 13. Kreisfeuerwehrfest unter dem Motto „Generationen für deine Sicherheit“ statt. Bereits am Freitag zum Festauftakt trafen sich die Kreisfeuerwehrensensoren sowie die Senioren der Gemeinde Braunsbach zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, der durch Aufführungen der Grundschule Braunsbach mitgestaltet wurde. Am Abend waren die ersten Abnahmen der Leistungsabzeichen sowie eine Afterwork- und anschließende Blaulichtparty.

Am frühen Samstagmorgen traten dann die nächsten Gruppen aus dem Landkreis zur Abnahme der Leistungsprüfungen an. Die Abnahme erstreckte sich über den ganzen Tag, bis alle Gruppen ihr Soll erfüllt hatten. Am Samstagabend spielte die Musikkapelle der Partnerstadt Döttingen/Schweiz im Festzelt und anschließend heizte die Showband „Isartaler Hexen“ dem Publikum kräftig ein. Das Festzelt platzte fast aus allen Nähten und die Stimmung erreichte schnell ihren Höhepunkt, denn schon nach dem dritten Lied standen alle auf den Tischen und Bänken.

Der Sonntag begann mit der Totenehrung am Denkmal beim Braunsbacher Schloss. Um 10.00 Uhr folgte dann die Mitgliederversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in der Burgenlandhalle. Parallel hierzu fand ab 11.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst im Festzelt statt. Für den Nachmittag waren viele Stationen geplant, rund um das Festgelände im Ortskern von Braunsbach, an denen sich die Feuerwehren des Landkreises sowie andere Hilfsorganisationen der Bevölkerung zeigen konnten. Hierbei wurde eine Vielzahl an

Vorführungen, zum Beispiel der Spezialrettungsgruppe aus Crailsheim gezeigt. Auch die Feuerwehr Untermünkheim zeigte ihr Können bei der Personenrettung nach einem Verkehrsunfall.

Des Weiteren beteiligten sich viele Feuerwehren aus dem Kreis, indem sie ihr Equipment zur Schau stellten und die Fragen der Bevölkerung beantworteten. Die EnBW stellte für das Wochenende ihren Brandcontainer zur Verfügung in dem den Gästen die Heiß-Ausbildung unserer Feuerwehrkameraden nähergebracht wurde. Geplant war auch noch der Einsatz eines Löschhubschraubers der Bundeswehr, mit dem ein „Waldbrand“ gelöscht werden sollte. Leider wurde daraus aber nichts, da dieser kurzfristig zu einem Einsatz musste.

Im Festzelt marschierten die Abordnungen der Fahnenträger der einzelnen Gemeindegewehre pünktlich zur Kaffezeit ein. Der Einmarsch wurde von den Hohenloher Musikanten umrahmt. Auch die Kinderspielstraße mit unserer Jugendfeuerwehr und der Feuerwehrflipper waren am Nachmittag sehr beliebt bei den „Kleinen“. Am Abend dann wurde zu Ehren unseres langjährigen Kommandanten Dieter Horch ein großer Zapfenstreich abgehalten. Den Abschluss unseres Kreisfeuerwehrfestes bildete ein großes Feuerwerk. Alles in allem war unser Kreisfeuerwehrtag 2011 auch ohne Festumzug ein großer Erfolg, an den sich noch alle gerne zurück erinnern.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Feuerwehren und anderen Rettungsorganisationen aus dem Landkreis Schwäbisch Hall bedanken, die an unserem Kreisfeuerwehrtag mitgewirkt haben.

T. Eberlein und S. Schumacher



Großer Zapfenstreich für Dieter Horch.

Elektrizitätswerk Braunsbach-Tullau GmbH

EBT 
Energie für unser Land

Orlacher Straße 1 · 74532 Ilshofen-Obersteinach
Tel. 07906 9406-13 · www.ebt-energie.de

Öffnungszeiten:

Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

FEUERWEHR
112

Großer Zapfenstreich für Dieter Horch

Als Schlusspunkt unseres Kreisfeuerwehrtages 2011 wurde ein großer Zapfenstreich zu Ehren von Dieter Horch abgehalten.

Dieter Horch leitete die Geschicke der Feuerwehr Braunsbach von 1984 bis Mitte 2010 als Kommandant und war somit einer der dienstältesten Kommandanten im Landkreis Schwäbisch Hall. Schon bevor er 1984 die Rolle des Kommandanten von seinem Vorgänger quasi übertragen bekam, war Dieter Horch lange Jahre als Abteilungsleiter der Abteilung Geislingen am Kocher in der aktiven Wehr.

Während seiner Dienstzeit wurde so einiges bewegt in der Gemeindegewehr. Unter anderem wurde 2004 die Jugendfeuerwehr gegründet und das Löschgruppenfahrzeug LF16/12 für die Abteilung Braunsbach 2002 beschafft. Als Mammutaufgabe stellte sich die Umstrukturie-



zung unserer Feuerwehr dar, die sich über ein paar Jahre hinweg erstreckte. Hier wurde unter seiner Regie ein neues Gerätehaus in Jungholzhausen gebaut. Auch die Zusammenlegung einzelner Abteilungen und die Neustrukturierung in Löschzüge war keine leichte Aufgabe.

Im Rahmen der Hauptversammlung 2010 wurde Rolf Dierolf dann einstimmig als neuer Kommandant der FF Braunsbach gewählt und übernahm von da an die Amtsgeschäfte von Dieter Horch. Auch nach seinem Ausscheiden als Kommandant ist Kamerad Horch noch aktiv im Dienst und ließ es sich nicht nehmen, 2011 mit einer Gruppe der FF Braunsbach das goldene Leistungsabzeichen abzulegen.

Neue Fahrzeuge

Gleich zwei Ford Transit konnte die FF Braunsbach im Jahr 2012 in Dienst stellen.

Ford Transit 2011 MTW

Nachdem im Februar 2011 der alte Mannschaftstransportwagen MTW (VW T3 Baujahr 1985) unerwartet seinen Geist aufgab und eine Reparatur wirtschaftlich zu teuer gewesen wäre, musste ziemlich schnell für Ersatz gesorgt werden. Die Planungen für das Kreisfeuerwehrfest 2011 in Braunsbach verzögerten die Beschaffung. Somit konnte letztendlich erst im August 2011 mit der Ausschreibung begonnen werden. Den Zuschlag erhielt dann im Oktober die Firma Binz aus Lorch, die mit einem Vorführfahrzeug Ford Transit Allrad mit 140 PS das beste Angebot unterbreitete. Das Fahrzeug wurde anschließend noch den Bedürfnissen der Feuerwehr Braunsbach angepasst und konnte somit schon im November 2011 bei der Firma Binz in Lorch abgeholt werden.

Hierbei wurde noch einiges an Zusatzausstattung eingebaut, wie beispielsweise Frontblitzer, Standheizung, 2-Meter- und 4-Meter-Funksprechstelle im Mannschaftsraum, welche es ermöglichen unseren neuen MTW auch bei größeren Einsätzen als Führungsfahrzeug einzusetzen. Zur weiteren Ausstattung gehören Verkehrssicherungsgerät, Feuerlöscher (Pulver, CO₂, Wasser), Ölbindemittel, Handwerkzeug, Handscheinwerfer, Klappstisch im Mannschaftsraum sowie eine Durchsageeinrichtung.

Der neue MTW der Feuerwehr Braunsbach mit dem Funkrufnamen Florian Braunsbach 1/19 ist mittlerweile ein unentbehrlicher Bestandteil der Gemeindefeuerwehr und wird in allen Bereichen von der Jugendfeuerwehr bis hin zur neu gegründeten Altersabteilung rege genutzt. Auch für Ausbildungen auf Kreisebene und den laufenden Einsatz- und Übungsbetrieb der aktiven Wehr stellt dieses Fahrzeug eine Erleichterung dar.

Ford Transit 1966 TSF

Ebenfalls dieses Jahr konnte das restaurierte Tragkraftspritzenfahrzeug TSF (Ford Transit Baujahr 1966) (wieder) in Dienst gestellt werden. Der Ford Transit ausgebaut als TSF von der Firma Ziegler war das erste Feuerwehrfahrzeug der FF Braunsbach. Das Fahrzeug stand bis 1980 in Braunsbach und wurde nach der Beschaffung eines Löschgruppenfahrzeugs LF 8 an die Abteilung Geislingen übergeben.

Nachdem auch für die Abteilung Geislingen 2007 ein gebrauchtes LF 8 beschafft wurde, ging das TSF in die Abteilung Arnsdorf über. Im Jahr 2011 wurde dann ersichtlich, dass umfangreiche Reparaturarbeiten am mittlerweile in die Jahre gekommenen Fahrzeug unumgänglich sind. Da hier eine Ersatzbeschaffung nicht vorgesehen war, musste eine Lösung gefunden werden.

Es musste nicht lange gesucht werden und es erklärten sich einige Kameraden des 1. Löschzuges bereit, den „Oldtimer“ in Eigenleistung von Grund auf zu restaurieren, um das erste Feuerwehrfahrzeug der Gemeinde Braunsbach zu erhalten. In unzähligen Stunden über die Wintermonate hinweg wurde das TSF komplett in Einzelteile zerlegt und umfangreich restauriert. Hierbei standen größere Karosseriearbeiten an, da sich über die Jahre hinweg der Rost seinen Weg suchte.

Die Innenausstattung wurde repariert, umgebaut und den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Es sind nun zwei C-Schlauchtragekörbe anstatt der Rollschläuche eingebaut, die alte Innenbeleuchtung ist durch moderne LEDs ersetzt worden. Des Weiteren sind nun ein modernes Verkehrssicherungsgerät und 2-Meter-Funkgeräte vorhanden.

Nachdem die Blecharbeiten abgeschlossen waren, wurde das Fahrzeug komplett lackiert und der Unterboden versiegelt. Der Motor ist ebenfalls überholt worden. Somit konnte im Mai 2012 das Tragkraftspritzenfahrzeug nach erfolgreicher TÜV-Abnahme wieder einsatzbereit gemeldet werden.

Ein besonderer Dank gilt hier den ca. 15 Kameraden des 1. Löschzuges sowie weiteren Helfern, die in ca. 500 Stunden ehrenamtlicher Arbeit es ermöglichten, aus diesem „Oldtimer“ ein echtes Schmuckstück zu machen.

T. Eberlein und S. Schumacher

Goldenes Leistungsabzeichen

Nach längerer Zeit fand sich in unserer Feuerwehr mal wieder eine Gruppe von 14 Kameraden, die das Leistungsabzeichen Gold 2011 in Braunsbach in Angriff nahm. Die „Mission Gold“ begann dann im Jahre 2009 mit der Abnahme des bronzenen



Ford Transit 2011: Mannschaftstransportwagen.



Ford Transit 1966: Tragkraftspritzenfahrzeug.



Die erfolgreichen Teilnehmer der „Mission Gold“.

Leistungsabzeichens in Rot am See. Im darauffolgenden Jahr konnte das silberne Abzeichen erfolgreich in Obersonthem abgelegt werden.

Somit stand der „Mission Gold“ beim Heimspiel 2011 im Rahmen des Kreisfeuerwehrfestes nichts mehr im Wege.

Nach einer dreimonatigen Vorbereitungszeit mit unzähligen Übungsstunden fieberten alle der Abnahme entgegen.

Am 1. Juli 2011 war es dann endlich soweit und unsere beiden Gruppen konnten ihre Aufgaben im Löschangriff und der Technischen Hilfeleistung, sowie der schriftlichen Prüfung hervorragend lösen. Nach der Übergabe der Abzeichen durch Kreisbrandmeister Jürgen Mors waren alle Kameraden stolz und glücklich. Anschließend wurde der Erfolg noch ausgiebig auf der Party im Festzelt gefeiert.

Die erfolgreichen Teilnehmer der Feuerwehr Braunsbach: T. Eberlein, S. Schumacher, D. Horch, H. Hofstetter, M. Bulling, L. Thyassa, K. Reber, A. Abel, R. Abel, A. Bentz, D. Stier, C. Bauer, B. Mathias und M. Bahmann.



Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug HLF 20/16 in Dienst gestellt

Nachdem der TÜV bereits im Jahr 2007 erhebliche Mängel am fast 35 Jahre alten Löschgruppenfahrzeug LF 16 festgestellt hatte, konnte nun im Mai 2012 das Fahrzeug durch ein HLF 20/16 ersetzt werden. Das Fahrzeug wurde vom Fahrzeughersteller Ziegler aus Giengen auf ein Mercedes-Benz Atego-Fahrgestell aufgebaut und ausgestattet. Neben der Standardbeladung ist das Fahrzeug mit einer Rotzler-Seilwinde mit einer Zugleistung von fünf Tonnen ausgestattet.

Der Lichtmast mit sechs Xenonstahlern wurde in der Fahrzeugmitte eingebaut und wird vom Pumpenstand aus gesteuert. Über einen 2.000 Liter fassenden Wassertank wird die Wasserversorgung gesichert. Die Ziegler Pumpe FPN 10-2000 kann vom modernen Bedienstand Z-Control gesteuert werden. In der Mannschaftskabine (Z-Cab von Ziegler) sind vier Atemschutzgeräte untergebracht.

Die Normausstattung, einschließlich hydraulischem Rettungssatz von der Firma Weber, wird außerdem durch eine Dräger-Wärmebildkamera UCF 7000 ergänzt. Eine Rettungsplattform ist nun ebenfalls an Bord. Allein die moderneren, gut zugänglichen und übersichtlichen Entnahmemöglichkeiten aus den sieben Geräteräumen bedeuten für die Feuerwehrleute gegenüber den Schubladenauszügen des alten LF 16 nahezu einen Quantensprung.

Fortbildung mit Wärmebildkamera

Männer, die durchs Feuer gehen, gibt es nur im Kinofilm. In der Realität werden Brände durch die Feuerwehr möglichst schnell gelöscht, um Menschen zu retten und weitere Gefahren und Schäden zu vermeiden. Um die richtige Vorgehensweise bei Innenangriffen – insbesondere mit einer Wärmebildkamera – zu vertiefen, bildeten sich 13 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Schrozberg beim „International Fire & Rescue Training“ (I.F.R.T.) in Kilsheim (Main-Tauber-Kreis) weiter. Stefan Feucht (31), Inhaber von I.F.R.T. und Ausbilder bei der Berufsfeuerwehr Stuttgart, begann den Achtstundentag mit einer the-



35 Jahre liegen zwischen den Baujahren des Löschgruppenfahrzeugs LF 16 und des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs HLF 20/16.



Männer, die Feuer löschen: Die Schrozberger Atemschutzgeräteträger, die den richtigen Umgang mit der Wärmebildkamera üben.



Wenn sich der heiße Rauch entzündet, kommt es zu einer Feuerwalze an der Decke. In einem Container können die Atemschutzgeräteträger diese Situation realitätsnah erleben. Bild: I.F.R.T.

oretischen Einweisung in den fachgerechten Umgang mit der Wärmebildkamera. Die FF Schrozberg hat seit Mai 2012 im neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20/16) eine Wärmebildkamera (UCF 7000 von Dräger), weshalb die Feuerwehrleute nun geschult wurden. Feucht vermittelte, dass die Kamera vor allem in verrauchten Räumen eine Unterstützung bei der Suche nach Menschen und Brandstellen ist. Jedoch sollten sich die Einsatzkräfte nicht nur auf die Technik, sondern auch auf die eigenen Sinne verlassen und bei der Suche nach Personen auch das Abtasten und systematische Absuchen von Räumen nicht vergessen. Der sogenannte Würfelblick, also der Blick durch die Kamera nach oben und unten, nach links und rechts und auch nach hinten, gehört dabei zum Standard beim Vorgehen mit der Kamera. In Gruppen wurde das Wissen zunächst in dunklen, nicht verrauchten Räumen angewandt, so dass sich jeder Teilnehmer an die Kamertechnik gewöhnen konnte.

Ernster, nämlich heiß, wurde es anschließend in der Brandübungsanlage auf dem ehemaligen Kasernengelände in Kilsheim. Im holzbefeuerten Container erlebten die Atemschutzgeräteträger die Ent-

wicklung eines Brands von der Entstehung bis zur Durchzündung und der Feuerwalze an der Decke. Innerhalb von 25 Min. konnten sie sich an die Temperaturen gewöhnen und den Umgang mit der Wärmebildkamera üben. In der zweiten Tageshälfte waren die Angriffstrupps jeweils in zwei Innenangriffen gefordert. Zunächst war die Aufgabe, sich in den unbekanntem Containerräumen zu orientieren und vermisste Personen zu finden. Beim zweiten Durchgang mussten die Trupps Brandstellen ausfindig machen und diese ablöschen. In anschließenden Gesprächen gab es Rückmeldungen der vier Ausbilder, die den Einsatzkräften praktische Tipps gaben.



Dipl.-Betriebswirt (BA)
Marc Möbus
Steuerberater

Rothenburger Weg 22
74575 Schrozberg
Telefon: 07935/9110-0
Telefax: 07935/9110-50
info@steuerberater-moebus.de
www.steuerberater-moebus.de

FEUERWEHR
112

GASTHOF



Lamm

74585 Rot am See
Tel. 07955/2344 · Fax 07955/2384
lamm-rotamsee@t-online.de
www.lamm-rotamsee.de

**EINKEHREN
ÜBERNACHTEN
FEIERN
REGIONAL GENIESSEN**

Wir verwöhnen Sie gerne

BEZIRKSVERBAND
SCHWÄBISCHES
KREISVERBAND



Große Feuerwehr-Schauübung

Anlässlich des Heimatfestes lud die Feuerwehrabteilung Hausen am Bach zu einer großen Feuerwehr-Schauübung ein. Mit dabei waren die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Rothenburg ob der Tauber, die Stützpunkt-Feuerwehr Schrozberg sowie die Abteilungen Rot am See und Hausen am Bach der FF Rot am See. Am 22. Juni 2012 um 19.00 Uhr hieß es dann Großbrand eines leer stehenden Viehstalls mit angebauter Scheune und Maschinenhalle. Mit Blaulicht und Martinshorn trafen dann auch gleich die Kameraden der Abteilung Hausen am Bach mit ihrem Tragkraftspritzenfahrzeug am Einsatzort ein. Sofort rüsteten sich zwei Feuerwehrleute mit Atemschutzgeräten aus, um nach vermissten Personen im verrauchten Gebäude zu suchen. Auch die Abteilung Rot am See ließ nicht lange auf sich warten und fuhr mit ihrem Tanklöschfahrzeug und Löschgruppenfahrzeug vor, um bei der Personensuche mitzuhelfen. Gleichzeitig wurde eine Wasserversorgung vom nahe liegenden Löschwasserbehälter aufgebaut. Nun hieß es für die zahlreichen Besucher und Zuschauer am Straßenrand, „einen Schritt zurück treten“, denn die Feuerwehren aus Rothenburg und Schrozberg hatten jeweils einen kompletten Löschzug dabei. Kaum angekommen, positionierten sich die beiden Drehleitern nebeneinander auf der Straße in unmittelbarer Nähe des brennenden Viehstalls. Nicht nur für die Feuerwehrleute, sondern vor allem für die interessierten Zuschauer bot sich nun ein imposantes Bild, zwei Drehleitern gab es in Hausen noch nie zu bestaunen. Ein weiteres Highlight war sicherlich der simulierte Verkehrsunfall der Marke „Au-

torcorso“, den es nebenan zu sehen gab. Hier waren nicht nur Personen in den beiden Fahrzeugen eingeklemmt, vielmehr galt es auch die beiden Personen, die bis zur Hälfte aus dem Schiebedach ragten, heraus zu schneiden und zu befreien. Aber auch dies wurde mit Ruhe und Sorgfalt von den Kameraden aus Schrozberg und Rothenburg in vorbildlicher Zusammenarbeit gemeistert. Anschließend konnte noch von Jedermann jeweils das neue Hilfeleistungs- und Löschgruppenfahrzeug HLF 20/16 der Feuerwehr Rothenburg und der Stützpunkt-Feuerwehr Schrozberg genauestens unter die Lupe genommen werden.

Eisparty am großen See

Bei strahlendem Sonnenschein und Temperaturen um -10°C lud die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Hausen am Bach zur Eisparty am großen See ein. Dank der sibirischen Kälte „Cooper“ hieß es endlich wieder nach drei Jahren Pause „Schatz, wo sind eigentlich meine Schlittschuhe?“ Am Donnerstag, dem 2. Februar führten wir erste Probebohrungen auf dem zugefrorenen See durch und stellten eine Eisdicke von durchschnittlich zehn Zentimetern fest. Spontan beschlossen wir, am Sonntag, dem 5. Februar eine Eisparty für die Bevölkerung von Hausen zu veranstalten. Nun musste es schnell gehen. Noch in der Nacht zum Freitag wurden die heiß begehrten „Nürnbergerle“-Grillwürstchen bestellt und tags drauf der Punsch und Glühwein eingekauft. Als wir am Sonntagabend in begeisternde Gesichter, sowie strahlende Kinderaugen blickten und auch der Wetterbericht weiterhin Kälte weit unter dem Gefrierpunkt meldete, organisierten



Große Feuerwehr-Schauübung.



Eisparty am großen See.

wir für nächsten Sonntag die zweite Eisparty.

Diesmal strömten die Eisbesucher aus allen Himmelsrichtungen, aus Nah und Fern, ob zu Fuß oder mit dem Auto, doch meist mit Schlittschuhen im Gepäck. Zeitweise wuselte es so sehr, dass kaum mehr eine Eisfläche zu sehen war.

Während sich nun die Jugendlichen auf dem Eishockeyfeld austobten, machten manche Gäste bei herrlichem Wetter einen Spaziergang um den See.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich die spontan organisierte Eisrettung. Hierbei staunten selbst gestandene Mannsbilder, und die kleinsten Eisbesucher lauschten den Worten von Helmut Barthelmeß, der die Übung kommentierte, ganz gespannt.

Mitarbeiterkleidung & Arbeitsschutz für Hohenlohe!

jakob & may
Quality in Our Style

Patrick Jakob e.K.
[jakob & may]
Am Bruckenberg 4
74585 Rot am See

Mobil: 0177 / 40 66 315
Tel.: 07958 / 92 61 699
E-Mail: office@jakob-may.de

Individuelle Planungen, Neubau, An- und Umbau,
Schlüsselfertiges Bauen

www.architekturbuero-polsfut.de

matthiaspolsfut

Brettheim, Fon 07958 926566 ■ ARCHITEKTURBÜRO

HUCK METALLGUSS GmbH & Co.KG

Prototypen & Serien
Modellbau – Guss – Bearbeitung

Verwaltung:
Friedrichstr. 2
74172 Neckarsulm

Fertigung:
Reubacher Hauptstr. 7
74585 Rot am See/Reubach

Tel.: 0 71 32/3 40 65 61
Fax: 0 71 32/3 40 65 66

Tel.: 0 79 58/92 62 62
Fax: 0 79 58/9 26 15 48

info@huck-metallguss.de
www.huck-metallguss.de



Hauptversammlung am 17. Februar 2012

Kommandant Eberhard Krebs eröffnete die Hauptversammlung und hatte die ehrenvolle Aufgabe, die vielen Gäste und Ehrengäste begrüßen zu dürfen.

Im vergangenen Jahr 2011 rückte die Freiwillige Feuerwehr Langenburg zu 21 Einsätzen aus. Unter anderem sieben technische Hilfeleistungen, drei Mal Hilfeleistung aufgrund von Bäumen auf der Fahrbahn, zwei Beseitigungen von Ölspuren, vier Umsiedlungen von Wespenestern (gemeinsam mit den Insektenbeauftragten der Feuerwehr Blaufelden) und ein Fehlalarm der Brandmeldeanlage des Hohenloher Flüssiggaszentrum. Auch zu den Einsätzen zählen: die Dichtheitsprüfung des umgebauten Klärbeckens, vier Verkehrssicherungen bei Großveranstaltungen und drei Sicherheitswachen.

Zusätzlich zu den Einsätzen wurde aber noch einiges mehr geleistet. Zwölf abwechslungsreiche Übungen, eine Spezialübung „Flüssiggas“ bei der Firma Rath, drei Altpapiersammlungen, der Besuch und die Vertretung auf dem Kreisfeuerwehrtag in Braunsbach und vier Ausschusssitzungen haben stattgefunden.

Im vergangenen Jahr nahmen 13 Kameraden und Kameradinnen an vierzehn Lehrgängen auf Kreisebene sowie an der Landesfeuerweherschule teil. Im März 2011 nahm ein großer Teil der aktiven Kameraden an einer ganztägigen Schulung der Firma Weber-Hydraulik zum Thema „Patientengerechte Unfallrettung“ teil.

Der Kommandant betonte, weiterhin sein Augenmerk auf eine fundierte Ausbildung auf Kreisebene und an der Landesfeuerweherschule zu setzen.

Ein besonderes Lob sprach Kommandant Eberhard Krebs an den Jugendwart Matthias Großeibl aus. Er und seine Jugendfeuerwehrgruppe sind mittlerweile ein gut eingespieltes Team.

Die Leiterin der Kinderfeuerwehr, Tanja Etzel, zeigte, was sich im Bereich der Kinderfeuerwehr im letzten Berichtsjahr alles getan hat. In insgesamt 20 abwechslungsreichen Übungen haben die 20 Kinder zwischen drei und acht Jahren viel gelernt, gespielt und Wasser gespritzt. Lobenswert

ist hier vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt. Die Kinderfeuerwehr hat sich mittlerweile zu einem elementaren Bestandteil der Feuerwehr Langenburg entwickelt. Schon nächstes Jahr können einige in die Jugendfeuerwehr wechseln.

Jugendwart Matthias Großeibl berichtete von einer stattlichen Mitgliederzahl von 17 Jugendlichen (darunter drei Mädchen). Neben den Übungen, dem Leistungsmarsch in Schrozberg, dem Kreiszeltlager in Obersontheim und dem Walter-Klenk-Pokalturnier in Blaufelden wurde den Jugendlichen einiges geboten. Zum Highlight zählt wohl der 24-Stundendienst der Berufsfeuerwehrtage hier in Langenburg. Einen besonderen Dank sprach er an alle Betreuer und Mithelfer aus.

Der Leiter der Altersabteilung Robert Porzelt berichtete von einem sehr ereignisvollen Jahr. Die Altersabteilung ist sehr aktiv, unermüdlich unterstützen sie die aktiven Kameraden bei den Verkehrsregelungen. Dazu kommen Treffen, Vorträge, Ausflüge und der monatliche Stammtisch.

Im Alter von 80 Jahren gibt Robert Porzelt sein Amt an Peter Zott weiter und fungiert von nun an als dessen Stellvertreter.

Bürgermeister Wolfgang Class und seine „Bütten-Rede“ waren wohl das Highlight des Abends. Locker und witzig brachte er die ernstesten Themen an den Mann und die Frau. Darin wendet er sich an die „Obrigkeit“, welche durch den neuen Lernzielkatalog und Nachweis (welcher ab 2012 Pflicht ist) eine Hürde geschaffen hat. Ist das tatsächlich notwendig? Immerhin ist man doch freiwillig Feuerwehrmann oder -frau.

Das Augenmerk des Kreisbrandmeisters Werner Vogel lag auf der Sensibilisierung für die Problematik der immer geringer werdenden Standzeit der Führungskräfte. Der Verwaltungsaufwand wird immer größer und dies führt zu einer zeitlichen Überforderung der Betroffenen.

Der kommissarische Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes, Alfred Fetzer, lobte den Einsatz der Kameraden und Kameradinnen für die Gesellschaft. Die Bereitschaft jederzeit zu helfen, sollte gerade in der heutigen Zeit mehr angesprochen werden. „Hier wird eine staatliche Aufgabe durch Ehrenamtliche geleistet.“ Somit rich-



Hauptversammlung 2012.

tete er seinen Appell an die Politik, die sich Gedanken machen sollte, wie man ehrenamtlich tätige Mitbürger mehr unterstützen kann, „wie man das honorieren kann, was da geleistet wird.“ Zudem sollte sich die Politik überlegen, wie man die Sicherheit der Rettungskräfte wahren kann. Es kann nicht sein, dass Menschen, die helfen wollen, in ihren Taten behindert werden.

Bernd Kochendörfer durfte Tanja Etzel die Ehrennadel der Jugendfeuerwehren im Landkreis Schwäbisch Hall überreichen.

Zudem gab es einige Beförderungen durch Bürgermeister Wolfgang Class. Valentin Dörr, Manuel Wegmann und Mara Kraushaar wurden zum Feuerwehrmann (zur Feuerwehrfrau) befördert. Simone Schnepf zur Oberfeuerwehrfrau und Stefan Fernsler zum Oberfeuerwehrmann. Zum Löschmeister wurde Matthias Falkenhain befördert und Tobias Wendel zum Oberlöschmeister.

Eberhard Krebs wurde wieder zum Gesamtkommandanten gewählt und Armin Fernsler wird dessen Stellvertretung übernehmen.

Umzug in Ilshofen

Nach einigen Arbeitsstunden war der Umzugswagen der Kinderfeuerwehr dank der Hilfe einiger Eltern und Kinder endlich fertig. So starteten wir am Sonntag, dem 20. Mai 2012 nach Ilshofen um am dortigen Umzug der Feuerwehr teilzunehmen.

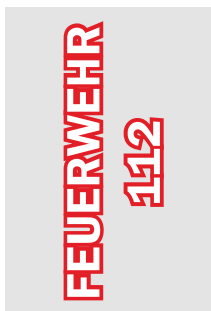
Bei heißem Wetter warteten wir gespannt darauf, endlich losfahren zu dürfen. Die Kinder durften während des Umzugs, sehr zur Freude der Zuschauer, mit Spritzpistolen für Abkühlung sorgen. Aber auch Bonbons wurden in die Menge geworfen. Die Kinder hatten auf jeden Fall ihren Spaß! Vielen Dank an die Eltern, Aktiven, Jugendfeuerwehr und Kinder, die beim Wagenbau geholfen haben. Besonderer Dank geht an Dominik, Armin, Friedrich, Eberhard und Frieder die uns auch noch während des Umzugs und beim Auf- und Abbau unterstützt haben.

Ein großes Lob auch an alle Kinder, die sich trotz der langen Wartezeit und den warmen Temperaturen nicht aus der Ruhe bringen ließen.

Krone Langenburg
Wir freuen uns auf Sie

Hauptstr. 24
74595 Langenburg
T. 07905 / 941 77 - 0
www.krone-langenburg.de

Hotel
Kronenstube
Panorama-Restaurant
Weinkeller
Terrasse





Freiwillige Feuerwehr Langenburg

Ausflug der FF Langenburg in die Bodenseeregion

Am Freitag, den 6. Juli 2012 ging es in aller Frühe für 27 Feuerwehrmitglieder und deren Angehörige los in Richtung Bodensee. Mit einem Reisebus der Firma Zweidinger fuhren wir über die Autobahnen A 7 und A 96 nach Bregenz.

In Bregenz fuhren wir mit der Pfänderbahn hinauf auf den 1.064 Meter hohen Pfänder, von wo aus wir die wunderschöne Aussicht auf den Bodensee bei einem Mittagessen genießen konnten.

Gestärkt ging es danach gleich weiter nach Friedrichshafen ins Zeppelinmuseum. Auch für einen kleinen Stadtbummel war noch genügend Zeit, bevor wir uns zum Hotel „Am Obstgarten“ in Bitzenhofen/Oberteuringen auf den Weg machten. Nach einem typischen Abendessen (Schnitzel mit Spätzle und Soße) verbrachten wir den restlichen Abend gemeinsam im Hotel.

Samstag ging es nach dem Frühstück vom Buffet um neun Uhr auch schon weiter. Mit dem Bus fuhren wir nach Unteruhldingen um dort das UNESCO-Weltkulturerbe, die Pfahlbauten, zu besichtigen. Nach gemütlichem Tretbootfahren und einem Mittagessen machten wir uns auf den Weg zum Sipplinger Berg. Dort erfuhren wir sehr viele interessante Dinge bezüglich der Bodenseewasserversorgung. Anschließend brachte der Bus uns nach Meersburg, wo wir in kleineren Gruppen die idyllische Stadt direkt am Bodensee



Gruppenbild mit Bodenseepanorama auf dem Pfänder.



Kinderfeuerwehr besuchte Feuerwehr Crailsheim.

erkundeten. Im Hotel erwarteten uns nach der Rückkehr schon das Abendessen und ein Alleinunterhalter. Das Highlight dieses Abends war die Destillat-Verkostung. Schon war der dritte und somit letzte Tag angebrochen. Mit der Fähre fuhren wir von Meersburg zur Blumeninsel Mainau. Nach einem ca. dreistündigen Aufenthalt ging es wieder zurück nach Meersburg, von wo aus wir dann die Heimreise angetreten sind.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Ausflug.

Kinderfeuerwehr besuchte Feuerwehr Crailsheim

Am 23. März unternahm die Kinderfeuerwehr einen Ausflug zur Feuerwache 1 nach Crailsheim. Dort besichtigten die Kinder das Feuerwehrmagazin mit allen Feuerwehrfahrzeugen und konnten den beiden Crailsheimer Feuerwehrmännern Fragen stellen. Zum Schluss durften alle noch für ein Abschlussfoto auf die Drehleiter klettern und Marie überreichte Markus noch ein kleines Geschenk als Dankeschön.

50 Jahre Schlossbrand Langenburg 1963 – 2013

Gedenkgottesdienst am Mittwoch, 23. Januar 2013 um 18.00 Uhr in der Stadtkirche Langenburg



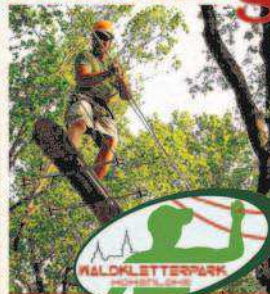
Schloss Langenburg

Einzigartige Events und aktives Erleben.

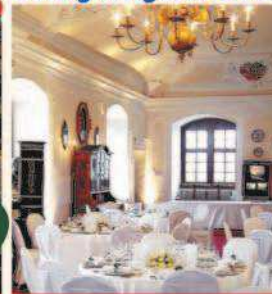


Geschichte
Das Schlossmuseum.

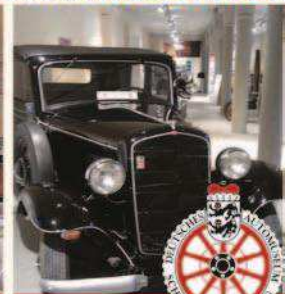
Events
Die Fürstlichen Gartentage.
Erstes September Wochenende



Klettern
Der Waldkletterpark
Hohenlohe.



Gastlichkeit
Herrliche Feste feiern,
Fürstlich tagen.



Oldtimer
Das Deutsche Automuseum.
Menschen, Autos & Geschichte

www.schlosslangenburg.de | www.deutsches-automuseum.de | www.waldkletterpark-hohenlohe.de | www.schlosscafe-langenburg.de | Info T +49 (0) 79 05-9 41 90-0



Maschinenisten-Leistungsabzeichen

Es wurde gerade erst so richtig hell, als sich die ersten Maschinenisten mit ihren Fahrzeugen den Prüfern stellten. Bei der „Mammut“-Abnahme im Oktober 2011 nahmen 63 Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis Schwäbisch Hall teil, darunter auch eine Delegation der FF Herrieden (Bayern). Nach einer theoretischen Prüfung, galt für die Fahrer sich in einem Geschicklichkeitsparcours zu beweisen. Über- und Durchfahrtshöhen schätzen, in der Rückwärtsfahrt mehrere Kegel umzingeln, seitlich Einparken oder das möglichst nahe Heranfahen an ein Hindernis waren nur einige der Herausforderungen. Neben dem Auf- und Abbau, sorgten die Kameraden der Gerabronner Wehr für die Verpflegung. Acht von ihnen legten selbst erfolgreich das Maschinenisten-Leistungsabzeichen ab. Für die Veranstaltung stellte die Firma Bürkert freundlicherweise ihren Mitarbeiter-Parkplatz zur Verfügung. Hierfür herzlichen Dank.

Übung in Amlishagen

Mehr als 70 Feuerwehrleute aus den umliegenden Gemeinden probten den Ernstfall in Amlishagen. Angenommen wurde ein sich ausbreitender Brand in einer sozialtherapeutischen Wohngemeinschaft in der zirka 20 Personen wohnen. Nach der Alarmierung durch die Sirene, traf die Abteilung Amlishagen als erstes

am Ort des Geschehens ein. Zeitgleich wurden die Abteilungen aus Gerabronn und Michelbach alarmiert. Sofort wurde mit den ersten Rettungsmaßnahmen begonnen. Die ersten Personen hatten das Gebäude schon verlassen, als die Gerabronner Kameraden eintrafen und sofort mit dem Aufbau einer Wasserleitung vom 800 Meter entfernten Hochbehälter begannen, von dem die Abteilung Michelbach mit dem Schlauchwagen eine Wasserleitung legte. Zugführer Matthias Trumpp leitete den Innenangriff mit den Atemschutzträgern.

Der angenommene Zimmerbrand breitete sich nun fiktiv auf den Dachstuhl aus, sodass weitere Verstärkung von Nöten war. Die Feuerwehren aus Dünsbach, Billingsbach, Rot am See und Beimbach wurden nun alarmiert. Da das Areal unüberschaubar und groß ist, richtete man eine Führungsgruppe ein. Die SAN-Gruppe der Gerabronner Abteilung versorgte die verletzten Personen, während andere noch über die Steckleiter unter Raucheinwirkung gerettet werden mussten. Im Innenangriff bekämpften zahlreiche Atemschutzträger den angenommenen Brand.

Dann wurden plötzlich Personen auf einem unzugänglichen Balkon entdeckt. Die sofortige Alarmierung der Schrozberger Drehleiter, die schon zu Beginn der Übung erfolgte, machte sich nun bezahlt. Nach Eintreffen der Schrozberger Drehleiter wurde diese schnell in Stellung gebracht und mit der Rettung der auf dem Balkon befindlichen

Personen begonnen. Bei dieser Aktion zeigte sich die Reichweite und die technische Ausstattung des Fahrzeuges nochmals von seiner starken Seite und die Kameraden die es bedienen sind darauf spezialisiert, sicher und schnell zu handeln.

Am Ende der Übung stellten zwei Wasserversorgungen den Nachschub an Löschwasser sicher, das Wohngebäude war geräumt, der Brand gelöscht und die Bewohner alle wohl auf. Beim anschließenden Vesper mit allen Kameraden und den Bewohnern des Hauses ließ der Amlishagener Abteilungskommandant Ralf Weybrecht die Übung noch einmal Revue passieren und dankte allen Anwesenden für eine gelungene und reibungslos abgelaufene Veranstaltung.

Übung im Azurit Seniorenzentrum

Im Gemeindegebiet Gerabronn gibt es zahlreiche sozial-therapeutische und karitative Einrichtungen wie Behindertenwohnheime, Werkstätten sowie Seniorenzentren und Pflegeeinrichtungen. Um bei einem Notfall die örtlichen Gegebenheiten zu kennen, übt die Freiwillige Feuerwehr Gerabronn regelmäßig in solchen Gebäuden den Ernstfall. In manchen Fällen werden auch die Bewohner in die Übung mit einbezogen, damit die Menschen die Scheu und eventuelle Ängste vor den Einsatzkräften verlieren. Dieses Mal stand das Azurit Seniorenzentrum in Gerabronn im Mittelpunkt des Geschehens.

Danke für Euren unermüdlichen Einsatz



www.romana-gerabronn.de info@romana-gerabronn.de Tel.: 07952/5811



• Ideal für Wanderer und Radfahrer •

Elpershofen 7/Jagstbrücke
74582 Gerabronn-Elpershofen

Tel. 07952/6323 · Fax 926399

Täglich warme Küche • Hohenloher Spezialitäten
Am Wochenende auch Wildgerichte
Herzhafte Vesper aus eigener Schlachtung
Kaffee und Kuchen • Gemütliche Atmosphäre • Gartenwirtschaft

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Renner



Brühlstraße 9 · 74582 Gerabronn
Tel. 07952/7024 · Fax 07952/7026
info@metzgerei-spriegel.de · www.metzgerei-spriegel.de

Natürlich leben im Alter
& rundum versorgt!



- Dauernde stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege (Urlaubs-/Verhinderungspflege)
- spezielle Betreuung für an Demenz erkrankte Menschen
- Betreutes Wohnen
Wohnungen von 36–72m²
Umfangreiche Serviceleistungen möglich

Gerne beraten wir Sie unverbindlich!

AZURIT Seniorenzentrum Hohenlohe
Trüglerstraße 41 · 74582 Gerabronn
Telefon 07952 970-0 · www.azurit-gruppe.de



FEUERWEHR 112



Angenommen wurde ein Brand im Aufenthaltsraum des dritten Obergeschosses. Für die Realitätsnähe wurde mit einer Nebelmaschine ein Teil der Zimmer vernebelt. Beim Eintreffen der Abteilung Gerabronn hatte sich der Nebel bis in die darüber liegenden Stockwerke ausgebreitet. Der Einsatz wurde mit vier Trupps unter Atemschutz begonnen, die zur Personenrettung in das Gebäude vordrangen, da hier noch Personen vermisst waren. Gleichzeitig wurde nach Alarmplan die Feuerwehr aus Schrozberg mit der Drehleiter und einem Löschfahrzeug alarmiert. Da die Anlage sehr weitläufig ist, forderte die Führungsgruppe der Gerabronner Feuerwehr unter der Leitung von Stadtbrandmeister Peter Hanselmann die Abteilungen aus Dünsbach, Michelbach und Amlishagen mit ihren Fahrzeugen an.

Die Wasserversorgung wurde über einen Löschwasserbehälter in der Kirchgasse sichergestellt, von dem aus der Gerabronner Schlauchwagen und die Mannschaften aus Michelbach und Amlishagen eine doppelte Schlauchleitung aufbauten. Im Verlauf der Übung wurden die vermissten Personen, die von Mitgliedern der Jugendfeuerwehr gespielt wurden, gefunden und über eine Steckleiter und der schnell eingetroffenen Drehleiter aus Schrozberg gerettet. Zeitgleich bekämpften die Mannschaften aus Gerabronn und Dünsbach den angenommenen Brand.

Während und nach der Übung besichtigten die Einsatzkräfte das gesamte Areal um Zufahrtswege und Aufstellplätze zu prüfen. Gerade, wenn die Drehleiter angefordert und aufgestellt werden soll, ist ein sicherer und tragfähiger Untergrund von großer Bedeutung, da sonst ein ungefährliches Aufstellen und Bedienen nicht möglich wäre. Zahlreiche Senioren wohnten der Übung als Zuschauer bei und zeigten reges Interesse.

Die Freiwillige Feuerwehr Gerabronn dankt sich ganz herzlich bei Herrn Dieter Reipert, dem Hausleiter des Azurit Seniorenzentrum, und seinem Team für eine gelungene Übung und für den gemütlichen Ausklang des Abends.

Verkehrsunfall

Ein Fahrzeug kam kurz vor Elpershofen von der Fahrbahn ab und stürzte einen Steilhang hinunter. Dabei überschlug sich das Fahrzeug mehrfach. Der Fahrer wurde aus dem Fahrzeug geschleudert. Da nicht geklärt war, ob noch eine zweite Person im Wagen saß, wurde die Umgebung des Unfallortes mit einer Wärmebildkamera durchsucht. Der Fahrer wurde mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Im Vorfeld wurden weitere Einsatzkräfte an die Einsatzstelle beordert, um

den Landeplatz des Hubschraubers auszuleuchten.

Kindergarten „Zeppelineck“ zu Gast bei der Feuerwehr

Rund 25 Kinder vom Kindergarten „Zeppelineck“ besuchten am 11. Juli 2012 die Gerabronner Feuerwehr. Nach einem Rundgang durchs Feuerwehrhaus erklärte Martin Tauberschmidt den Kids, wie man richtig einen Notruf absetzt und welche Informationen dabei wichtig für die Leitstelle sind. Um dies zu festigen, wurde dann auch gleich an einem Telefon der „Ernstfall“ simuliert, was einige mit viel Begeisterung wiederholten. „Wo schlafen denn die Feuerwehrmänner?“ fragte einer der Jungs gleich beim Rundgang. Hier musste sie Martin Tauberschmidt jedoch etwas enttäuschen, da Schlafräume nur bei Berufsfeuerwehren anzutreffen sind.

An einem Blechbehälter konnten die Kids einen Eindruck über die Funktionsweise eines Spreizers gewinnen. Einige „Mutige“ trauten sich, den Hebel am hydraulischen Gerät zu bedienen. Bei hochsommerlichen Temperaturen konnten die Kinder mit einem Hohlstrahlrohr dann den „Brand“ an einem Model eines brennenden Hauses löschen, was sich schnell zu einer erfrischenden Wasserschlacht ausweitete.

Das Highlight an diesem Tag war aber, wie könnte es anders sein, die „Heimfahrt“ mit dem Feuerwehrauto.



Übung in Amlishagen.



Übung im Azurit Seniorenzentrum.



Kindergarten zu Gast bei der Feuerwehr.

**Küche
&
Bad** *mit Ambiente*

Tauberschmidt
Schreinerei für individuelles Bauen & Wohnen

Telefon 07952 / 7046
Telefax 07952 / 7047
Ludwigsruher Str. 3
74582 Gerabronn

info@schreinerei-tauberschmidt.de
www.schreinerei-tauberschmidt.de



**Holzbau
Nimrichter**

Holzbau Nimrichter GmbH
Bahnhofstr. 22 · 74582 Gerabronn
Tel. 07952 315
Fax 07952 926888
Mobil 0170 3119210
www.holzbau-nimrichter.de
Info@holzbau-nimrichter.de

Freiwillige Feuerwehr Blaufelden



Jahresübung aller Einsatzabteilungen der FF Blaufelden sowie der FF Schrozberg bei der Firma Sigloch

Bei dieser Übung arbeiteten die Abteilungen zusammen. Die Kameraden wurden am 28. September 2012 um 19.30 Uhr über den Fahrzeugfunk in den Gerätehäusern alarmiert. Der Einsatzalarm lautete: Brandmeldeanlage löst Brandmeldealarm aus, Brand in der Halle und vermisste Personen bei der Firma Sigloch. Unter der Führung von Kommandant Rolf Kastler mussten sieben vermisste Personen gesucht und das Feuer gelöscht werden. Die Einsatzabteilung Blaufelden übernahm den ersten Einsatzabschnitt. So verschafften sich die Kameraden zum Beispiel über eine dreiteilige Schiebleiter Zugang zum Dach. Hier wurden die Personen betreut, die sich auf das Dach gerettet hatten, bis zum Eintreffen der Einsatzabteilung Schrozberg mit der Drehleiter. Dann wurden die Personen mit der Drehleiter sicher vom Dach gerettet. Ebenso wurde der Brand in der Halle bekämpft. Die Vermissten und zu rettenden Personen wurden von der Jugendfeuerwehr gestellt.

Da es sich bei der Firma Sigloch um ein großes Gelände handelt, wurde die Suche in verschiedene Abschnitte eingeteilt. Jede Einsatzabteilung übernahm einen Teil davon und suchte unter Atemschutz nach den vermissten Personen. Hiermit wurde sichergestellt, dass alle Hallenteile durchsucht wurden. Die Einsatzabteilungen Billingsbach, Herrentierbach, Wiesenbach und Gammesfeld hatten jeweils auch noch Zusatzaufgaben wie das Aufbauen der Beleuchtung, Einrichten einer Verletztensammelstelle oder Riegelstellungen außerhalb der Gebäude aufzubauen, um das Ausbreiten des Feuers zu verhindern.

Im Verlauf dieser Übung zeigte sich wieder wie wichtig es ist, viele Atemschutzgeräteträger zu haben, um diese großen Gebäu-

de bei einem echten Einsatz schnell und gründlich durchsuchen zu können. Der Gesamtverlauf der Übung war sehr gut und zeigte die Stärken und Schwächen.

Walter-Klenk-Pokalturnier der Jugendfeuerwehren 2012

Das Walter-Klenk-Pokalturnier fand am 22. September 2012 statt. Hier kämpften die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis um den Wanderpokal. In jedem Jahr ist eine andere Disziplin zu bewältigen. In diesem Jahr war es die „Blaufelder Blaubachtal Rallye“, die von der Jugendfeuerwehr Blaufelden ausgerichtet wurde. Teilgenommen haben sieben Mannschaften aus sechs verschiedenen Jugendfeuerwehren. Die Spielregeln waren einfach: Eine Mannschaft besteht aus sechs Jugendfeuerwehrlern. Die Mannschaft muss in drei Stunden versuchen, so viele Runden eines Rundwanderweges wie möglich zu absolvieren. Eine Runde ist zirka 3,8 Kilometer lang. Nach drei Stunden wird der Start geschlossen und die letzte Runde muss so schnell wie möglich beendet werden. Auf der Wegstrecke befinden sich Stempelstationen, an denen sich die Mannschaften ihre Nachweise für die erlaufenen Runden holen müssen. Der Gewinner ist die Mannschaft die am Ende die meisten Runden absolviert hat. Bei Rundengleichstand gewinnt die Gruppe, die das Ziel schneller erreicht.

Leider spielte das Wetter an diesem Tag nicht ganz so mit, denn es regnete am Morgen. Aber dies änderte nichts an der Motivation der Jugendfeuerwehler. Mit einem Massenstart ging es los. Danach verteilten sich die Mannschaften auf der Strecke. Nach drei anstrengenden Stunden



Jahresübung bei der Firma Sigloch.



Dachstuhlbrand in Engelhardshausen.



Die glückliche Siegermannschaft.

stand der Sieger dann fest: die Jugendfeuerwehr Blaufelden Gruppe 1 gewann den Walter-Klenk-Pokal. Zweiter wurde die Jugendfeuerwehr Fichtenau und den dritten Platz belegte die Jugendfeuerwehr Schwäbisch Hall. Der Gewinner richtet im Folgejahr das Turnier aus, somit wird dieses 2013 wieder in Blaufelden stattfinden.

Ökoferienhof Retzbach GbR

Naicha 7 · 74572 Blaufelden
Tel./Fax: 079 53/5 42
oekoferienhofretzbach@web.de
www.oekoferienhofretzbach.de



Übernachtung im Heu für Gruppen besonders geeignet.
Der große Speiseraum kann auch als Seminarraum genutzt werden.
Zudem laden 5 Ferienwohnungen und Campingplatz zum Entspannen und den Bauernhof Erkunden ein.

ELEKTRO-UTZ

Ihr Spezialist für...

**Elektrotechnik
Gebäudeheiztechnik
Gebäudesystemtechnik
EDV- / Anlagen- Netzwerke**

Wir planen Ihre Wärmepumpen-Heizung und bieten den Einbau zum Komplettpreis an!

Blaufelden - Wiesenbach • Tel.: 07953/341
<http://www.utz-elektro.de> • info@utz-elektro.de

Feinster Genuss

in Ihrer Metzgerei Feghelm e.K.

Hauptstraße 23 · 74572 Blaufelden
Telefon 0 79 53/3 38

info@metzgerei-feghelm.de
www.metzgerei-feghelm.de

Metzgerei – Imbiss – Partyservice



Schulunterricht

Seit Jahren gehört zum festen Bestandteil der Feuerwehrarbeit in Wallhausen und auch zum Lehrplan der Grundschule der praxisnahe Unterricht im Feuerwehrmagazin. Im April 2012 erlebten die Schulkinder der Klassen 4a und 4b im Feuerwehrgerätehaus einen umfangreichen theoretischen und praktischen Unterricht über das Feuerwehrwesen.

Im theoretischen Teil erhielten die Kinder eine Unterweisung zu den Themen:

- Was macht die Freiwillige Feuerwehr
- Wie sieht die Einsatzkleidung heute aus
- Wie beuge ich Bränden vor - richtiges Verhalten im Brandfall
- Wie mache ich einen korrekten Notruf

Zum besseren Verständnis über die Alarmierung der Feuerwehr wurde von der integrierten Leitstelle in Schwäbisch Hall ein Probealarm auf einen Meldeempfänger ausgelöst. Um Funktion und Wirkungsweise eines Rauchmelders kennen zu lernen wurde das Treppenhaus eingenebelt. Die Vorgehensweise der Feuerwehr im Einsatz im verrauchten Raum konnte den Kindern so praktisch erklärt werden.

Im praktischen Teil wurden die beiden Klassen in zwei Gruppen eingeteilt. Wie verhalten sich die Feuerwehrleute nach der Alarmierung beim Eintreffen ins Gerätehaus? Was ist alles zu beachten? Zusammen mit den Kindern wurde der Weg vom Eintreffen im Gerätehaus bis zum Einstieg ins Einsatzfahrzeug gegangen und die einzelnen Schritte die dabei zu tun sind sowie die Einsatzfahrzeuge und Gerätschaften erklärt.

Nachdem alle Schüler eine Staubexplosion durchführen durften, wurden die Schüler noch in die fachgerechte Bedienung eines Feuerlöschers eingewiesen und jeder durfte das Löschen mit dem Feuerlöscher auch praktisch probieren.

Kindergartenbesuch

Auch die Kleinsten waren in diesem Jahr zu Besuch im Feuerwehrmagazin in Wallhausen. Kleinkindgerecht wurde den Kindergartenkindern anschaulich vermittelt, wie sie sich im Brandfall verhalten sollen. Gemeinsam lernte man die Rufnummer 112 auswendig. Viel Spaß gab es beim Ausspritzen von Kerzen und Fackeln mit der Kübelspritze sowie beim Anprobieren der Feuerwehrhelme. Der Höhepunkt des Besuches war jedoch die Rückfahrt zum Kindergarten natürlich im Feuerwehrauto.

Kinderferienprogramm

Im August fand im Rahmen des Kinderferienprogramms der „Erlebnismittag mit der Feuerwehr Wallhausen“ statt. Beteiligt waren daran alle Abteilungen. Die Firma Eico Quelle spendete die bei den heißen Temperaturen Getränke.

In vier Gruppen mussten die 28 teilnehmenden Kinder verschiedene Stationen durchlaufen: Torwandschießen, Schlauchkegeln, Leinenbeutel-Zielwerfen und Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto durchs Gemeindegebiet. Die Wegbeschreibung zu den vorgegebenen Zielen (ehemaliger Ortsarrest in Hengstfeld, Dorfbrunnen in Schönbronn, Synagoge in Michelbach/Lücke und die historische Pumpstation Schainbach) mussten die Kinder selbst geben.

Nachdem alle Stationen durchlaufen waren, stärkten sich Kinder und Helfer bei Grillwurst und Getränken, um danach gemeinsam eine brennende Holzhütte mit Wasser und einen PKW mit Schaum zu löschen.

Bei der heißen Witterung durfte natürlich auch eine Wasserbombenschlacht nicht fehlen, und zum Erfrischen und Abkühlen kam die mit dem Hydroschild erzeugte Wasserwand gerade recht.



Kindergartenbesuch.



Kinderferienprogramm.



Staubexplosion: Löschen mit dem Feuerlöscher.

Volkshochschulkurs

Im November bietet die Freiwillige Feuerwehr einen Volkshochschulkurs in Wallhausen an drei Abenden unter dem Motto:

- „Ihre Feuerwehr klärt auf“ an
- Verhalten im Brandfall im Haushalt
 - Wie entsteht ein Feuer?
 - Notruf
 - Wie bediene ich einen Feuerlöscher, Löschspray, Löschdecke?
 - Vorbeugender Brandschutz u. vieles mehr

Sternhof
Weikersholz



Michael Mack

Bio-Putenfleisch
Kühlhängervermietung



Handels- und Verwertungsbetrieb
Teleskopladervermietung
Hackschnitzelhandel



Weikersholz 8, 74585 Rot am See Tel. 07958-329 www.der-sternhof.de

„VERANTWORTUNG.“



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Wir fördern die Region.

Ihre VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG gehört zu den Banken, die von ihren Mitgliedern getragen wird. Als Genossenschaftsbank fühlen wir uns unseren Mitgliedern und Kunden sowie Menschen der Region besonders verbunden. Deshalb engagieren wir uns für die Region und unterstützen soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen.
www.vrbank-sha.de

VR Bank Schwäbisch
Hall-Crailsheim eG

